The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
686
Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 1. Juni 1912.—5 Uhr-Ausgabe. — 24. Jahrgang—No. 131

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Brauer und Brenner ehrliche Geschäftsleute. — Achtstundenarbeit allgemein eingeführt. — Gegen Verkrüppelung des Zivildienstes und für das Handelsgericht. — Doch zwei neue Schlachtschiffe. — Wieder eine Untersuchung der Fleischteuerung. — Baumwollvorlage wieder eingereicht.

Washington, 1. Juni. Binnensteuerkommissär Cabell erklärte heute, daß kein Geschäftszweig in seinen Beziehungen zur Regierung so ehrlich wäre, wie der der Brenner und Brauer; Betrügereien seien etwas seltenes. Das Amt hat jetzt durch Experimente mit einer Miniaturschnapsbrennerei Formeln feststellen können, die genau ergeben, wie viel Zucker oder andere fremde Bestandteile irgend einer Art Schnaps in der Erzeugung beigegeben worden sind.

Präsident Taft wird erst nach der republikanischen Nationalkonvention die Richtervakanzen besetzen. Er plant Distriktsrichter Carpenter in Chicago zum Kreisrichter zu befördern und Distriktsanwalt Wilkerson zu Carpenters Nachfolger zu ernennen.

Der Senat hat mit 45 gegen 11 Stimmen der Hausvorlage zugestimmt, wonach die Achtstundenarbeitsvorschrift auf alle Arbeiten für die Bundesregierung ausgedehnt wird.

Der Finanzausschuß des Senats hat in die betreffende Verwilligungsvorlage, die vom Hause ausgeschaltete Verwilligung für das Handelsgericht wieder eingesetzt, über diesen Punkt dürfte es im Konferenzausschuß zu lebhaften Erörterungen kommen; auch der Paragraph, wonach die Amtszeit aller Zivildienstangestellten auf fünf Jahre beschränkt wird, wurde vom Finanzausschuß gestrichen.

Bislang sind in Daiquiri, Kuba, keine Bundesseesoldaten vom Kanonenboot „Paducah" gelandet worden, da die Amerikanern gehörige Eisengießerei vom eigenen Personal erfolgreich verteidigt wurde. Die kubanische Regierung hat ihre Heerführer angewiesen, der Landung amerikanischer Truppen keinerlei Hindernisse zu bereiten. Man erkennt hier die schwierige Lage der kubanischen Regierung gegenüber den Aufrührern, da diese sich leicht in kleine Banden aufteilen können und letztere dann bald hier, bald da plündernd auf unbeschützten Plantagen auftauchen.

Die demokratischen Mitglieder des Hausausschusses für Mittel und Wege haben heute den Ausschußvorsitzer Underwood angewiesen, die in der Extrasitzung des Kongresses vom Hause abgenommene Baumwollvorlage wieder einzureichen.

Die Bundesregierung will die Ursache der Lebensmittelteuerung als Ergänzung der Untersuchungen der Fleischindustrie zu erforschen versuchen, da der Verdacht besteht, daß die Fleischpreise künstlich in die Höhe getrieben werden. Der Generalanwalt plant ein Zivilverfahren behufs Auflösung der „National Packing Co." Es heißt, daß die Großfleischer freiwillig diese Gesellschaft auflösen wollen.

Am 6. Juni wird hier auf dem Bahnhofsplatze ein Denkmal von Christoph Kolumbus enthüllt werden, welches der Kongreß zum Preise von $100,000 hat errichten lassen. Rund 60,000 Kolumbusritter als allen Landesteilen, Mexiko, Kuba und den Philippinen werden an der Feier teilnehmen.

Der Flottenausschuß des Senats hat heute die vom Hause gestrichene Verwilligung für den Bau von zwei Kriegsschiffen wieder in die Flottenverwilligungsvorlage aufgenommen.

Sekretär Fisher befürwortete heute vor dem Senatsausschuß für öffentliche Ländereien, die Kohlenlager in Alaska zu verpachten, aber vorher für genügend Kohle für die Kriegsflotte Sorge zu tragen. Nicht eine der Eintragungen für Kohlenland in Alaska sei ehrlich gewesen.

Der Konferenzausschuß hat sich über die Vorlage geeignet, wonach Heimstättesucher im Westen drei Jahre lang fern von der neuen Scholle arbeiten dürfen, um die Mittel zur Bewirtschaftung des Landes zu gewinnen. Die Vorlage ist für viele Tausende von Ansiedlern wichtig.

Fische als Lebensmittel.

New York, 1. Juni. Bis zu 300 Faß frische Fische müssen an manchen Tagen als unverkäuflich vom Fultonmarkt nach den Kunstdüngerfabriken gekarrt werden, also genug, um 40,000 Menschen zu sättigen. Der Fischfang ist ungemein reichlich ausgefallen in diesem Jahre, und die Preise sind mäßig. Die billigen Preise erregen aber den Argwohn der Käufer, daß der Fisch nicht frisch sei, und nur wenn der Händler einige hundert Prozent Gewinn aufschlägt, findet er Käufer.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Venezia, Neapel; Prinzeß Irene, Genua; Horatius, Buenos Ayres; Volturno, Rotterdam; Baltic, Liverpool; La Provence, Havre; Viktoria Luise, Hamburg.
Genua: America, New York.

Große Luftschiffahrt.

Vanniman macht mit seinem Ueberseeschiff eine glänzend verlaufene Fahrt. — „Zeppelin Nr. 3" von Friedrichshafen nach Hamburg.

Atlantic City, N. J., 1. Juni. Melvin Vaniman, der auf dem Luftschiffe „America" des seither aus der Oeffentlichkeit verschwundenen Journalisten und „Nordpolentdeckers" Walter Wellman die versuchte Luftfahrt nach Europa als Ingenieur mitmachte und dem seither ein Millionär aus Akron, O., ein neues Luftschiff für den gleichen Zweck bauen ließ, hat heute Morgen hier mit diesem Schiffe eine einstündige glänzend verlaufene Probefahrt gemacht, auf der sich allerdings eine der Schraubenwellen in ein Ankerseil infolge Ungeschicklichkeit beim Herablassen des Seils auf die Meeresfläche verwickelte, was leicht ernstliche Folgen hätte haben können. Vaniman hatte auf der Probefahrt sein für die Hauptfahrt über den Ozean gewonnenes Personal bei sich.

Hamburg, 1. Juni. Der neue Luftschiffkreuzer „Zeppelin Nr. 3" ist heute Morgen um 9:35 von Friedrichshafen, Baden, hier eingetroffen. Er hat die 450 Meilen lange Fahrt in 10 Stunden und 25 Minuten gemacht. Graf Zeppelin leitete selbst das Luftschiff auf der Jungfernfahrt. Diese ging über Basel, Frankfurt am Main, Göttingen und Bremen; die Durchschnittsgeschwindigkeit war 43 Meilen in der Stunde, fünf Meilen mehr als vorgeschrieben, doch hatte man eine Geschwindigkeit von mindestens 48 Meilen, so viel wie „Zeppelin Nr. 2" erzielte, erwartet. Die Regierung hat noch einen Militärluftkreuzer bei Graf Zeppelin bestellt.

Sensationelle Angaben.

Clarence Darrow und die Bestechung von Geschworenen im Prozesse McNamaras.

Los Angeles, Kal., 1. Juni. „Bert, man ist uns auf der Spur", äußerte Clarence S. Darrow, der Chicagoer Rechtsanwalt, zu Bert H. Franklin, seinem Privatgeheimpolizisten in dem Dynamitmassenmordprozeß der McNamaras, einen Augenblick vor Franklins Verhaftung am 28. November 1911 unter der Anklage der Bestechung des Prozeßgeschworenen George N. Lockwood, nach Franklins Aussagen auf dem Zeugenstande. Franklin sagte ferner aus, daß Darrow ihm das Geld, $4000, gegeben habe, welches Lockwood dafür erhalten sollte, daß er für nicht schuldig in dem Prozesse von John McNamara stimme. Drei anderen Geschworenen hatte Franklin sich ebenfalls genähert, um sie zu bestechen, es waren dies Guy Jonkin und John S. Underwood von Los Angeles und Frank Smith von Covina. Alle drei hatten ihn entrüstet abgewiesen. Der Zeuge hatte C. E. White als Treuhänder ausgewählt, der das für Lockwood bestimmte Geld verwahren und letzterem nach erfüllter „Pflicht" ausliefern sollte. White habe Lockwood für durchaus vertrauensunwürdig gehalten. Franklin besuchte, seiner Aussage zufolge, Darrow drei Mal an dem einen Tage wegen Erlangung der Bestechungssumme, habe schließlich das Versprechen erhalten, es am nächsten Morgen um neun Uhr zu bezahlen. Bei einem dieser Versuche habe Darrow gesagt, Harriman werde in zehn Minuten da sein. Harriman war einer der Verteidiger und sozialistischer Bürgermeister-Kandidat.

Cyrus McNutt von Indiana, einer der Verteidiger der McNamaras, ist heute gestorben.

Job Harriman ist heute infolge der Aussagen Franklins als Zeuge vorgeladen worden.

Politische Nachrichten.

Lafe Young und die Deutschen in Iowa. — Naive Erklärung eines Wortführers La Follettes. — Nur in der ersten Abstimmung für Clark.

Des Moines, Ja., 1. Juni. Der Vorwahlenkampf kam heute zum Abschluß. Unter den Bewerbern um die republikanische Bundessenatsnomination ist auch Lafe Young, Zeitungsherausgeber in Des Moines. Young hat viele Jahre lang die Deutschen und ihre Gewohnheiten bitter angegriffen, im Wahlkampfe spielte er sich als „Deutschenfreund" auf, und er wird auch vom Deutschtum lebhaft unterstützt, weil die anderen Bewerber noch viel schlechter sind.

Providence, R. J., 1. Juni. In den demokratischen Vorwahlen in Rhode Island hat Sprecher Clark 4107 Stimmen erhalten, Gouv. Wilson 1333 und Gouv. Harmon 728. Die Delegaten werden auf dem Nationalkonvent Clark wenigstens in der ersten Abstimmung unterstützen.

Chillicothe, Mo., 1. Juni. Im Kreisgerichte haben heute die Fanatiker durch Benjamin Beazell auf Umstoßung der Localoptionwahl vom 7. Mai angetragen, weil in vier Wards Betrügereien vorgefallen sein sollen. Die Mehrheit der Liberalen war 19.

Yankton, S. D., 1. Juni. Sprecher Ingram vom Wiskosiner Abgeordnetenhause erklärte in einer Wahlrede heute, daß Senator La Follette im republikanischen Nationalkonvente das ausschlaggebende Votum beherrsche und daher einen großen Teil der Grundsatzerklärung diktiren könne; die Konvention werde dann erkennen, daß zu einem solchen Rocke auch nur ein solcher Mann passe, und daher werde sie La Follette nominiren müssen.

Des Moines, Ja., 1. Juni. Bundessenator Cummins versicherte heute, daß er möglicherweise auf dem republikanischen Nationalkonvent in Chicago garnicht als Präsidentschaftskandidat vorgeschlagen werden würde. Er warte die Entwicklung der politischen Lage ab.

Die Ohioer Verfassungszusätze.

Eine reiche Auswahl von Neuerungen, über welche die Bürger abstimmen müssen.

Kolumbus, O., 1. Juni. Nicht weniger als 42 Zusätzen zur Staatsverfassung hat der Verfassungskonvent, welcher sich heute vertagt hat, zugestimmt, und am 3. September müssen die Stimmgeber über die Zusätze abstimmen; unter letzteren ist auch einer zur Einführung des Frauenstimmrechts.

Das Steuersystem bleibt unverändert, wird aber ausgeglichen; besteuert werden Erbschaften, Wirtschaften, Freibriefe und Einkommen. Beschränkt wird die Gewalt des Staatsobergerichtes, der Appellhof wird Gericht höchster Instanz. Eine Bondsausgabe von 50 Millionen Dollars für systematischen Landstraßenbau wird genehmigt. Delegaten zur Nationalkonvention müssen in Vorwahlen erkoren werden; ebenfalls die Kandidaten für Staats- und städtische Aemter; über Bundessenatskandidaten kann in der Vorwahl abgestimmt werden, doch wird die Legislatur dadurch nicht verpflichtet, den erfolgreichen Kandidaten zu erwählen. Die Zahl der Wirtschaften wird auf eine für je 500 Einwohner beschränkt. Oeffentliche Beamte, auch Richter, können nach einem Disziplinarverfahren abgesetzt werden. In Zivilklagen kann Dreiviertelmehrheit der Geschworenen entscheiden, wenn die Legislatur ein dementsprechendes Gesetz erläßt. Die Todesstrafe wird abgeschafft. Initiative und Referendum werden eingeführt. Die Einführung der Einzelsteuer wird verboten.

Präsidentschaftskandidat verhaftet

Macon, Ga., 1. Juni. Heute wurde der frühere populistische Präsidentschaftskandidat Thomas Watson unter der Anklage der Versendung unsittlicher Schriftstücke durch die Post verhaftet. Die anstößigen Stellen waren in einem Artikel seines Wochenblattes, in welchem die katholische Religion angegriffen wurde.

Entsetzliche Tat.

Otemah, Okl., 1. Juni. Der Farmer J. L. Brock erschlug heute seine Frau mit einem Spaten und schnitt sich den Hals ab. Durch das Geschrei der fünf kleinen Kinder angelockte Nachbarn fanden Mann und Frau als Leichen auf. Brock soll geisteskrank gewesen sein.

Arbeit und Kapital.

New Haven, 1. Juni. Die Straßenbahnler von New Haven und Springfield, Mass., haben einen Stundenlohn von 27½ Cents abgelehnt, auch ein Schiedsgericht; sie verlangen dreißig Cents und stimmen heute über einen Streik ab.

Ausland.

Der mexikanische Bürgerkrieg.

Chihuahua, 1. Juni. Konsul Letcher hat auf Weisung aus Washington mit dem Rebellenführer General Orozco Rücksprache genommen wegen der Hetzartikel in den Orozco freundlichen Zeitungen gegen die „Amerikaner". In Juarez nimmt die feindselige Stimmung gegen die Ver. Staaten zu. Die Rebellen haben den Vortrupp der Regierungstruppen 100 Meilen südlich von hier zum Stillstand gezwungen und, da auch die abgebrannten Brücken ein weiteres Vorbringen der Regierungstruppen mehrere Tage lang verhindern, so wird der Entscheidungskampf, der in Chihuahua stattfinden dürfte, nicht vor Mitte nächster Woche erfolgen. Aus Mazatlan wird die Plünderung amerikanischer Plantagen durch die Rebellen berichtet; die amerikanische Kolonie in Concha ist verlassen, die Ansiedler, aus der Gegend von Fargo, N. D., sind geflüchtet, da sie ihres Lebens nicht sicher sind.

Fast alle deutschen Familien, auch viele alleinstehende Deutsche, sind von hier mit einem Zuge nach den Ver. Staaten abgereist. Es war dies der erste Zug seit einiger Zeit, der von hier abgefahren ist. Die Rebellen haben Zwangskurs für ihr Papiergeld eingeführt; das Geschäft ist hier infolge dessen völlig ruinirt worden.

Bei Torreon haben die Regierungstruppen die Aufständischen geschlagen. Der Haß der letzteren gegen die Amerikaner erklärt sich zum Teile aus der Unterdrückung des Waffenschmuggels, welcher nur noch unter großen Schwierigkeiten ausgeführt werden kann. Guiseppe Garibaldi, ein Neffe des italienischen Freiheitskämpfers, befehligt die mexikanischen Truppen an der amerikanischen Grenze; er erklärt, daß er, weil er ein Ausländer ist, Anfechtungen zu erdulden hat, die Zahl seiner Gegner aber gering ist.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Neapel: Ivernia, New York.
Queenstown: Olympic, New York; Celtic, Boston.
Plymouth: Olympic, New York.
Havre: La Touraine, New York.

Der Aufstand auf Kuba.

Selbst die Weiber in einem Lager von Soldaten abgeschlachtet.

Havana, 1. Juni. Oberst Valienta hat die Aufständischen bei Santiago nach einem den ganzen gestrigen Tag dauernden Kampfe geschlagen. Beim Bergwerk zu Daiquiri kam es zu einem Scharmützel; die Bergleute stellen jetzt die Arbeit ein. Der Plantagenbesitzer Wheeler, ein Amerikaner, ist von den Aufständischen behufs Erpressung von Lösegeld gefangen genommen worden. Als Luis Gomez sich hier heute nach Santo Domingo einschiffen wollte, wurde er als Verschwörer verhaftet, auch zwei hohe Regierungsbeamte wurden heute eingesteckt.

Lokalbericht.

D. H. Burnham gestorben.

Bedeutender Architekt scheidet in Heidelberg aus dem Leben.

In Heidelberg, Baden, verstarb heute Morgen um sechs Uhr plötzlich und unerwartet der bekannte hiesige Architekt Daniel H. Burnham, Haupt der Firma D. H. Burnham & Co. Eine kurze Kabelnachricht an seinen ältesten Sohn, D. H. Burnham jr., meldete die Kunde von seinem Hinscheiden. Der Verstorbene befand sich mit seiner Gattin, seinem Sohn Hubert und seiner Tochter Frau Albert Wells auf einer Kraftwagentour durch Frankreich, Deutschland und Italien. Er hatte die Reise am 20. April von hier aus angetreten, war in Cherbourg gelandet, hatte Paris und andere französische Städte besucht und sich dann nach Heidelberg gewandt. Er befand sich bei bester Gesundheit, als er Chicago verließ. Der Verstorbene war 64 Jahre alt. Als Architekt hat er sich einen Weltruf erworben. Er war der Schöpfer der Weltausstellung in Chicago und des unter dem Namen Chicagoplan bekannten Entwurfs für die Verschönerung Chicagos. Von bekannten hiesigen Bauten rühren der Freimaurertempel, das Gebäude der 1. Nationalbank und das Gebäude der Peoples Gas, Light & Coke Co. von ihm her. Außer den bereits genannten Kindern hinterläßt er noch eine Tochter, Frau J. J. Kelly, und einen Sohn, John Burnham. Der Verstorbene wohnte in Evanston.

Henry Biroth gestorben.

Ebenfalls aus Deutschland kommt die Nachricht von dem Ableben eines der ältesten Drogenhändler Chicagos, des Herrn Henry Biroth, der am 29. Mai in Baden-Baden verstorben ist. Der Verstorbene wurde im Jahre 1839 in Posen geboren und kam im Alter von 17 Jahren nach Chicago. Er wurde Apotheker und betrieb eine Apotheke an der Archer Ave. und 22. Str. In Verbindung damit stellte er Pepsin her. Letzteres Unternehmen machte ihn zum vermögenden Mann. Der Verstorbene war Ehrenpräsident des Nationalverbands der Apotheker und war früher Präsident der Hochschule für Apotheker und des Staatsverbandes der Apotheker. John Blocki, Vater des früheren Stadtschatzmeisters Fred W. Blocki, befand sich in seiner Gesellschaft, als er verschied. Der Verstorbene wohnte in Blue Island.

Oelbehälter in Gefahr.

Maschinenwerkstatt der „Standard Oil Co." brennt teilweise nieder.

Infolge einer Gasolinexplosion in dem 125 Fuß langen und 25 Fuß breiten Schuppen 1326 Clybourn Ave., der von der Standard Oil Company als Maschinenwerkstatt benutzt wird, brach heute Morgen Feuer aus, welches die Arbeiter in die Flucht trieb. Der Schuppen wurde zum Teil zerstört, doch gelang es der Feuerwehr, die Flammen von zwei großen Oelbehältern fernzuhalten, die eine Zeit lang in großer Gefahr waren. Der Schaden beläuft sich auf etwa $1,000.

Jugendlicher Leichtsinn.

Beim Versuche, sich an Wellington und Lincoln Ave. auf eine in Fahrt befindliche Rosehill-Elektrische zu schwingen, glitt heute der 16jährige Joseph Roeder aus und fiel vom Trittbrett hinunter, wurde aber, da er den Handgriff nicht losließ, eine Strecke von etwa 50 Fuß geschleift, ehe der Straßenbahnwagen zum Halten gebracht werden konnte. Der Verunglückte, der eine Schädelwunde und innerlich Verletzungen erlitt, hat Aufnahme im Alexianerhospital gefunden.

Entlastet.

Entlastet worden von dem Verdacht, seine Schwiegermutter mittels Gift um die Ecke gebracht zu haben, steht der Mohr Cash N. Scott da. Die Untersuchung der Leiche von Frau Foster hat ergeben, daß die am Schlagfluß gestorben ist.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
686
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Gegen Landschwindler.

Beschlüsse der Besiedelungskonferenz zu Gunsten gleichförmiger Gesetze.

In der heute im Bundesgebäude beendeten Besiedelungskonferenz wurde eine gleichförmige Gesetzgebung der Staaten zum Zweck der Vertreibung der Landschwindler angelegentlich empfohlen. Die Versammlung nahm einstimmig einen von W. D. Candland, dem Präsidenten der staatlichen Landbehörde von Utah, vorgelegten Beschlußantrag an, in welchem die Staatsgouverneure und die Legislaturen dringend aufgefordert werden, Gesetze zum Schutz der Ansiedler im Westen vor Betrug zu erlassen. Der Beschluß empfiehlt die Einsetzung einer Behörde, welcher die Zensurgewalt über alle Schriften zusteht, die den angehenden Ansiedlern angeblich Aufschlüsse über die Farmländereien des Westens geben, und welche das Recht zum Landverkauf nur vertrauenswerten Leuten gegen Bürgschaftsleistung erteilen soll. Zur Erreichung dieser Zwecke wird die Gründung einer Zentralorganisation angeraten.

Die Konferenz trat gestern auf Einladung von F. H. Newell, dem Direktor des Bundes-Besiedlungsamtes, zusammen; es beteiligen sich Bundesbeamte, Vertreter der Landabteilungen von Eisenbahnen und andere bei der Sache interessirte Persönlichkeiten daran. Es machte sich allgemein die Meinung geltend, daß ein dringendes Bedürfniß nach einem zentralen Regierungsbüro für unparteiische und zuverlässige Auskunft über Landverhältnisse an angehende Ansiedler bestehe.

Die Luftpost.

Flieger in Cicero machen sich als Briefboten nützlich.

Widriger Winde wegen, die mit bedeutender Heftigkeit wehten, hat gestern in Cicero das vom „Aero Club" für den Tag aufgestellte Programm nur teilweise durchgeführt werden können: George Mestach, der als erster aufstieg, und zwar bis zu einer Höhe von 3,000 Fuß, kam sehr rasch wieder herunter und erklärte es oben nicht für geheuer. Dennoch wagten auch Lillie, Studensky und Tournier sich in die Lüfte empor, aber auch sie waren froh, als sie mit heiler Haut wieder unten angelangt waren.

Für heute Nachmittag wurde eine große Menge von Zuschauern auf dem Fliegerfelde erwartet. Studensky, Lillie und Tournier werden sich als Briefboten für die Bundespost betätigen. Postmeister McDonald von Cicero hat sie zu diesem Behufe zeitweilig in Eid und Pflicht genommen. Sie werden Säcke mit Postgut aus Cicero nach einem der Chicagoer Zweigämter bringen und von dort die Postsachen für Cicero abholen. Auch Katherine Stinson, ein 17jähriges Mädchen aus Jackson, Miss., will heute einen Flug wagen. Ferner hieß es, daß Frau St. Croix Johnstone, die Wittwe eines der hier im vorigen Jahre verunglückten Flieger, Max Lillie auf einem Aufstiege begleiten würde, doch wurde diese Angabe von Beamten des „Aero Club" als unbegründet bezeichnet.

Schlüpfriges Pflaster.

Verschuldete den Zusammenstoß eines Schnauferls mit einem Stahlroß.

Auf dem frisch gesprenkelten und daher schlüpfrigen Pflaster der La Salle Ave., nahe Chicago Ave., gerieten heute die Hinterräder des von dem Eigentümer Edward J. Bloom, Nr. 5133 Ellis Ave., selbst bedienten Kraftwagen ins Gleiten. Im nächsten Augenblick prallte der Hinterteil des Wagens gegen ein von dem elfjährigen Irwin Claus, Nr. 122 W. Ohio Str., benutztes Zweirad an. Der jugendliche Radler wurde unsanft aufs Pflaster geschleudert und erlitt außer einer häßlichen Schädelwunde einen Beinbruch. Die Polizei schaffte den Verunglückten nach dem Passavanthospital. Bloom und sein Begleiter, Alexander F. McKeown, der Präsident der Firma A. F. McKeown & Company, kamen mit dem bloßen Schrecken davon. Sie wurden zwar vernommen, aber nicht verhaftet, da sie übereinstimmend aussagten, daß der Zusammenstoß unvermeidlich gewesen sei.

Kurz und Neu.

* Der 65jährige Paul Lurduska, 3537 W. 26. Straße, der vor Kurzem von einem Wagen fiel und innerlich schwere Verletzungen erlitt, ist diesen heute im St. Anthonyhospital erlegen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regenschauer und Gewitter heute Abend und morgen früh; morgen Nachmittag heiter; heute Abend kühler; mäßiger Süd-, morgen Nordwestwind.

Illinois: Regenschauer und Gewitter heute Abend und morgen früh; morgen Nachmittag heiter; heute Abend kühler.

Indiana: Heute Abend oder morgen früh Regenschauer, denen wahrscheinlich klares Wetter folgen wird; heute Abend, im Süden und Osten erst morgen, kühler.

Niedermichigan: Unsicher und wahrscheinlich Regenschauer heute Abend oder morgen früh, dann heiter; im Norden und Westen heute Abend kühler.

Wiskonsin: Im Allgemeinen heiter heute Abend und morgen, mit Ausnahme von Gewittern im Osten heute Abend bei kühlerer Luft.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 78 Grad; Nachts 12 Uhr 70 Grad; Morgens 6 Uhr 64 Grad; Mittags 12 Uhr 80 Grad.

Sonnenuntergang heute: 7 Uhr 29 Min.
Sonnenaufgang morgen: 4 Uhr 25 Min.

Chicago Kampfzentrum

Rep. Präsidentschaftskandidaten verlegen Hauptquartiere hierher.

Doyle Roses Nachfolger.

Rep. Parteileitung ernennt ihn zum Kandidaten der Partei für das Staatssekretariat. — Der Jahreskonvent der Verbündeten Vereine.

Die Kampagneleiter der verschiedenen republikanischen Präsidentschaftskandidaten, die bisher den Kampf von Washington aus geleitet haben, schließen heute ihre Hauptquartiere in der Bundeshauptstadt und verlegen sie nach Chicago. Grund dafür ist der Zusammentritt des republikanischen Nationalausschusses am 6. Juni, der die zahlreichen Konteste gegen die Wahl von Delegaten entscheiden wird. Die Entscheidung der Konteste ist, seitdem die Vorwahlen nahezu sämtlich abgehalten und die Delegaten mit Ausnahme der von South Dakota, Arizona und der beigeordneten Delegaten von Ohio erwählt worden sind, die wichtigste Aufgabe, welche die Kampagneleiter der einzelnen Kandidaten zu lösen haben. Bundessenator Joseph M. Dixon von Montana, der Kampagneleiter Theodore Roosevelts, wird am Montag das Hauptquartier des nationalen Rooseveltausschusses im Kongreßhotel beziehen, das beträchtlich vergrößert worden ist. Kongreßmitglied William B. McKinley von Champaign, der Kampagneleiter Präsident Tafts, wird sein Hauptquartier ebenfalls im Kongreßhotel, Zimmer 24 bis 28, aufschlagen.

Das Hauptquartier Bundessenator Robert M. La Follettes, dessen Leitung der frühere Staatssekretär Walter L. Houser von Wiskonsin inne hat, wird im Grand Pazifik Hotel gelegen sein. Außerdem wird Chicago noch ein viertes Hauptquartier für einen Präsidentschaftskandidaten aufweisen, das Bundessenator A. B. Cummins' von Iowa, das im Rectorgebäude gelegen ist. Die Anhänger des Senators von Iowa haben in den letzten Wochen neuen Mut gefaßt. Sie weisen darauf hin, daß die Stimmung zwischen den beiden Hauptbewerbern und ihrem Anhang so erbittert ist, daß ein Kompromißkandidat unvermeidlich ist, wenn die republikanische Partei im November siegen soll. Natürlich ist ihrer Ansicht nach Senator Cummins der rechte Mann für die schwierige Aufgabe.

Streit läßt nach.

Der Hader zwischen Senator Dixon vom nationalen Rooseveltausschuß und Col. Harry S. New, dem Vorsitzenden des Vorbereitungsausschusses des Nationalausschusses, über die Verteilung der Eintrittskarten zum Nationalkonvent, bezw. die Berücksichtigung der Anhänger Col. Roosevelts, schläft allmählich ein. Col. New erklärte heute, daß auch Senator Dixon nachgerade wissen sollte, wie die Eintrittskarten zu Nationalkonventen verteilt würden, nämlich durch die Mitglieder des Nationalausschusses. Er selbst habe für sich und seine persönlichen Freunde nur zehn Eintrittskarten zur Verfügung, dieselbe Zahl, die der Vorsitzende des Vorbereitungsausschusses vor vier Jahren erhalten habe. Im Uebrigen sei die Sache für ihn abgetan. Er gestehe gern zu, daß Senator Dixon ihm an beleidigenden Ausdrücken und einer Sprache, die eines Fischweibs in Billingsgate würdig, über sei.

Dunne eröffnet Kampagne.

Edward F. Dunne, früherer Bürgermeister und demokratischer Kandidat für das Gouverneursamt, trat heute Vormittag eine Kraftwagentour durch die östlichen Counties des Staates an. Er wird Chicago Heights, Washington Heights, Steger, Grant Park, Kankakee, Momence, Gilman, Paxton, Gibson City, Hoopeston und Danville berühren. Seine erste Ansprache hielt der frühere Bürgermeister heute Mittag in Washington Heights. In Chicago Heights wird eine kinematographische und phonographische Aufnahme des Bürgermeisters, wie er seine Rede hält, gemacht werden. Einer seiner Verehrer wird sie machen.

Faktion Hearst-Harrison wählt Anwalt.

Der Vollziehungsausschuß der fortschrittlichen Demokratie, wie sich die Faktion Hearst-Harrison nennt, hielt gestern eine Sitzung ab, in der beschlossen wurde, mit der Vertretung der Faktion vor dem Kontestausschuß des demokratischen Nationalausschusses in Baltimore den Anwalt A. S. Trude, einen persönlichen Freund Mayor Harrisons, zu betrauen. Die Faktion hat beigeordnete Delegaten und Delegaten in den zehn Kongreßbezirken von Cook County erwählt, die den von der Sullivan'schen Faktion erwählten Delegaten Sitz und Stimme im demokratischen Nationalkonvent streitig machen sollen.

Ein Antrag auf Erlaß eines zeitweiligen Einhaltsbefehls, durch den die Zahlung von Gehältern an die Superiorrichter Foell, Pam, McKinley, Sullivan, Goodwin und Barnes verhindert werden soll, wird im Laufe der nächsten Woche von Anwalt T. J. Sutherland, dem Vertreter von Chas. E. Zollars, im Gerichtshof Richter Petits gestellt werden. Zollars behauptet, daß die Wahl der genannten sechs Superiorrichter ungesetzlich sei. Der Antrag sollte schon heute gestellt werden, doch mußte die Verhandlung verschoben werden, da Richter Petit im Kriminalgericht beschäftigt war.

Verbündete Vereine.

Der Vorbereitungsausschuß, dem die Vorbereitungen für den Jahreskonvent der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung übertragen worden sind, wird am Montag Nachmittag eine Sitzung abhalten. Der Konvent findet morgen über acht Tage in der Wickerparkhalle, North Ave. und Robey Str., statt. Zu den wichtigsten Aufgaben des Konvents gehört die Wahl eines Vollziehungsausschusses, der seinerseits die Beamten für das kommende Geschäftsjahr erwählt. Geo. Landau, der über einen starken Anhang im Verband verfügt, wird jedenfalls von seinen Anhängern als Kandidat für das Präsidentenamt in Vorschlag gebracht werden. Ob Präsident Charles H. Kellermann sich um eine Wiederwahl bewirbt, steht noch nicht fest. Unter den wichtigeren Anträgen, die im Jahreskonvent zur Erörterung kommen werden, befindet sich ein Antrag, eine Wochenzeitung im Interesse des Verbands herauszugeben.

Doyle Roses Nachfolger.

Gouverneur Deneen ernannte heute, Nachrichten aus Springfield zufolge, als Nachfolger für den verstorbenen Staatssekretär James A. Rose den staatlichen Feuerwehrmarschall G. J. Doyle von Greenfield. Die republikanische staatliche Parteileitung, die ebenfalls in der Staatshauptstadt tagte, ernannte Doyle als Kandidaten der Partei für das Amt.

Frau Quinns Schicksal.

Die Geschworenen werden darüber heute entscheiden.

Die auf Gattenmord lautende Anklage gegen Frau Jane Quinn wird zur Zeit von der Jury in Erwägung gezogen und vielleicht noch heute erledigt werden. Gestern Abend hat der Verteidiger der Angeklagten, Anwalt J. Hamilton Lewis, für deren Schuldlosigkeit plaidirt. Er ist dabei so geschickt zu Werke gegangen, wie er's vermag. Er hat der Polizei den Vorwurf gänzlicher Unfähigkeit gemacht und sonstige Belastungszeugen, vornehmlich Frau Quinns Zimmerherrn Hmeetman, der Befangenheit geziehen.

Heute Vormittag hielt Hilfsstaatsanwalt Lowes, der Vertreter der Anklage, die Schlußansprache. Nicht minder geschickt als sein Vorredner zerpflückte er dessen Ausführungen nach allen Regeln der Kunst. Der Gerichtshof, sagte er, habe sich wegen der gegen Frau Quinn erhobenen Anklage nichts vorzuwerfen. Das Schlimme an der Sache sei lediglich, daß der Gatte der Angeklagten einem schnöden Meuchelmorde zum Opfer gefallen sei. Alle Umstände deuteten auf Frau Quinn als auf die Verüberin des Verbrechens hin. Der Verteidiger habe gemeint, eine Frau, wenn sie schon morden wolle, würde sich nicht des Revolvers bedienen, sondern eines schleichenden Giftes. Frau Quinn habe mehr Verständniß bewiesen.

Es sei eine mißliche Sache, sich Gift zu verschaffen; zu leicht würde später festgestellt, dann und dann hat die Frau da und da Gift gekauft. Da entwende man lieber heimlich aus dem Zimmer eines Mieters einen Revolver; wird der Revolver nachher gefunden und als Mordwerkzeug festgestellt, so kann man die Tat vielleicht dem Eigentümer der Waffe zuschreiben. Aber in diesem Falle sei nicht alles glatt und nach Wunsch gegangen. Der Polizist Collett, welcher an der nächsten Straßenecke stand, als der Schuß fiel, sei zu rasch auf der Stätte des Verbrechens gewesen. Weshalb fand der Revolver sich nachher in dem Badezimmer der Wohnung, das nachweislich, nachdem der Schuß gefallen war, nur Frau Quinn betreten hatte?

Herr Lowes machte darauf aufmerksam, daß die Verteidigung sich weislich gehütet hätte, Frau Quinn auf dem Zeugenstande irgendwelche Angaben über ihr Vorleben machen zu lassen, so daß auch der Ankläger sie hierüber nicht habe befragen können. Auch habe die Verteidigung keine Leumundszeugen für die Angeklagte aufgerufen, und sie wisse sehr genau, weshalb sie das nicht getan habe.

Kurz vor 1 Uhr erteilte der Richter der Jury die nötige Unterweisung, worauf sie sich zur Beratung zurückzog.

Quinn, der Ermordete, war bereits der dritte Gatte der Angeklagten, die auch ihre beiden ersten Gatten unter höchst verdächtigen Umständen „verloren" haben soll.

— Der Stadtrat von Kansas City hatte das Rauchverbot auf den Straßenbahnen aufgehoben. Die Straßenbahngesellschaft läßt jetzt acht Tage lang ihre Fahrgäste über die Frage „Rauchen oder nicht?" abstimmen.

Ed. Ahlswede Co.
THE MOST ATTRACTIVE STORE OUTSIDE THE LOOP.
2500—2510 WEST NORTH AVENUE
Ecke Campbell Avenue. Zwei Blocks westlich von Western Avenue.

Spezial-Bargains
für Montag, 3. Juni.

Speziell 6 Stücke Galvanic Seife, 1 Stück Palm Olive Seife, alles für ... **23c**

Basementartikel.
Toilet Papier—feines Seidenpapier, durchlöchert; 3 für ... **5c**
Kaffeekanne — grauer Granit, 2 Qt. Größe, ganz perfekt ... **19c**
Einmachkessel — grauer Granit — 3 Quart Größe; ganz perfekt; für ... **9c**
Argo Stärke — 3 Packete für ... **10c**

Ausstattungswaaren für Männer
Farbiges Balbriggan Unterzeug für Männer — Unterhemden und =Hosen —angebrochene Größen; reg. 25c Werte, speziell ... **17c**
Feine mercerized Pongeehemden für Männer; in grau, blau, lohfarbig und cream; mit festem Kragen; in allen Größen; regulärer $1 Wert, speziell, zu ... **59c**
Balbriggan = Unterzeug für Männer —Unterhemden und =Hosen; in allen Größen; von der besten Sea Island Baumwolle gemacht — ein regulärer 50c Wert, speziell für nur ... **39c**

Tischleinen etc.—2. Floor.
56 Zoll breiter gebleichter Tafel Damast; — in feinen Mustern; gute Qualität; regulärer Preis 25c zu ... **18c**
54zöll. Tisch=Watte—eine sehr weiche Qualität, die Yard ... **25c**
Ganzleinenes Tischtuch — Größe 60 bei 60 — mit gezackter Kante; hübsche Muster; ausgezeichnete Qualität; speziell ... **2.50**
36 bei 36zöll. hohlgesäumtes mercerized Lunch Cloth — in rosa, blau und grün; echtfarbig; 75c wert; speziell, zu ... **50c**
Gebleichte türkische Bade=Handtücher Größe 18 bei 40 — ein gutes, schweres 15c Handtuch; speziell **10c**
Befranste Turkey rote Tischdecke —Größe 58 bei 60; speziell ... **60c**

Ein spezieller Schuh = Bargain.
Schwarze Vici Kidschuhe für Männer — London Zehen; zum Schnüren; genähte Sohlen; ein sehr eleganter und komfortabler Schuh — zum Preise von ... **4.00**
Genau wie oben, in Lackleder und braunem Kid ... **4.00**

Weißer Tape, per Rolle ...
Sicherheitsstecknadeln, per Karte ...
Alluminium Fingerhüte, das Stück ...
Bügelwachs, das Stück ...
Haarnadeln, per Papier ...
Gute Bleistifte ...
Farbig beränderte Kindertaschentücher ...
1c

Große Bargains im Damen=Suit=Departm't.
Zweiter Floor.
Dressing Sacques — von Lawn gemacht; in blau, Lavender und rosa; 65c wert ... **29c**
Lange Kimonos für Damen — in persischen Mustern — gut gemacht; feines Sortiment; 1.25 wert; speziell ... **69c**
Einstück Kleider für Damen und Mädchen — von guter Qualität Percale gemacht — 2.25 wert, speziell ... **1.39**
Weiße Shirt Waists für Damen — von feinem Sheer Lawn; elegant bestickt, für ... **98c**

Wir repariren Taschenuhren, Standuhren, Schmucksachen und Brillen.
Alle Arbeiten prompt und sorgfältig ausgeführt und garantirt. Mäßige Preise.
GEO. P. ANDERSON, Juwelier & Optiker.

Fremde Erde.

Roman von Richard Nordmann.

(43. Fortsetzung.)

„Die Schuld liegt entweder an uns Beiden oder an keinem von uns; sie liegt in der Verschiedenheit unserer Karaktere, die nicht zueinander passen. Es ist für Dich genau so ein Glück wie für mich, wenn wir das einsehen, ehe wir uns fürs ganze Leben aneinander gebunden haben."

„Das werde ich niemals einsehen!" Er war ganz heiser. „Das alles ist auch nicht der Grund Deiner plötzlichen Sinnesänderung, und — ich gebe Dir Dein Wort nicht zurück!"

„Du bist nicht bei Sinnen!" stammelte Eva. „Ich werde nie die Deine."

„So grauenhaft bin ich Dir geworden?" stöhnte Jugenio. „Was habe ich Dir getan?

„Ach, Jugenio, quäle mich nicht!" flehte Elena mit einer Stimme, die vor Nervosität und Schmerz zitterte. „Es ist mir jetzt unmöglich, alles aufzuzählen, womit Du mich von der ersten Stunde meines Hierseins verletzt, erkältest hast. Sowie Du nur den Mund öffnest, habe ich Angst. Du übst einen immerwährenden Druck auf alles aus, was ich denke und empfinde, Deine Wünsche, Deine Gedankenwelt sind ganz andere als die meinigen, und ich fühle mich dadurch wie gefesselt in Deiner Gegenwart — Du bist reizbar, heftig, duldest keine andere Meinung als die Deinige. Ich will nicht über meinen Mann herrschen, aber neben ihm stehen. Du aber interessirst Dich nicht für das, was in mir vorgeht, und verheimlichst mir auch alles!"

„Ah, — Du spielst auf die Sache mit Kamillo an?! Nun denn, so will ich es Dir sagen," stieß Jugenio mühsam hervor, aber Elena streckte abwehrend die Hände aus und rief:

„Nein — nein, Jugenio, laß das — es ist schon viel zu spät!"

„Unmöglich — unmöglich —," stotterte Jugenio. „Du liebst den Leutnant, Du willst ihn heiraten."

„Niemals!" beteuerte Elena.

„Schwöre es mir!" drängte Jugenio.

„Ich schwöre es!" sagte Elena, und ihre schmerzlichen Gedanken weilten wieder bei Alexanders letztem unerklärlichen Blick.

Jugenio sank schweratmend in die Kissen des Wagens zurück; der Schweiß stand ihm auf der Stirn, seine Lippen zitterten, und während Elena mit seitwärts geneigtem Kopfe in die sonnendurchglutete Landschaft hinausstarrte, während sie zum Monte Kyrie hinaufsah und mit ihren umflorten Augen der seltsam gewundenen leichten Dampfsäule folgte, die dem Krater entstieg, währenddessen glitten seine unruhig forschenden Augen über das junge Mädchen hin, das wie ein unlösbares Rätsel erschien. Ihr Gesicht war blaß und leidend, in ihrer Haltung lagen so viel Trauer und Müdigkeit, daß es ihn beinahe ergriff, und plötzlich sagte er:

„Hast Du Dir am Ende das so sehr zu Herzen genommen, daß ich mit der Schule und mit dem, was die Arbeiter betrifft, nicht so sehr Deiner Meinung bin?"

„Ach — es hat alles zusammengewirkt," murmelte sie.

„Das — das sind mädchenhafte Ueberspanntheiten," erwiderte er. „In einem Jahre wirst Du über alle diese Schrullen lachen."

„Mit dieser Antwort allein beweist Du schon, wie sehr recht ich in Allem habe. Wenn Du noch heute auf dem Standpunkt beharrst, daß das alles „Schrullen" von mir sind, womit es mir heiliger Ernst ist, was mein eigentlichstes Wesen ausmacht, so wäre es der helle Wahnsinn, von mir sowohl als von Dir, zu hoffen, daß wir uns je verstehen würden."

Sie fuhren bereits durch das Städtchen, auf den Straßen und in den Fenstern standen Leute, die nach ihnen sahen und sie grüßten, und Elena sowie Jugenio hatten zu tun, die vielen Grüße zu erwidern.

Als der Wagen vor der weißen Villa hielt und Jugenio Elena aus ihm heraushalf, fühlte er durch den Handschuh hindurch, wie kalt ihre Hand war. Er bot ihr seinen Arm und geleitete sie die Freitreppe hinauf. Der Wagen fuhr nach dem Stalle, und als der Kutscher verschwunden war, flüsterte Jugenio:

„Ich beschwöre Dich, Elena, nimm Deine Worte von vorhin zurück, sage mir, daß das alles nicht ernst gemeint war, daß es eine Laune ist, ein Schreckschuß sein sollte —"

„Ich scherze mit solchen Dingen nicht," antwortete Elena sanft, aber ernst. „Glaube nicht, daß es mir so leicht geworden ist, Dir das alles zu sagen. Ich habe sehr gelitten, ehe ich mich überhaupt dazu durchgerungen habe, es mir selber einzugestehen, daß Du mir nicht das bist und nie werden kannst, was ich in Dir zu finden gehofft hatte."

„Du bleibst also unerbittlich?" stammelte Jugenio.

„Ich kann nicht anders."

„Elena, es gibt ein Unglück! — — Ich kann nicht leben ohne Dich!"

„Du wirst es lernen, Jugenio. Sieh, ich habe Dich unendlich lieb gehabt, und es auch lernen müssen, einzusehen und zu ertragen, wie Stück um Stück von Dir abgefallen ist. So werde auch ich Dir eines Tages fremd erscheinen, und Du wirst Gott danken, daß alles so gekommen ist, denn auch Du wirst einsehen lernen, daß ich nicht die richtige Gefährtin für Dich gewesen wäre. — Lebe wohl!"

Sie hatte in einem weichen, müden Tone gesprochen, und mit müden, langsamen Schritten ging sie durch das Vestibül nach der Treppe.

Tränen des Zornes und Schmerzes in den Augen, folgte ihr Jugenio; es war ihm, als hätte er sie nie so heiß, so leidenschaftlich geliebt wie gerade jetzt, wo er sie verlieren sollte, und er erfaßte nochmals ihre Hände.

„Elena," flehte er. „Sei nicht grausam und hart — Du tötest mich! Ich will ein Anderer werden, Du brauchst nur zu wünschen, zu befehlen, ich bin Dein Sklave, Dein Knecht, was Du willst, geschieht, nur verlasse mich nicht!" Und ehe sie sich dessen versah, hatte er sie an sich gerissen und mit glühenden Küssen bedeckt. Seine Arme umspannten sie wie mit eisernen Klammern, und sein heißer Mund schloß den ihrigen.

Mit der ganzen Kraft, die ihr zu Gebote stand, wehrte sie sich, sie bog den Kopf zurück, sie suchte sich ihm zu entwinden, aber es war vergebens, er hielt sie nur noch fester, und Elena sah und hörte nichts mehr; sie fühlte nur diese glühenden Lippen auf ihrem bebenden Munde, die heißen Wangen an den ihrigen, und es war ihr, als müßten ihr die Sinne schwinden vor Zorn und Verachtung gegen den Mann, der nach all dem, was sie ihm gesagt, so wenig Stolz und männliche Würde bewahrte und so gar keinen anderen Weg einzuschlagen wußte, um ihr Herz zurückzugewinnen, als den eines brutalen Ueberfalles, mit dem man alberne Mädchen verblüfft.

„Laß mich —," ächzte sie mühsam zwischen seinen Küssen hindurch. „Ich — verachte Dich — ich —," doch es half nichts, es war, als ob ihr Widerstand ihn bis zur Raserei reizte und alles entfachte, was er bis jetzt mühsam zurückgedrängt, als ob er sie mit Gewalt zu der Seinigen machen wollte.

Doch plötzlich — ganz plötzlich und von selbst ließ er sie los; verwirrt glitten seine Augen durch das Vestibül, dann stotterte er: „Verzeihe —, ich gehe jetzt — auf Wiedersehen — —"

Es dauerte eine Weile, bevor sich Elena zurechtfinden konnte. In der verdämmerten Vorhalle sah sie Jugenio mit scheuen, zögernden Schritten nach dem Ausgange gehen, und sie begriff diesen plötzlichen Rückzug kaum, aber als sie sich wandte, gewahrte sie eine weibliche Gestalt oberhalb des Treppenabsatzes, die dort stand und auf sie hinunterstarrte, und nun begriff Elena, daß diese es war, die Jugenio erblickt haben mochte, und vor der er nun, über sein Tun beschämt, floh. Elena konnte nicht gleich erkennen, wer das Mädchen dort oben war. Sie war mittelgroß und schlank, sehr elegant gekleidet und trug einen runden Hut mit weißem Schleier, der ihr Gesicht bedeckte. Außerdem war ihr Antlitz von dunklen, tief in die Stirn fallenden Locken beschattet, und ihr Kopf war gesenkt, fast so, als wollte sie nicht erkannt werden.

Eine tiefe Scham erfaßte Elena. Dieses fremde Mädchen, das da in ihr Haus gekommen war, hatte sie dabei ertappt, wie sie von einem jungen Mann geküßt worden war, von einem Manne, der jetzt, wo er sich belauscht sah, feige floh, anstatt an ihrer Seite zu bleiben.

„Jugenio!" rief Elena bebend. „Ich bitte Dich, mich die Treppe hinaufzuführen."

Er hatte schon die Marmortreppe erreicht und war im Begriff, die Stufen hinabzusteigen, aber er kehrte etwas zögernd zurück.

„Wenn Du es wünschest —," stotterte er, dann reichte er Elena den Arm, und sie stiegn die Treppe empor, vorbei an dem jungen Mädchen, das scheu zurückwich und den Kopf wandte, als sie an ihr vorüberschritten.

Was suchte dieses Mädchen hier? Jetzt würde sie fortgehen, hinaus in das Städtchen, und dort erzählen, was sie in der weißen Villa gesehen. —

Elena preßte bei dieser Erwägung die Lippen übereinander und wollte stolz an ihr vorbei, aber es litt sie doch nicht, so ohne ein Wort vorüberzugehen. Sie blieb stehen und sagte:

„Suchen Sie jemand, mein Fräulein?"

Sie fühlte, wie Jugenios Arm anzog, wie er eine rasche Bewegung machte, da antwortete aber schon das junge Mädchen mit leiser Stimme: „Entschuldigen Sie, ich war bei meinem Bruder."

„Anita!" rief Elena, sich von Jugenio losreißend — — „Anita! Du?"

„Verzeihen Sie, daß ich Ihr Haus betrat — aber ich wollte meinen kranken Bruder sehen. Ich erfuhr gestern, daß er krank sei und bei Ihnen weilt — ich kam von Korfu herüber."

„Warum entschuldigst Du Dich deshalb?" fragte Elena erstaunt. „Weshalb zitterst Du so? Erinnerst Du Dich denn nicht mehr, daß wir einst Freundinnen waren?" Und sie streckte ihre Arme aus, um das junge Mädchen an sich zu ziehen.

(Fortsetzung folgt.)

Die zarteste Haut wird verschönert
durch
HAND SAPOLIO
Für Toilette und Bad.
Es fühlt sich weich und sammtartig an und enthält gerade die Elemente, welche nötig sind, um die Haut gründlich zu reinigen, zu stärken, zu erweichen und zu verschönern.
Alle Groceries und Apotheken.

Kuriositäten der Mode.

Von Dr. Max Kemmerich (München).

Saß ich da neulich mit meiner schönen Freundin in rosigster Laune beim Souper. Da es Monatsanfang war und ich leidlich bei Kasse, ließ ich alle Delikatessen der Saison auffahren, in der Hoffnung, ihren Gaumen ebenso zu erfreuen, wie sie meine Augen. Aber sie rührte fast nichts an. Den Grund ahnend, fragte ich spöttisch: „Bist wohl etwas unbequem angezogen?"

„Natürlich, du indiskreter Mensch! So eine Frage kann nur ein Bücherwurm wie du stellen. Vor fünfhundert Jahren gab's das freilich noch nicht."

„Da irrst du aber sehr, meine Liebe. Auch in der Mode gibt es nicht viel Neues unter der Sonne."

„Wie, es sollte damals schon Korsetts gegeben haben?"

„Wenn auch nicht gerade das, so doch etwas Aehnliches. Wenigstens klagen die Schriftsteller des vierzehnten Jahrhunderts bereits darüber, daß sich die damaligen Damen so schnürten, daß sie kaum atmen konnten. Allerdings erzielte man diesen Effekt nicht durch Mieder, sondern durch Gürtel und Bänder, die den Leib fest zusammenschnürten. Denn schon damals konnte die Taille nicht schlank genug sein."

„Was, das ist so alt?"

„Noch viel älter sogar. Denn bereits die Griechinnen der klassischen Zeit bedienten sich eines Busenbandes, um ihren „Embarras de richesse" etwas einzudämmen."

„Und wenn sie das Gegenteil wollten? Du Aufschneider?"

„Auch da wußte man sich zu helfen. Man nähte in die Unterkleidung Kissen ein. Ja, die Silhouette der schicken Modedame von heute hat noch in viel grauerer Vorzeit ihresgleichen. Fand man doch in Kreta reizende Figürchen, aus dem zweiten vorchristlichen Jahrtausend stammend, die geschnürte Taille und Decolletté deutlich erkennen lassen. Es handelt sich um die Statuette einer Schlangengöttin, deren über und über gefältelter Rock ganz mit eleganten Volants besetzt ist. Die Dame trägt ein enges Mieder, eine im Bogen ausgeschnittene Korsage, und zeigt stark ausgebogene, wohl wattirte Hüften. Der Rock ist glockenförmig, wie er vor wenigen Jahren bei uns hohe Mode war. Besonders von rückwärts hätte eine solche kretische Dame recht gut mit einer zeitgenössischen verwechselt werden können."

Meine Freundin staunte, und so kramte ich denn weiter in alten Modeerinnerungen.

„Da ist zum Beispiel der sogenannte Cul de Paris, der vor etwa einem Vierteljahrhundert als wirkliche Hochflut Europa beglückte und von Wilhelm Busch sogar in die Literatur eingeführt wurde. Auch er diente schon im fünfzehnten Jahrhundert zur Akzentuirung der — Rückenlinie."

„O!"

„Nur nicht zu zimperlich! Unsere Ahnfrauen waren es gar nicht. Dafür spricht schon der unerhörte Luxus, den man seit dem vierzehnten Jahrhundert mit dem Strumpfband trieb. Man trug dieses heute so diskrete Kleidungsstück in der Farbe der Strümpfe und verzierte es mit Edelmetall. Hätte das einen Sinn gehabt, wenn die Damen nicht mit der Möglichkeit, es zu zeigen, gerechnet hätten? Olivier de la Marche beschrieb am Ende des fünfzehnten Jahrhundert die weibliche Toilette in poetischer Form. Dabei vergaß er auch das Strumpfband nicht und — so moralisch er sonst ist — er verbietet keineswegs, es zu zeigen. Allerdings durfte es seiner Meinung nach nur der Ehemann berühren. Aber noch ein volles Jahrhundert später paradirten die Damen mit ihren Beinen. So erzählt Brantome, daß Katharina von Medici aus keinem anderen Grunde eine ihrer Hofdamen liebte und bevorzugte, als deshalb, weil sie wie keine andere ihr die Strümpfe so schön stramm anziehen konnte und das Strumpfband so geschickt befestigte. Diese Königin von Frankreich legte auf die Schönheit ihres Beines ein so großes Gewicht, daß sie den modernen Damensattel erfand, nur um das rechte Bein zeigen zu können. Doch will ich aus Schicklichkeitsgründen lieber von etwas anderem sprechen. Man war eben damals gar nicht prüde und feierte die Feste, wie sie fielen."

„Das interessirt mich ja aber gerade! Wir sind doch unter uns!"

„Nä, wenn du willst! Aber wenn uns einer hört! Immerhin kann ich dir noch andeutungsweise etwas vom Unterzeug erzählen. Das Damenbeinkleid verdankt seine Existenz der Mode der weiten, krinolineartigen Röcke, die man im sechzehnten Jahrhundert trug. Darunter mußte man etwas anhaben, und so erfand man denn ein bis zu den Knien reichendes Beinkleid. Und zwar wurde auch dieses, wie einst die Strumpfbänder, möglichst kostbar hergestellt."

„Das waren ja schreckliche Zeiten! Da lobe ich mir doch die Tage der Minnesänger. Damals wäre eine solche Motivirung doch sicherlich unerhört gewesen. Wenn ich mir Elsa von Brabant oder die heilige Elisabeth vorstelle und so etwas!"

„Ich will der Ehre dieser Damen gewiß nicht zu nahetreten, aber damals stand es im allgemeinen um den öffentlichen Anstand durchaus nicht besser als im sechzehnten Jahrhundert in Frankreich. Wirft es nicht ein grelles Licht auf die Sitten, wenn es im Chastiement des Dames ausdrücklich heißt, das Hemd — damals übrigens ein sehr kostbarer Gegenstand — müsse am Halse mit einer Agraffe geschlossen werden? Damals liebte man es so wenig, seine Reize zu verbergen, daß der Minnesänger Robert de Blois am Ende des dreizehnten Jahrhunderts darüber klagt, daß die Damen nicht nur Hals und Schultern entblößten — und zwar sehr tief —, sondern auch ihre Seiten zeigten! Er erklärt es — und daß er das für nötig hält, spricht Bände! — für unpassend, wenn Damen den Rittern gestatten, diese schwach verteidigten Partien zu berühren. Also mit der Tugend der Ritterzeit ist es so eine Sache."

„Das sehe ich jetzt ja ein. Doch was sagtest du eben von der Wäsche? Gab es denn so wenig?"

„Hemden, überhaupt feine Leinenwäsche, war damals allerdings so überaus teuer, daß man sie sogar testamentarisch vermachte. Aber noch in viel späterer Zeit war das so. Spanien war bekanntlich bald nach der Entdeckung Amerikas das reichste Land der Erde. Damals strömten ja aus der Neuen Welt ungeheure Massen von Edelmetall in die Pyrenäenhalbinsel, und man trieb damit den unerhörtesten Luxus. Die Granden hatten Tausende von Tellern aus massivem Silber, ungezählte Aufsätze, Platten, Becher, ja die intimsten Gefäße waren massiv. Das hinderte aber nicht, daß von einem dieser hohen Herren erzählt wird, er habe nur ein einziges Hemd besessen, mußte deshalb ins Bett gehen, wenn es gewaschen wurde."

„Das ist merkwürdig, wo doch sonst in der Vergangenheit alles so billig war. So las ich neulich, daß Marie Antoinette für ihre Hüte, mit denen sie doch großen Luxus trieb, nie mehr als etwa 45 Franken ausgab. Was will diese lächerliche Summe im Vergleich mit unseren Pleureusen bedeuten!"

„Allerdings magst du in diesem Einzelfalle recht haben. Aber gerade die Hüte waren im Mittelalter oft sehr teuer. Ich glaube, die modernen Ehemänner haben weniger Grund zur Klage als die im vierzehnten Jahrhundert. Damals trug man Goldhüte, die mit Edelsteinen besetzt und infolgedessen außerordentlich kostbar waren. Und zwar begnügten sich die Damen damals so wenig wie heute mit einem einzigen. So enthält das Inventar, das 1372 nach dem Tode der Jeanne d'Evreux, dritten Gemahlin Karls des Schönen von Frankreich, aufgenommen wurde, etwa zehn Goldhüte, die von Perlen, Saphiren, Smaragden, Rubinen und anderen Edelsteinen nur so funkelten. Neben diesen Goldhüten wurde aber vom zwölften bis zum Ende des sechzehnten Jahrhunderts der ‚Chaperon' getragen. Das war eine Art Kappe, die man kapuzenartig auf den Rücken hinunterschlagen konnte, und die natürlich die mannigfachsten Variationen zuließ. So ein Chaperon war auch ein teures Vergnügen, denn er wurde gleich dem Goldhut mit Perlen und Edelsteinen besetzt. Die Kapuze, die der Herzog von Burgund im Jahre 1371 seiner Gemahlin als Neujahrsgeschenk verehrte, wies nicht weniger als 600 große und 61 kleine Perlen auf. Und auch von diesen Kopfbedeckungen genügte nicht eine. So besaß Jeanne von Bourbon, die Gemahlin Karls V. von Frankreich, nicht weniger als elf Exemplare aus Satin oder Samt mit Perlen und Stickereien verziert. Du siehst also, meine Liebe, auch damals war es nicht billig, elegant zu sein. Dabei will ich noch gar nicht auf Extravaganzen eingehen. Da wäre zum Beispiel der Handschuhluxus zu nennen, den das dreizehnte und vierzehnte Jahrhundert trieb. Man verfertigte die Handschuhe aus dem Leder der Gemse, des Bisamtieres, der Katze, des Fuchses, Kaninchens, Wolfes, Hundes, Büffels und anderer Tiere. Von den Quantitäten, die man damals konsumirte, kannst du dir ein Bild machen, wenn ich sage, daß König VI. von Frankreich in einem einzigen Jahre nicht weniger als 251 Paare verbrauchte, seine Gemahlin Isabeau 35 Paare und sein Bruder, der Herzog von Touraine, 80 Paare. Wir wissen das so genau, weil die Rechnungen erhalten sind. Und nicht genug mit der Quantität, man trieb auch noch sonstigen Luxus. So ließ Isabella von Bayern, die eleganteste und putzsüchtigste Dame ihrer Zeit, ihre Handschuhe statt mit Fischöl mit dem Fett eines schneeweißen Kapauns präpariren. Und wenn du glauben solltest, man hätte nicht gewußt, daß das nächtliche Tragen von Handschuhen die Haut zart und weiß erhält, so irrst du. Man begnügte sich noch nicht einmal mit dem Leder, wie es der Kaufmann lieferte, sondern präparirte es durch Eintauchen in eine Mischung aus Malvasier, grauem Ambra, Moschus, Zibet und anderen Ingredienzien. Du kannst es ja mal nachahmen."

„Das werde ich nicht tun. Denn heute legt man ja auf weiße Hände nicht mehr das übertriebene Gewicht, wie noch vor wenigen Jahrzehnten. Das ist ja auch klar, bei der regen Betätigung der modernen Frau. Man pudert sich ja kaum mehr. Das war doch früher unbedingtes Erforderniß?"

„Allerdings. Aber ist dir auch bekannt, daß im achtzehnten Jahrhundert das Schminken zur Hofordnung gehörte?"

„Nein, erzähle."

„Da ist im Jahre 1745 der Prinzessin Marie Therese von Spanien etwas höchst Merkwürdiges passirt. Als sie nach Frankreich kam, um den Dauphin zu heiraten, bemerkte man mit Entsetzen, daß sie sich nicht schminkte. Während der Reise bemühte man sich, ihr klarzumachen, daß ihr frischer und rosiger Teint bei Hof blaß erscheinen würde, und daß sie ihn deshalb unbedingt etwas malen müsse. Sie weigerte sich jedoch energisch und beteuerte, es nur tun zu wollen, wenn der König, die Königin und der Dauphin es ihr befehlen würden. Man schickte einen Eilboten nach Versailles, wo der schwierige Fall mit dem ihm zukommenden Ernst beraten wurde. Jedermann war sich darüber einig, daß der blasse Kopf der Prinzessin den Dauphin erschrecken würde. So wurde denn dem Herzog von Richelieu, dem ersten Kammerherrn, der peinliche Auftrag, dies der Dauphine klarzumachen und ihr die allerhöchste Entscheidung zu übermitteln. Natürlich unterwarf sich Marie Therese. — Uebrigens ist damals noch ein ähnlicher Fall passirt, der einer gewissen Komik nicht entbehrt. Unter Ludwig XV. trugen die Damen weite Reifröcke, die aus einem Korb bestanden, und daher auch „Panier" genannt wurden. Sie waren nicht nur für die Trägerinnen eine Qual, sondern auch für die Umgebung. Doch sogar zu einer Rolle in der Politik waren sie berufen. Das kam so: Die Königin Marie Leszczinska, Gemahlin Ludwigs XV., trug, ihrem bescheidenen Sinn entsprechend, auch Reifröcke von sehr mäßigem Umfang. Infolgedessen verschwand sie unter denen der Prinzessinnen, besonders im Theater, nahezu vollkommen. Nun erforderte es aber die Etikette, daß zwei Prinzessinnen stets um sie waren. Diese wollten aber keinen engeren, die Königin keinen weiteren Reifrock tragen; ein Dilemma, das alle Merkmale des tragischen Konflikts in sich vereint. Was war zu tun? Nach reiflicher Ueberlegung beschloß der Kardinal Fleury, daß zwischen jeder Prinzessin und der Königin ein Stuhl eingeschoben werden solle. Aber was der Königin recht, war den Prinzessinnen billig. Sobald ein Zwischenraum zwischen ihnen und der Königin errichtet war, forderten sie einen zwischen sich und den Herzoginnen, was genehmigt wurde. Natürlich heischten nunmehr die Herzoginnen eine gleiche Demarkationslinie zwischen sich und dem übrigen Adel. Es war eine aufregende Sache. Bei Hof, wie in der Stadt, sprach man von nichts anderem. Da das Unglück wollte, daß man aus Platzmangel den Herzoginnen nicht willfahren konnte, verfaßten sie eine Eingabe, die die Prinzessinnen lächerlich machte. Das Staatswohl war in Gefahr und das Parlament mußte eingreifen, indem es am 30. April 1728 das Pamphlet in zwei Exemplaren feierlich durch den Scharfrichter verbrennen ließ. Wie viel hätte gefehlt, und die Mode wäre Ursache einer Revolution geworden! Uebrigens sind ihr zuliebe schon einmal jahrelange Grenzkriege geführt worden."

Meine schöne Freundin lauschte mit brennenden Ohren. Daß es zwischen Mode und Weltgeschichte einen Zusammenhang gibt, das hat sie bisher nicht geahnt. Sie hätte bis zum Morgen zugehört. Doch waren wir da, um über die Geschichte der Mode zu plaudern? Ich mußte ein wenig gewaltsam ein Ende machen und rief: „Kellner! Zahlen!"

Gute Nachricht für die Kranken.

Dr. Lawhon, der das ganze zweite Stockwerk Nr. 81 West Randolph Str. inne hat, vollbringt täglich wunderbare Heilungen, und zwar nicht durch Vornahme von Operationen — da er alles Schneiden vermeidet — sondern mittels der von ihm importirten Maschinen, die er anwendet, denn er ist die einzige Person in Chicago, die solche besitzt. Er hat etwa $25,000 für diese Maschinen bezahlt, und es ist wunderbar, die damit erzielten Resultate zu sehen. Er veröffentlicht keine Zeugnisse oder Namen der von ihm geheilten Patienten, denn wenn er es täte, würdet Ihr es kaum glauben, was Ihr lesen würdet. Sein Atomoscope, mittels welchem er seine Patienten absolut frei untersucht, um genau zu ermitteln, an welcher Krankheit die Patienten leiden, wird von keinem anderen Arzte in Chicago angewendet, und Dr. Lawhon kann Euch deshalb wirklich Euren kranken Zustand zeigen. Der Doktor hat unzweifelhaft die größten Erfolge in der Heilung der Kranken und Leidenden zu verzeichnen von irgend einem anderen Arzt, der jemals nach Chicago gekommen ist, und seine Gebühren sind, in Anbetracht der großen Dienste und Resultate, die er erzielt, sehr niedrig. Er wünscht nun, daß alle Deutsche, die krank und leidend sind, bei ihm vorsprechen und sich mittels der großartigen Atomoscope-Maschine unentgeltlich untersuchen lassen. Man bedenke, daß ein Aufschub gefährlich werden mag. Wenn Ihr krank seid, sprecht vor bei der

Atomo-Radio Co.,
81 West Randolph Str., 2. Floor.
Halben Block östlich von der Stadthalle.
mai1so

THE 12TH STREET STORE
12. Strasse Ecke Halsted

Noch eine Woche großer
Bargains--Bargains!!
Für Montag

25c Knabenkappen, 15c.
Feine Sommerkappen für Knaben, kleine, helle Karrirungen; in englischer Golf - Facon speziell; für nur ... **15c**

Reguläre 29c waschbare Hosen für Knaben.
Alter 2½ bis 10 Jahre — extra voller Schnitt; in vier verschiedenen Facons, einschließlich weiß ... **15c**

Ungebleichter
27 Zoll breiter ungebleichter Muslin, die schwere Qualität — 5c-Wert—spezieller Preis, die Yard für nur ... **3½c**

Beinkleider für Damen.
Mit Tucks und [illegible]derei garnirt — speziell für diesen Verkauf, zum Preise von nur ... **25c**

Roman Handtuchzeug.
Roman Handtuchzeug, in Würfelmustern—mit schlichtweißem Rand, ein 6½c Wert für ... **4¾c**

Feine Vici Kid Schuhe für Damen.
Einfache und spitze Zehen, Gummi Absätze, biegsame Sohlen; Größen bis 8, die regulären $1.50 Werte, in diesem Verkauf, das Paar ... **89c**

Tapestry Brussels Teppiche.
Passend für Hallentreppen oder Runners; 27 Zoll breit, regulärer 65c Wert, spez. für diesen Verkauf, Yard **49c**

$1 die Yard für 50zöll. reinwoll. franz. Serges
In schwarz und farbig — 54zöll. reinwoll. Suitings, einfach und Mischungen; 54zöll. reinwoll. Serges, Mohair Sicilians; 54zöll. importirte Seide appretirte Mohair Sicilians, schwarz und farbig; 45zöll. Seide und Wolle franz. Poplins; schwarz und farbig — $1.39 bis $1.79 Werte; wir haben sie sämmtlich heruntermarkirt, die Yard **$1**

TRADING 12th STREET STORE STAMP

Sammelt die 12. Str. Store Stamps. Einer frei mit jedem 10c Einkauf. $2.50 in Baar oder $3.00 in Waaren für ein volles Buch.

Franz. u. englische Valenciennes Spitzen.
Die hübsche u. schmale Sorte, die für die Garnirung von Waists und Kleidern gebraucht in 1- bis 3zöll. runden oder Diamant-Maschen, Edges u. Einsätze passend; die Yard **2½c**; 7½c u. 10c Werte, die Yard **4½c**

Cambric Stickereien.
bis 8 Zoll breit. 6¾—10 Yd. Stücke, Edges u. Einsätze, 2 große Partien feinen Stickereien — 5c Werte, die Yard, **3¾c**; 10c Werte, die Yard **6½c**

Farbige baumw. Strümpfe für Damen.
alles 1. Qualität, weiß, rosa u. blau, alle Größen, extra spez. ... **7½c**

Farbige baumwollene Männerstrümpfe.
Sortirte Farben, reguläre 10c Sorte, spezieller Preis, für ... **6c**

Hohlgesäumte Tischtuch.
Voll gebleicht, gut mercerized Qualität, Größe 8-4, mit ½ Dtz. Servietten in guter Größe, $1.50 Wert, für Montag ... **98c**

Gebleichter Muslin.
Der besten Marken, Fruit of the Loom, Hope, Advertisers AA, regul. 12½c Wert; (nur für Montag), Yd. **7¾c**

Unterhemden u. =Hosen für Männer.
Creamfarbig, gerippt—alle Größen; die reg. 29c Qualität, extra speziell ... **19c**

Richelieu u. fein gerippte ganz taped Vests für Damen, reg. 12½c u. 15c Werte, — extra speziell ... **6c**

Seht! Nur für Montag! 10 Stücke Swifts Pride Seife, mit d. Koupon **25c**

— Gedankensplitter einer Köchin. — Der Appetit ist der Maßstab der Treue.

— Entgegenkommend. — Eine hübsche Geschichte wird in einer Universitätsstadt von einem Professor erzählt, der vor kurzer Zeit die Studenten zu prüfen hatte. Ein hübscher, selbstbewußter junger Mann wußte mit den einfachsten Dingen des wissenschaftlichen Faches nicht Bescheid.—Professor W. stellte Frage auf Frage an ihn, ohne eine vernünftige Antwort zu bekommen. Schließlich sagte der Student naiv: „Ich bin sehr unglücklich, Herr Professor. Sie fragen mich nie etwas, was ich weiß!" — Der Professor sagte kein Wort, sondern gab ihm ernsthaft ein winziges Stück Papier und sagte: „Hier, Herr B., schreiben Sie bitte Alles auf, was Sie wissen. Lassen Sie sich aber Zeit — wir haben keine Eile!"

20,000 zufriedengestellte Kunden

ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 8. Floor ein.

Nehmt den Elevator.

Schroeder EYE-GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Das deutsche Geschwader.

Am Montag wird Präsident Taft es in Hampton Roads besuchen.

Washington, 1. Juni. Morgen Abend wird Präsident Taft auf der „Mayflower" in Begleitung des deutschen Botschafters Grafen Bernstorff von hier nach Fortreß Monroe zum Besuche des deutschen Geschwaders abfahren. Die deutschen Schiffe werden Montag früh dort um 7 Uhr ankommen, eskortirt von der Torpedojägerflotille, welche das besuchende Geschwader bei der Ankunft vor Cape Henry begrüßt hat. Die erste Division der Atlantischen Flotte, unter Kommando des Rear-Admirals Aaron Ward, bestehend aus den erstklassigen Linienschiffen „Florida" (Flaggenschiff des Admirals), „Delaware", „Michigan", „North Dakota" und „Utah", wird dem deutschen Geschwader den Willkommengruß entgegendonnern. Dann folgen die formellen Besuche, und Präsident Taft wird Admiral von Rebeur-Paschwitz begrüßen, sowie einen Besuch auf der „Moltke" abstatten. Als Adjutanten für Admiral von Rebeur sind Leutn.-Kommander David F. Sellers speziell für Hampton Roads, und Leutn.-Kommander W. F. Bricker für Washington und Annapolis designirt worden. Beide werden den Admiral während der ganzen Besuchszeit begleiten. Präsident Taft kehrt am Montag Abend nach Washington zurück. Am Dienstag wird der gesellschaftliche Verkehr zwischen den deutschen und amerikanischen Offizieren in Hampton Roads gepflegt werden, und das alte „Hotel Chamberlin" dürfte den Mittelpunkt bilden. Abends fährt Admiral von Rebeur in Begleitung des Rear-Admirals Ward, dessen Adjutanten und von 20 Offizieren des deutschen Geschwaders mit dem regulären Boot der „Norfolk & Washington"-Linie nach Washington ab, wo sie zuerst die Ehrengäste des deutschen Botschafters Grafen Bernstorff zum informellen Gabelfrühstück in Rauschers Lokal sind, wozu der Botschafter über 100 Gäste geladen hat. Darauf empfängt der Präsident den Admiral von Rebeur und seine Offiziere im Weißen Hause. Den Nachmittag werden die Gäste benutzen, um sich in Washington umzuschauen, und Abends findet ein Staatsdiner im Weißen Hause statt.

Für Donnerstag ist ein Besuch der Marine-Akademie zu Annapolis vorgesehen, am Abend veranstaltet Flottensekretär Meyer ein Diner. Freitag Morgen wird auf der „Mayflower" Washingtons Grabstätte in Mount Vernon besucht und Abends nach Fortreß Monroe zurückgekehrt; am Somstag lichtet das Geschwader die Anker, um die Fahrt nach New York anzutreten.

Ausland.

Der Geldmarkt.

Trübe Aussichten. — Zentrumskandidat gewählt. — Altes hannoversches Kloster ausgebrannt. — Germanisten- und orthodoxer Judenbund.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 1. Juni. In recht pessimistischer Weise hat sich heute in einer Sitzung des Direktoriums der deutschen Reichsbank Präsident Havenstein über die Lage des Geldmarktes ausgesprochen; danach ist die erwartete Hebung der Lage noch weit im Felde, und der Geldmarkt erfordere auch weiterhin Vorsicht und große Zurückhaltung. Die Aussichten auf Besserung seien höchst fragliche.

Bei der Reichstagersatzwahl im vierten Trierer Wahlkreise ist der Zentrumskandidat Werr gewählt worden. Er wird der Nachfolger des von seinem Mandat zurückgetretenen Zentrumsführers Roeren.

Das uralte Kloster Isenhagen bei Celle ist zum großen Teil niedergebrannt. Der Brand war von außerordentlich aufregenden Szenen begleitet. Das Kloster, ein früheres Zisterzienser-Nonnenkloster, ist jetzt ein Damenstift und beherbergt eine große Anzahl kranker Insassinnen. Die Rettung der invaliden Damen wurde durch deren Aufregung außerordentlich erschwert. Auch die Bekämpfung des Brandes bot große Schwierigkeiten, da das Dörfchen Isenhagen noch keine 150 Einwohner zählt und demgemäß auch nicht über eine nennenswerte Feuerwehr verfügt. Die Retter waren also auf die Löscheinrichtungen des Stifts und der Domäne angewiesen, und nur den soliden alten Mauern ist es zu danken, daß das Unheil nicht größer wurde.

In Frankfurt a. M. haben sich hervorragende deutsche Historiker, Kunstgelehrte und Rechtslehrer zu einem Germanistenbund zusammengeschlossen zur Förderung deutscher Sprache deutscher Kultur und nationalen Geisteslebens.

In Kattowitz haben die orthodoxen Juden einen Weltbund gegründet, um das orthodoxe Judentum vor dem drohenden Verfall zu bewahren; in einem Aufruf forden sie die Glaubensgenossen in der ganzen Welt zum Beitritt auf.

Wien, 1. Juni. Kaiser Franz Joseph empfing gestern die Mitglieder der Berliner Stadtvertretung, mit dem Oberbürgermeister Kirschner an der Spitze, welche einer Einladung des Wiener Stadtrats gefolgt sind. Mit besonderer Herzlichkeit betonte der greise Herrscher die treue Freundschaft der Häuser Habsburg und Hohenzollern und die engen Beziehungen zwischen den beiden Nachbarvölkern.

Die Mitglieder der Hofoper haben ihren eigenen Direktor, Hans Gregor, wegen Beleidigung verklagt, weil er abfällige Aeußerungen der Sängerin Maria Labia über die künstlerischen Leistungen des Personals bestätigt haben soll.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— $100,000-Schadenfeuer, Blacksburg, S. K.

—Vier Tote; Genickstarreepidemie in Lathrop, Mo.

—231 Zahlungseinstellungen diese Woche, 168 in der gleichen Vorjahrswoche.

— In New Yorker Banken wird als Identifizirungsmittel jetzt das Fingerabdrucksystem eingeführt.

—Ergiebiger Regen im Weizengebiete von Kansas rettete heute die fast verdorrten Saaten.

— Lokomotivführer Serge Hogle stürzte in seinem „Cab" in Ost Buffalo, N. Y., gestern Abend infolge Schlaganfalls tot nieder; fallend brachte er den Zug zum Halten.

— Der Schießbudenbesitzer Barringer in Prague, Okla., drohte gestern seine Frau zu erschießen, weshalb sie ihn verhaften lassen wollte. Er setzte sich zur Wehr und wurde erschossen.

— Die Stadtratsuntersuchung hat in New York hat ergeben, daß Autoleihkutscher trotz großer Unkosten bei dem feststehenden Tarif durchschnittlich $8.50, viele aber weit mehr, den Tag verdienen.

— David Holtz, welcher die Zeichnung für die erste moderne Lokomotive der Baltimore & Ohiobahn entwarf und den Bau leitete, ist, 70 Jahre alt, in Baltimore gestorben. Er war in Deutschland geboren.

— Bei Greenville, Nordkarolina, wurden drei Kinder in einem Farmstalle von Klapperschlangen, die sich dort eingeschlichen und ein Nest gemacht hatten, gebissen; die Kinder starben bald darauf.

— Frank Brown, früherer Bundessoldat, lockte in Phillipsburg, N. J., gestern die 13jährige Annie Lynch aus der Schule unter dem Vorwande, die Mutter habe ihn geschickt, erschoß das Kind hinterrücks und verwundete sich schwer.

— Die Polizei in Kolumbus, O., behauptet, daß im dortigen Zuchthause von Sträflingen Einbrecherwerkzeuge gemacht werden; ein Zuchthauswächter ist als angeblicher Teilnehmer an vielen Einbrüchen in jener Stadt verhaftet worden.

— Der frühere Bürgermeister Dr. Dumas von Caß Lake ist jetzt auch vom Staatsobergerichte von Minnesota des Postamtsraubes und des Brandstiftungsversuchs schuldig erklärt, mildernde Umstände sind ihm verweigert worden.

— In St. Augustine, Fla., wurden gestern drei Neger wegen Mordes gehängt; einer gestand, einen anderen Schwarzen ermordet zu haben, die beiden anderen beteuerten ihre Unschuld an der Ermordung eines Krämers in Jacksonville.

— In Virginia, Minn., liegen die Eheleute Zygovski im Scheidungsprozeß; der Mann, Bergwerksarbeiter, bestreitet, daß er nicht für die Seinen gesorgt habe. Von den 16 Kindern des Paares leben acht im Alter von 21 bis 2½ Jahren.

— Vor 60 Jahren kamen die Brüder Plutano und Wano, „die wilden Männer von Borneo", nach New York. Jahrzehntelang durchreisten sie als Schaustücke die ganze Welt. Ihren Lebensabend verbrachten sie im Heime der Frau H. A. Warner in Waltham, Mass. Wano starb 1905, Plutano heute, 92 Jahre alt.

— Die Familie Vanderbilt läßt neben der Grand Central Station in New York mit $500,000 Aufwand ein neues Christenjünglingsheim für Eisenbahner bauen.

— Kraftwagen auf Hoffmann Boulevard bei Rockaway Beach, N. Y., gestern Abend in's Gleiten geraten und umgeschlagen; ein Toter, vierzehn Verletzte.

— Andrew Perrault, dessen Vater als sechzehnjähriger Jüngling in George Washingtons Heer eintrit, ist 91 Jahre alt, in Galena, Ill., gestorben.

— Gestrige Baseballspiele: National League — Pittsburg 6, Cincinnati 2; New York 1, St. Louis 5; Brooklyn 9—8, Boston 3—3. — American League — St. Louis 9, Detroit 1.

— Durch einen zu schweren Wagen in einem Personen- und Frachtzug der Chicago Great Westernbahn wurde bei Winona, Minn., gestern Abend eine Entgleisung herbeigeführt; die Bremser Peter Nissen und Richard Biedler, Schaffner J. Mayer und Gepäckmeister Johnson wurden verletzt.

— Der chinesische Passagieragent Kee der Nordpazifikbahn, am Donnerstag von Chicago in Seattle eingetroffen, wurde dort heute früh beim Verlassen des Geschäfts des chinesischen Vizekonsuls Dip hinterrücks erschossen. Der Meuchelmörder entkam in der Dunkelheit. Kee hatte angeblich keine Feinde.

— Ertrunken: Daniel Ahern, 26 Jahre, Geschäftsreisender aus Chicago, von Krämpfen befallen beim Baden im Chisagosee bei St. Paul, Minn., vor den Augen des Bruders; Lucy Gridley, 23 Jahre, Hudson, Wis., und Peter Sims, Eau Claire, infolge Kenterns ihrer Canoes auf dem Mallieusee bei Hudson.

— Für die Ausgestoßenen und Entgleisten veranstalten jetzt hervorragende Musiker in einer Mission an der Bowery in New York klassische Freikonzerte; der Zudrang ist ungemein. Durch die Musik die Unglücklichen zu heben und vielleicht vor dem Untergange zu retten, ist der Zweck der Veranstaltungen.

— Die Professoren Day und Shephard, geologische Sachverständige, haben im Auftrage der Carnegiestiftung den Vulkan Kilauea auf Hawaii bestiegen und sich auch an Seilen in den Krater hinabgelassen und für die Forschung wichtiges Gestein heraufgebracht.

— Beach Hargis, der wegen Erschießung seines Vaters, des Richters James Hargis, eines der Hauptleiter in der Blutfehde im County Breathitt, Ky., zu Zuchthaus auf Lebenszeit verurteilte Bursche, hat jetzt leichte Strafarbeit bekommen, da er schwer krank sein soll. Auch wird schon von seiner Begnadigung gesprochen.

— Von einer Spazierfahrt zurückkehrend, verweigerte gestern Abend der Farmer George Kindy bei Mottville, Mich., seinem Arbeiter Charles McGinnes die Hand der Tochter, Rose. McGinnes schoß den Alten in den Hals, und das Liebespaar flüchtete in die Waldsümpfe, hat sich mit der Waffe auch der Häscher bislang erwehrt. Kindy kommt davon.

— Frau Bellamy Storer, deren Gatte als Botschafter in Wien nach Entdeckung der Umtriebe der Frau, um Erzbischof Ireland von St. Paul den Kardinalshut zu verschaffen, abdanken mußte, schildert jetzt in einem New Yorker Wochenblatt, wie sie seinerzeit Präsident McKinley bewogen habe, Roosevelt zum Hilfsflottensekretär zu ernennen. McKinley habe das aus reiner Freundschaft für die Storers und auch nur widerstrebend getan, weil Roosevelt ihm als Krakehler bekannt gewesen sei.

Ausland.

—Die Zahl der Todesfälle in Frankreich war im letzten Jahre um 34,869 größer als die der Geburten; es wurden 742,114 Kinder geboren.

— Richter Laurendeau in Montreal hat das Zeugniß eines Freidenkers verweigert, weil dieser keinen Eid leisten und auch die Bibel nicht küssen wollte.

Lokalbericht.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, $1.10½; Juli, $1.10—1.10¼; September, $1.06.

Mais, Mai, 80c; Juli, 74⅝—74¾c; September, 72⅝—72¾c.

Hafer, Mai, 50½c; Juli, 40¼c; September, 41⅞c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 38,000, von Mais auf 182,500, von Hafer auf 182,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 233,300 Bushels Weizen, 181,450 Bushels Mais und 529,700 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $18.40; September, $18.45.

Schmalz, Juli, $10.65; September, $10.85.

Rippchen, Juli, $10.27½; September, $10.42½.

Wertvoll zu haben!

Bei Sommerszeit oder Winterszeit.

Es ist immer wichtig, ja eine überzeugende Klugheit, daß Jedermann sich eine Flasche von Dr. Lempkes St. Johannistropfen an Hand hält, ob zu Hause oder auf Reisen, ob verheiratet oder allein, jeder sollte eine Flasche dieser Tropfen bei sich haben, denn es ist dies eine sehr wirksame Medizin. Diese St. Johannistropfen können viele Leiden und Schmerzen heilen und lindern, ja selbst das Leben retten bei Anfällen von Kolik, Magenkrämpfen und Cholera. Diese Tropfen bringen oft augenblickliche Hilfe und Linderung bei Herzschwäche, Ohnmachtsanfällen, nervöser Aufregung der Nerven und des Herzens. Sie sind eine schnell wirkende Medizin. Bei Magenschwäche, Unverdaulichkeit (Dyspepsie) nehme man drei Mal des Tages nach der Mahlzeit einen Teelöffel voll in wenig Wasser. Es wird in kurzer Zeit helfen.

Man achte darauf, daß unser Name: H. C. Lempke, auf der Flasche steht. Fragt in Apotheken oder schreibt an

Dr. H. C. Lempke Medicine Co.,

1538 Elburn Avenue, Chicago, Ill.

Preis 25 Cents.

Wüster Draufgänger.

Nötigte eine schutzlose Frau zur Flucht auf die Straße.

Banditenstreiche.

Hat angeblich einen Zechzenossen ausgeplündert. — Stümperhafte Anfänger. — Rasch tritt der Tod den Menschen an. — Können's weit bringen.

Der 38jährige Hufschmied John Farrell, Nr. 443 W. Division Str., wurde heute früh verhaftet, nachdem er angeblich die Hintertür der Wohnung seiner Hausgenossin, Frau Hattie Sandberg, mit einem Schmiedehammer zertrümmert, die Frau zur Flucht auf die Straße genötigt und sie, den Hammer in der Faust, eine beträchtliche Strecke weit verfolgt hatte.

Frau Sandberg gibt an, daß Farrell ihr, seit ihr Mann vor 14 Tagen die Stadt verließ, in aufdringlichster Weise den Hof gemacht habe. Auch gestern Abend habe er ihr seine Aufwartung gemacht. Als sie sich schließlich genötigt sah, ihm die Tür zu weisen, sei er zwar gegangen, aber bald darauf mit einem Schmiedehammer bewaffnet zurückgekehrt, habe die Tür gesprengt und sie tätlich angegriffen.

Hände hoch!

Unter der auf Straßenraub lautenden Anklage wurde gestern Abend der 21jährige Arbeiter Wm. H. Hand in der Wirtschaft Nr. 1033 S. State Straße verhaftet. Er wird bezichtigt, den Frachtverlader Edward Rogers unter falschen Vorspiegelungen aus der Wirtschaft Nr. 1033 S. State Straße in eine Gasse gelockt, ihm dort einen Revolver auf die Brust gesetzt und $30, sowie seine goldene Uhr abgenommen zu haben. Der Häftling beteuert seine Unschuld.

Heute früh, kurz vor ein Uhr, betrat ein Schnapphahn die Wirtschaft Nr. 3459 Wentworth Ave., zwang den Schankkellner Edward Epsinger und einen Gast, Claude Crane, Nr. 2628 Vernon Ave., sich mit hochgestreckten Armen an die Wand zu stellen, und versuchte dann, den Kassenapparat zu öffnen. Als ihm das nicht gelang, durchsuchte er Crane, nahm ihm $7 ab und suchte das Weite. Er hat seine Flucht bewerkstelligt.

Auf abschüssiger Bahn.

Auf allgemeine Verdachtsgründe hin wurden gestern Nachmitag vier halbwüchsige Burschen, Samuel Rizzio, Nr. 914 Townsend Straße, Antonio Amenti, Nr. 1153 Milton Ave., Julius Anderson, Nr. 930 N. Franklin Straße, und Oskar Flossi, Nr. 450 W. Division Straße, von den Detektives McLaughlin, Bartano und Wells verhaftet. In der Wache an Chicago Ave. sollen Anderson und Amenti gestanden haben, vor acht Tagen die von Karl Olson an W. Oak Straße und Milton Ave. betriebene Schneiderwerkstätte geplündert und Sonntag früh einen Einbruch in eine an W. Chicago und N. 40. Ave. gelegene Delikatessenhandlung verübt zu haben. In der Schneiderwerkstatt haben sie angeblich Kleiderstoffe im Werte von $200 erbeutet. Die Polizei glaubt, annehmen zu dürfen, daß die Häftlinge, vielleicht mit alleiniger Ausnahme des Flossi, noch andere Einbrüche und wahrscheinlich auch Raubüberfälle auf dem Kerbholz haben.

Jäher Tod.

Vor dem Hause Nr. 109 W. Oak Straße brach heute Morgen der 55jährige Handlungsgehilfe Charles Hadders, Nr. 15 W. Superior Straße, zusammen. Schon nach wenigen Minuten war die Ambulanz der Wache an Chicago Ave. zur Stelle, aber Hadders, der sich inzwischen etwas erholt hatte, sträubte sich gegen die geplante Ueberführung nach einem Hospital. Er erklärte, wohlauf zu sein, und begab sich geradewegs nach der Wirtschaft Nr. 752 N. Clark Straße. Dort fiel er 15 Minuten später tot um. Man mutmaßt, daß er einem Herzleiden erlegen sei.

Abgefaßt.

Beim Einbruch in das Postamt Chicago Ridge wurde am Gräberschmückungstag der 15jährige George Eck vom dortigen Postmeister M. J. Harkes abgefaßt und den Beamten des Bundesgeheimdienstes übergeben. Der Schlingel, der dem Jugendgericht überwiesen worden ist, soll gestanden haben, Geld und Briefmarken im Gesamtbetrage von $50 gestohlen zu haben. Er lebt mit seiner vom Gatten getrennten Mutter in Chicago Ridge.

Kamen wieder.

Zum zweiten Male in einem Jahre wurde gestern früh ein Einbruch in das Geschäftszimmer des an Ost 51. Str. und Calumet Ave. gelegenen Willardtheaters verübt und der Geldschrank gesprengt. Die Spitzbuben ergatterten $1000 und entkamen unbehelligt mit der Beute. Sie waren von der Rettungsleiter aus durch ein Fenster des zweiten Stockes eingestiegen, hatten den Geldschrank aus dem Geschäftszimmer in den Zuschauerraum geschoben, ihn angebohrt, in feuchte Teppiche gehüllt und mit Dynamit gesprengt. Die Polizei hofft auf Grund von Fingerabdrücken, die am Geldschrank und am Fenstersims gefunden wurden, der Täter habhaft zu werden.

Es sind das wahrscheinlich dieselben Raubgesellen, die vor Jahresfrist den Einbruch in das Theater verübt, $600 erbeutet und seither in einer ganzen Anzahl von Theatern die Geldschränke gesprengt und geplündert haben.

Schlaf ohne Erwachen.

Im Schlafzimmer ihrer Wohnung, Nr. 650 Buckingham Place, wurde gestern Nachmittag Frau Ernst D. Wolf an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Das Gas entströmte einem offenen Brenner. Sidney, der Sohn der Verstorbenen, erklärte, daß seine Mutter 64 Jahre alt gewesen sei und seines Wissens keine Sorgen gehabt habe. Er sei überzeugt, daß sie nur beabsichtigt hatte, ein Nachmittagsschläfchen zu halten. Irgendwie müsse sie, ehe sie sich niederlegte, den Brenner unabsichtlich berührt haben. Jedenfalls unterliege es für ihn nicht dem geringsten Zweifel, daß sie das Opfer eines unglücklichen Zufalls geworden sei.

Noch immer vermißt.

August Netzel, Nr. 1413 Oakdale Ave., der Sonntag mit seinen fünf Kindern seine Frau verließ, hat sich telephonisch mit seinem Bruder Frank, Nr. 1621 Girard Straße, in Verbindung gesetzt, aber auch ihm seine Adresse nicht verraten. Frank hat jetzt, um, wenn irgend möglich, die Kinder zu ermitteln und der gramgebeugten, krank darniederliegenden Mutter zuzuführen, die Dienste einer Privatdetektiveagentur in Anspruch genommen.

Im Tode vereint.

Der Farbige Benjamin H. Shanklin, Nr. 1648 W. Ohio Straße, der gestern Nachmittag, wie berichtet, seine Frau erschoß und einen Selbstmordversuch machte, ist gestern noch gestorben. Er hatte als Aufwärter in Diensten der Chicago & Northwesternbahn gestanden. Eifersucht soll der Beweggrund zur Doppelbluttat gewesen sein, die vor den Augen des fünfjährigen Sohnes des Ehepaares verübt wurde.

Blinder Eifer.

Lief in den Pfad eines Fuhrwerks und wurde überfahren. — Neubau eingestürzt.

Der achtjährige Ernst Volkenbroth, Nr. 1022 Sedgwick Straße, lief gestern Abend an Florimond und Wells Straße in den Pfad eines, dem Kolonialwaarenhändler E. J. Helgen, Nr. 1423 Wells Straße, gehörenden Ablieferungswagens und wurde von diesem überfahren. Der Verunglückte, der einen Beinbruch, Quetschungen und innerlich schwere Verletzungen erlitten hat, ringt im Alexianerhospital mit dem Tode. Von der Verhaftung des Kutschers wurde Abstand genommen, da er nach Ansicht der Polizei den Unfall nicht hatte verhüten können.

Kartenhaus.

Der größte Teil der Hinterwand des im Bau begriffenen dreistöckigen Gebäudes Nr. 3444 W. Harrison Straße, stürzte gestern Abend ein. Der Bewohner des angrenzenden dreistöckigen Holzhauses Nr. 3446 bemächtigte sich hochgradige Aufregung. Sie stürmten in wilder Hast ins Freie, sind aber ausnahmslos unversehrt geblieben.

Da man aber den vierjährigen Heine Cohen vermißte, der vor dem Einsturz in der Tür gestanden hatte, wurde die Polizei und die Feuerwehr alarmirt. Die Schergen und die Feuerwehr hatten wohl eine Stunde lang im Schweiße ihres Angesichts die Trümmer durchwühlt, als Heine gesund und munter auftauchte, und sie fragte, ob sie ihn suchten.

Der Einsturz ereignete sich, nachdem wenige Minuten zuvor die auf dem Neubau beschäftigten 40 Bauhandwerker Feierabend gemacht hatten. M. W. Turner, Nr. 343 Süd Dearborn Straße, ist der Eigentümer des Neubaus.

Schlimm verletzt.

Mit gebrochenem Schädel wurde gestern Abend auf den Geleisen der Chicago, Burlington u. Quincybahn ein Mann aufgefunden, dem, nachdem er auf Befragen seinen Namen als Maloney angegeben hatte, die Sinne schwanden. Im Countyhospital, wo er Aufnahme fand, ist es den Aerzten bisher nicht gelungen, ihn ins Bewußtsein zurückzurufen. Man mutmaßt, daß er von einem Zuge erfaßt worden sei. Er ist anscheinend ein Arbeiter, 5 Fuß 8 Zoll groß, wiegt 150 Pfund, hat hellbraunes Haar und gleichfarbigen Schnurrbart. Bekleidet war er mit einem schwarzen Anzug, grauem Hemd und hellem Filzhut. Sein Zustand wird als hoffnungslos bezeichnet.

James J. Ward verhaftet.

Der bekannte Luftschiffer der Doppelehe bezichtigt.

Der Luftschiffer James J. Ward, der bekanntlich ein Chicagoer Kind ist und sich in letzter Zeit in einem hiesigen Vergnügungspark produzirte, ist gestern Abend auf Veranlassung seiner Gattin Maud Mae unter der Anklage verhaftet worden, am 22. April 1911, als er sie in Nashville, Tenn., zum Altar führte, schon beweibt gewesen zu sein. Seine Frau Nr. 1 sei erst im August vorigen Jahres von ihm geschieden worden. Sie hätte ihn angeblich auch wegen angeblicher Doppelehe verhaften lassen, aber, als ihr die Scheidung bewilligt worden war, die Anklage zurückgezogen.

Frau Maud Mae Ward, die gestern auch die Ungiltigkeitserklärung ihrer Ehe beantragt hat, wohnt im Hause Nr. 2119 S. Michigan Ave., ihr Mann im Wellington-Hotel. Er behauptet, daß sein Schwiegervater aus Sensationssucht die Tochter aufgestachelt habe, den Haftbefehl zu erwirken.

Zerschmettert.

Der neun Monate alte Stanley Ebens fiel heute, während die Mutter in der Küche beschäftigt war, von der hinteren Veranda der im 3. Stock des Hauses Nr. 7325 Vincennes Road gelegenen Wohnung auf den Hof hinunter und wurde auf der Stelle getötet. Ihm wurden fast sämmtliche Knochen gebrochen. Die Mutter brach neben der Leiche ohnmächtig zusammen und mußte in ärztliche Behandlung gegeben werden.

Leset die „Sonntagpost"

Amerikas wichtigster Verkauf von Seiderestern

— die Offerte von allergrößtem Umfang — die Zeit die größten Ersparnisse im Einkauf von Seide zu machen

beginnt Montag, den 3. Juni,

in dem Laden der „berühmt ist wegen Seide" und außerordentlicher Seidenverkäufe.

Mandel Brothers

State Straße bis Wabash Avenue — bei Madison Straße.

Stephen Bridges bekehrt.

See und das „absolute Leben" triumphiren über ihn.

Die Anhänger des im Countygefängniß sitzenden „Propheten des absoluten Lebens", Evelyn Arthur See, haben bei ihren Bemühungen um die Befreiung ihres Führers einen großen Erfolg errungen: Stephen Bridges, der Vater der vielgenannten Mildred und Hauptbelastungszeuge gegen See, hat gestern in einer Eideserklärung Alles zurückgenommen, was er gegen den Propheten gesagt hat. Er glaubt jetzt, daß „Absolutes Leben" eine aufrichtig gemeinte und gute Lehre ist, und daß er See und seiner Tochter, Mildred Bridges, durch seine Aussagen Unrecht getan hat. Das Zerwürfniß mit seiner Familie, sagt Bridges, sei eingetreten, als er zu bemerken glaubte, daß See größeren Einfluß auf seine Tochter ausübe, als er selbst. Das sei zu der Zeit gewesen, als seine Tochter krank war und sich nicht eher von einem Arzt behandeln lassen wollte, als bis See das erlaubte. Aus derselben Ursache habe er sich auch damals mit seiner Frau überworfen, als er verlangte, daß Mildred in das Elternhaus zurückkehre. Dies habe Mildred nicht eher tun wollen, als bis ihre Eltern sich wieder vertragen würden. Bridges bekennt, daß er mit seiner Behauptung, See habe Mildred in seine Wohnung an Racine Ave. gelockt, im Irrtum gewesen sei, und erklärt, daß er seiner Frau und seiner Tochter volles Vertrauen schenke, auch fernerhin mit ihnen zusammenleben und nach der Freilassung Sees ihrem Wirken für das „absolute Leben" nichts in den Weg legen werde.

Sees Anwälte, James Hamilton Lewis und Wallace Streeter, haben, wie Mildred Bridges gestern sagte, eine Einwandsschrift unter der Feder, welche sie samt der Erklärung von Stephen Bridges dem Staatsobergericht vorzulegen gedenken, um dem Gefangenen die Freiheit wiederzuverschaffen. Frl. Bridges war im Zweifel, ob das Obergericht ihres Vaters Erklärung entgegennehmen würde, fügte aber hinzu, diese sei hauptsächlich dazu bestimmt, das „absolute Leben" in den Augen der Welt zu rechtfertigen. Wenn das Publikum die Wahrheit über die Lehre erfahre, würde es sein Vorurteil gegen sie ablegen.

Krach!

Zusammenstoß angeblich durch Fahrlässigkeit verursacht.

An Barry Ave. und N. Clark Str. prallte gestern Abend ein von John Furban, Nr. 3164 N. Clark Straße, bedientes Expreßfuhrwerk, das angeblich auf der falschen Seite der Straße fuhr, mit einem von dem Eigentümer Benjamin Olson, Nr. 4145 Syracuse Ave., selbst bedienten Kraftwagen zusammen. Das Pferd wurde so schwer verletzt, daß es erschossen werden mußte. Beide Gefährte sind stark beschädigt worden. Olson und Furban sausten aufs Pflaster. Jener erlitt Verletzungen, die seine Ueberführung nach dem Alexianerhospital notwendig machten, dieser ist anscheinend unversehrt geblieben.

Hämorrhoiden durch Auffaugen zu Hause kurirt.

Allen Leidenden, die mir ihre Adresse zusenden, werde ich deutlich erklären, wie man Hämorrhoiden zu Hause durch Auffaugen heilt. Es ist einerlei, ob die Hämorrhoiden sogenannte blinde, blutende, juckende oder herausgedrängte sind; ich werde etwas von diesem Mittel kostenfrei senden, sowie auch, im Falle es gewünscht wird, Referenzen aus Ihrer unmittelbaren Umgebung. Schnelle Linderung und dauernde Heilung ist sicher. Schickt kein Geld, macht aber Anderen Mitteilung von diesem Anerbieten. Schreibt heute noch an Frau M. Summers, Box G 1, South Bend, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

— Schon möglich. — Erste Tänzerin: Nun, hat dir dein Baron das schöne Armband geschenkt? — Zweite Tänzerin: Nein, noch immer nicht. Ich bin so wütend auf ihn, ich wünschte, er läge wie eine Gans im Ofen und würde gebraten. — Erste Tänzerin: Na, warum nicht! Gerupft genug hast du ihn ja schon!

Verlassen.

Peter Bartosch auf der Suche nach seinen Angehörigen.

Vor drei Jahren mit seiner Frau und seinem damals fünfzehnjährigen Sohn aus Ungarn eingewandert, hatte der Müller Peter Bartosch hier im Betriebe der Piper'schen Bäckerei Beschäftigung gefunden. Für den Sohn fand sich mit der Zeit ebenfalls lohnende Arbeit, und so hatten die Leute ihr verhältnißmäßig gutes Auskommen. Vor einigen Wochen hat nun Bartosch das Mißgeschick gehabt, sich bei der Arbeit eine ziemlich schwere Verletzung der rechten Hand zuzuziehen. Dieser Umstand scheint die Frau und den Sohn zu dem Entschlusse veranlaßt zu haben, sich von ihm zu trennen. Als Bartosch am Montag voriger Woche aus einem Hospital zurückkehrte, wo er den Verband seiner verwundeten Hand hatte erneuern lassen, fand er seine Wohnung, Nr. 1824 Dayton Straße, ausgeräumt vor. Nachbarn teilten ihm mit, daß seine Frau die Sachen hatte aufpacken und fortschaffen lassen. Auch den größeren Teil der Ersparnisse, welche die Familie gemacht, hatte die Frau mitgenommen, dem Gatten aber immerhin einen Betrag von $200 zurückgelassen. Er bemüht sich nun, festzustellen, wo die Frau mit dem Sohne geblieben ist, denn es interessirt ihn immerhin zu erfahren, ob sie sich noch in Chicago aufhalten, oder vielleicht nach Ungarn zurückgekehrt sind.

Patrick Webb tot.

War nahezu 100 Jahre alt. — Alter deutscher Pionier heimgegangen.

Wäre es Patrick Webb, dem Vater von Herrn Thomas J. Webb, Mitglied der Steuerrevisionsbehörde, vergönnt gewesen, noch bis zum 15. März nächsten Jahres unter den Lebenden zu weilen, so hätte er das biblische Alter von 100 Jahren erreicht gehabt. Das Geschick wollte es aber anders, und um 8 Uhr heute Vormittag ist er im Heim seines Sohnes, 5256 Sheridan Road, im Alter von 99 Jahren und 4 Monaten vom Tode abberufen worden. Er wurde geboren am 15. März 1813 im County Kildare, Irland. Das Begräbniß findet am Montag Vormittag von der katholischen St. Itakirche aus nach Kalvarien statt.

Auch ein alter deutscher Ansiedler, Herr Justus Kilian, hat gestern Abend in seiner Wohnung, 1118 Oak Grove Ave., nach kurzer Krankheit das Zeitliche gesegnet. Der Verstorbene, der im Jahre 1830 in Kuxhagen in Kurhessen geboren wurde, kam im Jahre 1858 nach Chicago, wo er seitdem fast ununterbrochen gelebt hat. Im Besitze einer tüchtigen kaufmännischen Bildung wurde es ihm nicht schwer, hier Fuß zu fassen, und nachdem er mehrere Jahre in einem Engros-Materialwaarengeschäfte tätig gewesen war, gründete er ein Kommissions- und Exportgeschäft, das ihn nach und nach zum wohlhabenden Manne machte.

Schon ein Jahr nach seiner Ankunft verheiratete er sich mit Frl. Josephine Wittstedt aus Kassel, und dieser Ehe entsprang das einzige ihn überlebende Kind, Alice Kilian.

Herr Kilian trat stets für die Erhaltung der deutschen Sprache und Pflege deutscher Sitten ein, und das Deutschtum von Chicago verliert in ihm einen bewährten und allgemein hochgeachteten Kämpen.

Stellt es in Abrede.

Für ganz falsch erklärt jetzt Frau Sperling, Nr. 1543 Clybourn Ave., die von der Polizei gegebene Darstellung dessen, was sich vorgestern Abend in ihrer Wohnung zugetragen hat. Sie versichert, daß weder ihr Gatte, noch ihr Sohn berauscht gewesen seien. Ihr Mann sei von Strolchen angefallen und ausgeraubt worden. Sie selber habe keine Ursache gehabt, einen Haftbefehl gegen ihren Mann zu erwirken, und auch nichts dergleichen getan.

— Schluß. — „Hat der Hausball beim Baron lange gedauert?" — „Bis um 6 Uhr früh; da wurden die Möbel gepfändet."

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.
„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Dank dem Stahltrust!

Der Bundessenat nahm gestern mit einer großen Stimmenmehrheit (45 gegen 11) die Hausvorlage an, welche verlangt, daß „jeder in der Zukunft von der Regierung abzuschließende Kontrakt, der die Beschäftigung von Arbeitern oder Handwerkern bedingt, die Bestimmung enthalte, daß kein Arbeiter oder Handwerker, der irgend einen Theil der von dem Kontrakt in Aussicht genommenen Arbeit verrichtet, gehalten, und es keinem erlaubt sein soll, an einem Kalendertage länger als acht Stunden zu arbeiten".

Durch diese Handlung des Senats wird seitens des Kongresses (das Haus hat die betreffende Vorlage schon früher angenommen) ein alter Herzenswunsch der organisirten Arbeit erfüllt. Wenn Präsident Taft, woran nicht gezweifelt werden kann, der Bill seine Unterschrift gibt, dann wird die organisirte Arbeit einen neuen großen Sieg und Fortschritt verzeichnen können, sie sollte dann aber auch nicht versäumen, dem Stahltrust einen Dankspruch in's Album zu schreiben. Denn mittelbar hat sie ihm die Erfüllung jener Forderung seitens des Kongresses zu danken.

Das Verlangen nach Ausdehnung des Achtstundengrundsatzes auf alle für die Bundesregierung zu verrichtende Kontraktarbeit, bezw. alle Kontrakte mit der Bundesregierung, die irgendwelche Arbeitsleistung bedingen, wurde, wie gesagt, schon vor Jahren gestellt und ist vordem schon oft im Kongreß zur Sprache gekommen. Die organisirte Arbeit forderte diese Ausdehnung als die gebotene natürliche Vervollständigung des Achtstundengesetzes. Sie machte geltend, daß dieses Gesetz ohne sie nur wenig Wert habe und der Kongreß durch die Verweigerung sich in ein schlechtes Licht stelle; sich unaufrichtig, wenn nicht geradezu unehrlich zeige. Denn es solle doch angenommen werden, nicht, daß der Kongreß die im Bundesdienst beschäftigten Arbeiter, Handwerker usw. bevorzugen und besser stellen wollte, als die in Privatunternehmen beschäftigten, sondern, daß er das Achtstundengesetz erließ, durch sein Beispiel auf das Privatgeschäft zu wirken und dem Achtstundengedanken möglichst überall im ganzen Lande und in jeder Industrie Geltung zu verschaffen. So lange aber die Gepflogenheit bestehe, die großen Waarenlieferungen, Baukontrakte usw. der Regierung in der Weise zu vergeben, daß Angebote eingefordert werden und dann in der Zubilligung demjenigen, der die niedrigsten Preise forderte, den Vorzug zu geben, so lange arbeite die Regierung dem Achtstundengedanken schnurstracks entgegen, und indem der Kongreß das gestatte, schlüge er sich selbst ins Gesicht, bezw. gebe er mittelbar zu, daß es ihm nur um den Schein zu tun sei. Denn die Art der Kontraktvergebung sichere gerade denjenigen Unternehmern, Industriellen usw. den größten Vorteil, die an den langen und längsten Arbeitsstunden festhalten; denen, die von ihren Leuten zehn Stunden Arbeit den Tag verlangen, einen Vorteil, denen gegenüber, die sie nur neun Stunden arbeiten lassen, und diesen wieder einen Vorteil allen denen gegenüber, die entweder aus eigener Erkenntniß und Rücksichtnahme auf die Arbeiter, oder dem durch das Achtstundengesetz gegebenen Beispiel folgend, den achtstündigen Arbeitstag einführten; vornehmlich würden auch alle Regierungsanlagen, wie die Bundesschiffsbauhöfe u. s. w. dadurch in Nachteil gebracht.

Das klang alles recht schön und überzeugend, aber es war auf einer falschen Grundlage aufgebaut. Es setzte voraus, daß der Kongreß tatsächlich das Möglichste hatte tun wollen, die achtstündige Arbeitszeit in allen großen Industrien des Landes zur Geltung zu bringen und das war eben nicht der Fall. Teils unter dem Einflusse großer Industrieinteressen, teils dank der sehr richtigen Erwägung, daß es sehr viel besser sein würde, sich auch hier an das Sprichwort „Gut Ding will Weile haben" zu halten und es für das Geschäft des Landes und am letzten Ende für die Arbeiterschaft ganz besonders, besser sein würde, den Achtstundentag durch Evolution zu gewinnen, als durch eine Art Revolution, verhielt sich bislang die Mehrheit, besonders des Senats, ablehnend gegen die Forderung. Dazu kamen noch andere Bedenken, bezüglich der Durchführbarkeit der Bestimmung u.s.w., die heute noch genau so berechtigt sind, wie sie vor ein paar Jahren waren.

Wenn der Kongreß jetzt doch jene Bill annahm, so ist das, wie angedeutet, in erster Linie dem Stahltrust zu danken, über dessen Arbeiterausbeutung in den letzten Jahren so viel Unangenehmes an den Tag kam und gesagt wurde, und der sich weigerte, die Zwölfstundenschicht aufzugeben und den Kalendertag in drei Achtstundenarbeitstage einzuteilen.

Da es nicht anging, dem Stahltrust durch ein Gesetz die Aenderung anzubefehlen, so versucht man's hintenherum, und so wird's wohl gehen. Denn wenn die gestern vom Senate angenommene Bill Gesetz wird, dann wird der Stahltrust, solange er nicht zur Achtstundenschicht überging, nicht nur von jeglicher Eisen- und Stahllieferung an die Regierung ausgeschlossen sein, es wird dann auch kein Kontraktor, ob er nun Schiffsbauten übernahm, oder die Lieferung von Hufeisen, oder Nägeln, Geschützen oder Nähnadeln usw., ein Pfund Trusteisen oder -Stahl benützen dürfen. Einem solchen Boykott wird sich der Stahltrust schwerlich aussetzen wollen, und ebensowenig werden das die Gesellschaften und Firmen tun wollen, die dem Onkel Sam die hundert- und tausenderlei Bedarfsartikel liefern, die er, oft in großen Mengen, für Heer und Flotte, seine roten Mündel usw. einzukaufen pflegt.

So wird der Achtstundengedanke wohl siegen. Diesen Fortschritt werden wir aber in erster Reihe dem Stahltrust zu danken haben, bezw. der Einbuße an Ansehen und Macht, die er in Washington erlitt — auf wie lange das läßt sich nicht sagen. — — —

Ehrenrettung des „Pie".

Das „New York Medical Journal" gibt sich als eine durchaus ernstwissenschaftliche Zeitschrift. Und doch beschäftigt es sich sehr häufig mit allerlei Fragen, an welche sich zum Beispiel keine ernste deutsche medizinische Zeitschrift heranwagen würde. Denn sie würde fürchten müssen, dem Fluche der Lächerlichkeit zu verfallen. Hier steht es jedoch anders in dieser Hinsicht, und gar manche Auslassungen dieser wissenschaftlichen Zeitschriften machen die Runde durch die Tageszeitungen, weil sie originell genug sind, um auch in dieser ein verständnißinniges Publikum zu finden.

So hat sich das „New York Medical Journal" in seiner letzten Nummer zu einer heldenmütigen Tat aufgeschwungen, über die man ein Lächeln kaum unterdrücken kann. Es handelt sich nämlich um nichts Geringeres, als um eine Ehrenrettung des „Pie", dieses typisch amerikanischen Gebäcks, das für europäische Mägen gewöhnlich ebenso unverdaulich ist, wie die Kost, welche die amerikanischen wissenschaftlichen Zeitschriften ihren Lesern manches Mal vorsetzen zu müssen glauben, um ihr Blatt „interessanter" auszugestalten. Die kleine amerikanische Klapperschlange, — pardon Schreibmaschinedame — die kleine Verkäuferin im Department Store, das Laden- und Geschäftsmädel in jeder Form, Gestalt, Größe und Ausführung, — sie mag frohlocken! Denn nun ist höchst wissenschaftlich festgestellt worden, daß ihr Lieblings-Lunch, der „Pie", ein durchaus harmloses, leicht verdauliches Gebäck sei, das selbst für den schwächsten Magen zuträglich ist. Die großartige ärztliche Autorität, die sich zu diesem maßgebenden Urteil aufgeschwungen hat, meint nur, daß wir, d. h. die Amerikaner, in dieser Richtung einen einzigen schweren Fehler begingen: Hier würde nämlich der „Pie" im Allgemeinen nur als Nachtisch gegessen, wenn der Magen schon mit allerhand andern guten Dingen mehr gefüllt sei, als ihm gut tue. Dann allerdings wäre auch der „Pie" von Uebel, zumal er dann allerlei — man verzeihe das harte Wort — Uebelkeiten leicht zur Folge haben könne. Aber „Pie", auf leeren Magen genossen, — nichts nahrhafteres, gesundheitsförderndere und leicht verdaulicheres könne es geben, als diese Mischung von Frucht und Backwerk, die gewissermaßen eines unserer Nationalgerichte ist. So spricht die sogenannte Wissenschaft, und all' jene, die sich ihr Leben ohne ihren Tages-„Pie" nicht denken können, werden freudig in dieses Urteil einstimmen und sich ihre Lieblingsspeise nunmehr doppelt gut munden lassen.

Ueber die ästhetischen Qualitäten der Anfertigung des „Pie" läßt sich die Autorität im „Medical Journal" dagegen leider nicht aus, trotzdem es doch gewiß recht interessant gewesen wäre, auch darüber Näheres zu erfahren. Es wird nur zugegeben, daß doch immerhin ein gewisser Unterschied zwischen dem „Pie", den „Mutter" zu Hause macht, und jenem, der aus den „Pie"-Fabriken hervorgeht, bestehe. Man wird sogar zugeben müssen, daß dieser Unterschied bisweilen so groß ist, daß Unsereinem das „Pie"-Essen überhaupt verleidet wird. Das ist jedoch Geschmackssache, und über den Geschmack läßt sich bekanntlich nicht streiten, denn die „Geschmäcker der Publitümer" sind bekanntlich recht verschieden. Auf die Verschiedenheit der Geschmäcker geht auch jener „wissenschaftliche" Artikel näher ein, denn er behauptet mit einer geradezu bewundernswürdigen Schläue und sagen wir einmal Spitzfindigkeit, daß die Abneigung europäischer Länder gegen den „Pie" einfach auf das altbekannte deutsche Sprichwort zurückzuführen sei: „Was der Bauer nicht kennt, das frißt er nicht!" So werden also gewissermaßen „vom rein wissenschaftlichen Standpunkt" aus alle Europäer als „Bauern" hingestellt, nur weil sie es nicht mit ihren Ernährungs-Anschauungen für vereinbar halten, sich den Magen mit einem Mischmasch zu verkleistern, der trotz aller medizinischen Auslassungen von dem gesunden Laienverstand des Durchschnittsmenschen als durchaus unverdaulich, wenn in größeren Quantitäten genossen, angesehen wird. Ein jeder verständige Mensch wird ohne Weiteres zugeben müssen, daß der täglich mehrmalige Genuß dieses Gebäcks, wie er hierzulande unter einem gewaltigen Prozentsatz der Bevölkerung üblich ist, unter keinen Umständen gesundheitsfördernd ist. Solche Auslassungen, wie sie jetzt das „New York Medical Journal" enthält, können nur zu mißverständlichen Auffassungen führen, und darum würden sie besser unterblieben sein. Die amerikanische Volksernährung ist sehr verbesserungsfähig und hat Verbesserungen auch dringend nötig. Daher sollte die ärztliche Wissenschaft lieber im Sinne einer gesunden Volksernährung hinwirken, als sich mit der Ehrenrettung des „Pie" zu befassen, denn sonst könnte man vielleicht zu dem Schlusse kommen: „Was der Bauer nicht kennt, — darüber schreibt er nicht!...."

Der internationale Schiffahrts-Kongreß.

Der 12. Internationale Schiffahrts-Kongreß, der unter Beteiligung von über vierzig Nationen aus allen Himmelsrichtungen des Erdballes in Philadelphia getagt hat, ist soeben zu Ende gegangen. Hervorragende Autoritäten auf allen Gebieten des internationalen und nationalen Schiffahrtswesens haben Vorträge über die verschiedenartigsten Themen gehalten, welche zweifellos auch hierzulande eine ganze Reihe von neuen Verbesserungen zur Folge haben werden. Denn gerade durch diesen Austausch der Gedanken auf internationalen Kongressen, wie sie mehr und mehr jetzt auch auf amerikanischem Boden abgehalten werden, wird ein neuer kräftiger Ansporn zu energischer Schaffenskraft auf dem jeweiligen Gebiete der Kongreßverhandlungen in dem Lande, in welchem die Besprechungen stattfinden, gegeben. Wir wollen hoffen und wünschen, daß auch der Internationale Schiffahrts-Kongreß diese erfreulichen Folgeresultate für die Vereinigten Staaten zeitigt, denn gerade auf diesem Gebiete gilt es für uns, noch vieles nachzuholen.

Amerikanische Sachverständige auf diesem Kongreß wiesen darauf hin, daß das große Werk des Panama-Kanals und die gewaltige Ausdehnung der Inland-Wasserwege dieses Landes allein es verhindert hätten, daß die Letzteren so entwickelt und erschlossen würden, wie es im Interesse des Landes unbedingt notwendig wäre. Aber wie rückständig wir in dieser Hinsicht sind, geht am besten daraus hervor, daß Frankreich im letzten Jahrhundert mehr für seine Inland-Wasserwege ausgegeben hat, als die Vereinigten Staaten, den Panama-Kanal eingeschlossen, für die ihrigen in ihrer ganzen Geschichte. Man fängt allerdings auch hier jetzt an, die von Frankreich, Deutschland und auch Rußland gegebenen Lehren zu beherzigen, aber doch nur verhältnißmäßig langsam, wenn auch in den letzten Jahren etwas mehr Leben und Begeisterung in diese für die Entwickelung und weitere Erschließung unseres Landes so bedeutungsvolle Bewegung gekommen sind.

Mit drei Hauptpunkten, die für uns hier von ganz erheblichem Interesse sind, haben sich die jüngsten Kongreß-Verhandlungen besonders eingehend beschäftigt. Die wichtigste Frage war natürlich die weitere Entwicklung von Inland-Wasserwegen und ihrer Verlade-Stationen. Die vierhundert Delegaten von über vierzig Nationen kamen einstimmig zu dem Schlusse, daß in dieser Hinsicht nur dann Resultate erzielt werden könnten, wenn energisch verhindert würde, daß Privatinteressen sich den Interessen der Allgemeinheit entgegenstellen. Eine der diesbezüglichen, von dem Kongreß gutgeheißenen Resolutionen hat den folgenden Wortlaut: „Das einige Zusammenarbeiten von privaten Eisenbahnen mit Wasserwegen sollte gesichert werden mit Hilfe einer wirksamen Regulierung der Eisenbahn-Dienstleistungen durch nationale, staatliche und lokale Verwaltungen. Die legislativen und administrativen Forderungen der verschiedenen öffentlichen Behörden sollten sich derart ergänzen, daß durch sie ein geeintes Transportationssystem der Eisenbahnen und Wasserwege in einem jeden Lande geschaffen wird." Die gleiche Resolution fordert auch, „daß alle Werften, Dockanlagen, Lagerhäuser und andere Einrichtungen zur Handhabung von Frachten für den öffentlichen Gebrauch sich im Besitze der Bevölkerung befinden und durch diese betrieben werden, nicht aber durch Eisenbahnen oder andere Privatinteressen." Ferner soll eine jede nationale Regierung die Kontrolle über die Umladung von Frachten zwischen Eisenbahnen und Wasserwegen haben, um eine Erleichterung und ein mehr harmonisches Zusammengehen der Transportgesellschaften im Interesse der Verlader zu erzielen.

Die zweite Frage, welche ganz besonders infolge der kürzlichen „Titanic"-Katastrophe von allgemeinem Interesse ist, behandelte die Sicherheit des Ozeanverkehrs. Zwar wurde das „Titanic"-Unglück in den Diskussionen nicht erwähnt, doch waren zweifellos alle Delegaten des Kongresses noch von dem Eindruck desselben beherrscht. Einmütig sprachen sich nämlich alle Nationen durch sie für einen Vorschlag des Generalleutnants J. de Schotlsky von der russischen Marine aus, demzufolge mindestens alle drei Jahre eine internationale Konferenz zusammentreten solle, deren einziger Zweck es sei, Maßnahmen und Vorschläge für die Sicherheit von Passagieren auf Ozeandampfern zu besprechen. Die erste dieser Konferenzen soll bereits im Herbst dieses oder spätestens im Frühjahr nächsten Jahres einberufen werden; dann soll die Konferenz zu einer feststehenden Einrichtung werden. Wir haben schon anläßlich der Untersuchung über die „Titanic"-Katastrophe uns dahin ausgesprochen, daß nur durch eine derartige internationale Konferenz wirklich Besserung in den Gesetzgebungen der verschiedenen seefahrenden Nationen geschaffen werden kann, da schließlich kein Land der Erde die Macht hat, einer unter fremden Flagge fahrenden Schiffahrtsgesellschaft alle gesetzlichen Bestimmungen des eigenen Landes aufzudrängen, wenn nicht die Nation, zu welcher jene Schiffahrtsgesellschaft gehört, sich ebenfalls zu gleichen oder wenigstens ähnlichen gesetzgeberischen Bestimmungen entschließt. Eine gleichförmige Schiffahrtsgesetzgebung für den internationalen Ozeanverkehr kann aber einzig und allein durch eine internationale Konferenz, an der sich alle seefahrenden Nationen einmütig und mit gutem Wellen beteiligen, geschaffen werden.

Der dritte Punkt, der aus den reichhaltigen Beratungen des Internationalen Schiffahrts-Kongresses noch für uns in Frage kommt, ist sehr naheliegend für uns, denn er betrifft den Schiffsverkehr und seine Sicherheit auf den großen Seen. Col. John Millis von unserem Bundes-Ingenieur-Corps wies nämlich darauf hin, daß der Verlust an Menschenleben auf den Großen Seen ein verhältnißmäßig nur geringer gewesen sei; dagegen habe der finanzielle Verlust auf den Großen Seen in den letzten zehn Jahren volle $15,000,000 betragen, und die Versicherungsraten seien sehr hohe. Er machte den Vorschlag, daß sowohl die Vereinigten Staaten, wie auch Kanada je einen Spezialkommissär ernennen sollten, welche die Frage eingehend studieren sollen, um die Schiffahrt auf den Großen Seen sicherer zu gestalten, als sie es jetzt ist. Diese beiden Kommissäre sollen über diese Frage dann einen eingehenden Bericht ausarbeiten und ihre Empfehlungen sollten von den beiderseitigen Regierungen gesetzgeberische Form erhalten. Der offizielle Vertreter Kanadas, Oberstleutnant William P. Anderson, erklärte sich im Namen seiner Regierung sofort mit diesem sehr verständigen Vorschlage einverstanden, sodaß die Ernennung dieser beiden Kommissäre jetzt nur noch eine Frage kurzer Zeit sein dürfte. Beide Länder haben ein gleichgroßes Interesse an dieser Frage, und so stehen aus dieser gegenseitigen Verständigung gute Resultate für den Schiffahrtsverkehr auf den Großen Seen zu erwarten. Aus dem Angeführten geht hervor, welche Zahl guter Anregungen von diesem Internationalen Schiffahrtskongreß ausgegangen ist. Wir wollen hoffen und wünschen, daß diesen Anregungen bald ihre praktische Durchführung folgen wird.

Die japanische Peitsche in Korea.

Aus Tokio wird geschrieben: Die in Korea unter amtlicher Aufsicht stehenden Blätter — und es gibt keine anderen — sowie die halbamtliche Presse von Tokio veröffentlichen oft genug herzerquickende Berichte, wie glücklich die Koreaner unter japanischer Herrschaft geworden seien, wie jetzt jeder Bauer dort sein Huhn im Topfe habe. In eigentümlichem Gegensatz dazu steht eine im Amtsblatt erschienene koreanische Regierungsverordnung, worin Verhaltungsmaßregeln bei gerichtlich verfügten Auspeitschungen in Korea erteilt werden.

Die Hauptpunkte sind: Der Gefangene ist mit dem Leibe und mit ausgestreckten Armen auf das Auspeitschungsgerüst zu legen, worauf er an Arm- und Kniegelenken mit schmalen Riemen an das Gerüst zu fesseln ist. Seine Kleidung wird derart entfernt, daß die Hüften völlig bloß liegen. Der Scherge hat dann von der linken Seite an den Gefangenen heranzutreten und den Arm mit der Peitsche auszustrecken, bis die Peitschenspitze etwa drei Zoll von der Hüfte des Auszupeitschenden entfernt ist. Sodann hat der Scherge mit dem linken Fuß einen Schritt zurückzutreten und seine linke Hand mit der Handfläche nach oben auf die linke Hüfte zu legen, wobei er sich etwas nach vorne lehnt und sein eigenes Körpergewicht auf das rechte Knie stützt. In dieser Haltung hat er mit der Verabreichung der Hiebe zu beginnen, indem er mit der rechten Hüfte des zu Züchtigenden den Anfang macht und jedes Mal die Zahl der Schläge ausruft. Der Strafvollzug hat wenigstens eine Stunde nach einer Mahlzeit zu erfolgen. Die Schläge sollen gleichmäßig ausgeteilt werden. Große Sorgfalt soll darauf verwendet werden, daß die Haut nicht verletzt wird. Frisches Wasser ist bereit zu halten, damit der Delinquent einen Trunk bekomme, wenn er es verlangt.

Alles natürlich im Namen des Kaisers von Japan, wenn diese Formel in Japan auch nicht gebräuchlich ist. Die Leser werden sich vielleicht an einen vor mehreren Jahren berichteten Fall erinnern, der in Formosa vorkam, wo die japanische Zivilisation mit ihrer Regierung auch die Peitsche einführte. Ein Formosaner wurde damals von japanischen Polizisten in aller Form Rechtens zu Tode gepeitscht. Der Fall kam vor Gericht, und der Polizist wurde mit der Begründung freigesprochen, daß er dem Gefangenen nur die gerichtlich verordnete Anzahl von Schlägen erteilt — ob der Gefangene während des Strafvollzuges gestorben sei oder nicht, sei nicht Sache des Polizisten gewesen, der nur den ihm gegebenen Befehl ausgeführt habe.

Ist demnach ein von der japanischen Zivilisation, sagen wir zu 100 Peitschenhieben, verurteilter Formosaner oder Koreaner nicht imstande, diese Tortur auszuhalten, und stirbt er dabei, so ist das eben sein eigenes Pech. Der Gott, dem die Richter und Henker allein verantwortlich sind, ist der Paragraph des Gesetzes.

Das obige Peitschenreglement ist ein Schandfleck und jeder Hieb trifft moralisch Japan selbst.

— Erklärt. — Frau Krämer: Es ist doch merkwürdig, Frau Scholze, daß Ihre beiden Jungen so große Ohren haben und haben doch verschiedene Väter! — Frau Scholze: Ja, aber den gleichen Meister!

Ein Denkmal für den Erfinder der Nähmaschine.

In Lyon hat sich ein Komite gebildet, das dem Erfinder der Nähmaschine, dem Schneidergesellen Barthelemi Thimonnier, ein Denkmal errichten will, um damit das Unrecht wieder gutzumachen, das die kurzsichtigen Zeitgenossen einst dem Manne zufügten, der nach langer mühseliger Arbeit und nach bitteren Entbehrungen die erste wirklich praktisch brauchbare Nähmaschine konstruirte. Denn die vorher hergestellten mechanischen Nähapparate hielten vor der Praxis nicht stand und vermochten nicht nutzbringend zu arbeiten; erst der kleine Schneidergeselle aus Arbresle, der Erfinder des Kettenstiches, ersann jene Maschine, deren Prinzipien noch heute die von der Technik so wunderbar vervollkommneten Maschinen beherrschen. Thimonnier war 1793 geboren und schlug sich recht und schlecht als Schneidergeselle durch; er hörte von dem in Amerika erfundenen Nähaparat und ruhte nicht, ehe er nach jahrelangem Darben durch größte Sparsamkeit die 800 Fr. zusammengebracht hatte, mit denen er sich einen jener Apparate aus New York kommen ließ. Dann setzte er sich in seiner kleinen Stube an die Arbeit, grübelte, sann und versuchte, bis er endlich seine Nähmaschine erfunden hatte, die zum ersten Male mit einer Hakennadel mechanisch den Kettenstich ausführte. Die Freunde hielten den kleinen grübelnden Schneidergesellen für wahnsinnig. 1829 endlich konnte er sein Patent nehmen, aber nun begann auch für ihn die Kette bitterster Enttäuschungen, die Schneider demolierten seine ersten Maschinen, weil sie sich in ihrer Zukunft bedroht fühlten. Unterstützung blieb aus, und so verkroch sich der enttäuschte Erfinder verbittert und verkannt in ein kleines Nest im Departement Rhone, wo er vergessen und unbeachtet in bitterer Armut starb.

— Merkwürdige Gegend. — Förster (zu einem jungen Herrn aus der Stadt): „Sie küssen meine Tochter? Na, da hört doch Alles auf!" — „Schon wieder! Wegen Rauchens im Walde, wegen Betretens eines Weges, wegen Beerenpflückens bin ich nun schon notirt worden — ja, sagen Sie, Herr Förster: Ist denn hier Alles verboten?"

— Kein leerer Wahn. — „Zwei Jahre prozessiren die geschiedenen Meyers nun schon um ihren Jungen: die Elternliebe ist doch kein leerer Wahn!" — „Kunststück — der Junge verdient als Wunderkind alle Abend im Variété hundert Mark."

— Fein unterschieden. — Wamperl: Jetzt war ich heuer wieder sechs Wochen in Marienbad und bin noch immer so dick; ich mein' halt allweil, mein Bauch ist unheilbar! — A.: Unheilbar nicht, aber unverbesserlich!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Matthias Froehlich

(Bruder der verst. George und Jakob Froehlich) am 30. Mai 1912 im Alter von 61 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 5527 Cornelia Str., Austin, nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Martha Froehlich, Gattin.
Walter, Alfred, Florence, Robert und Garnet, Kinder.
John Froehlich, Frau Lena Schwartz, Frau Minnie Williams, Geschwister.

Reno, Nevada und New York City Zeitungen bitte zu kopiren. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Katherine Bleitner

(geliebte Gattin des verstorb. Henry Bleitner) am Donerstag, den 30. Mai, um 11:30 Abends, im Alter von 75 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 2. Juni, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1810 W. 14. Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

George H., August C., Frederick W., Tillie, Frau Emma Bierheilig, Frau Lizzie Klipfel und Frau Sophia Schulz, Kinder.

Mitglied des Fortuna Frauenverein und der Prinz Heinrich Loge. frsason

Todesanzeige.

Am Freitag, den 31. Mai 1912, starb unser geliebter Gatte und Vater

Otto Gaenzle

Die Beerdigung findet statt am Montag, den 3. Juni, vom Trauerhause, 2830 W. Congreß Str., nach der Douglas Park Evangel. Kirche, 15. Str. und Homan Ave., von dort per Kutschen nach Forest Home. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lizzie Gaenzle gebor. Jaeggger, Gattin.
Ella, Edwin und Burdette, Kinder.
Wilhelmine Gaenzle, Mutter.
Fred Gaenzler, Frau Kluckhohn, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Karl Risch

am Donnerstag, den 30. Mai, im Alter von 43 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Juni, um 1 Uhr 30, von Birrens Leichenkapelle, 2927 Lincoln Ave., nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Joseph und Mathias Risch, Brüder.
Barbara, Katharina und Barbara R. Risch, Schwägerinnen. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Henry Krey

gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 2. Juni, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1020 Ashland Ave., Evanston, nach der St. Paulskirche in Niles ... Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Dorothy Krey, Gattin.
Henry, William, Albert, Augusta, George, Klara, Frieda, Emma und Elmer Krey, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Georg Pritzen

am 31. Mai im Alter von 51 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 3. Juni, um 9 Uhr Morgens vom Trauerhause, 1221 Otis Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Pritzen, Gattin, nebst Kindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Oskar Futterer

selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1710 N. Harding Ave., Sonntag, den 2. Juni 1912, nach Forest Home Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph und Elizabeth Futterer, Eltern.
John und Ruth, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater

Julius Kilian

am 31. Mai 1912, um 10 Uhr Abends, im Alter von 82 Jahren nach kurzem Leiden gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1118 Oak Grove Ave., Sonntag, den 2. Juni, Nachm. um 2 Uhr, nach dem Graceland-Friedhof.

Alice Kilian, Tochter.

Spezialitäten für Montag!

Speziell! Nur Montag. Schürzen-Gingham, helle und dunkle Muster, regulärer 8c Wert, für diesen Verkauf 5¾c

Speziell! Nur Montag. Schwer, gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, der regulärer 8c Wert, — die Yard zu 5¾c

Speziell! Nur Montag. Haarnetze — feine Acme Fransen Haarnetze, in allen Farben, — das Dutzend zu 19c

Speziell! Nur Montag. Wisdom Scouring Seife od. Pulver, 5 Pk. 19c. Frei! 15c Palmetto Schrubbbürste m. 5c Pk.

Speziell! Nur Montag. Marshall's Family oder Armours Lighthouse Seife, speziell sieben Stücke für 25c

Kolacek's

2030-2042 MILWAUKEE AVE.

Handtücher—Gebleichte türkische Handtücher; große Sorte; 29c wert; in diesem Verkauf, das Stück ... 22c

Lawns — Frühjahr Lawns; in all den neuesten Farben u. Mustern; 19c Wert; die Yard ... 11½c

Waistings—Linweave weiße Waistings, in prachtvollen gestreiften und punktirten Mustern; regulärer 25c Wert; speziell ... 19c

Unterzeug—Feine Sommer Spitzen Knie Pants für Damen—Größen 4 bis 6, — 29c wert, für ... 16c

Unterzeug—Fein gerippte Lisle Thread Vests für Damen; ohne Aermel; — Größen 4 bis 9; ein regulärer 25c Wert — für ... 14c

Unterzeug—Weißes Sommerunterzeug für Männer; Unterhosen u. -Hosen in allen Größen; reg. 50c Sorte ... 31c

Unterzeug — Sommerunterzeug für Kinder; angebr. Größen, bis zu 25c wert, speziell, zu ... 12½c

Blusen — Blusen für Knaben — in allen Größen und Farben, regulärer 35c Wert, für ... 21c

Hemden—Feine Sommerhemden für Männer; franz. Manschetten; separate Kragen — alle Farben und Größen, regulärer 75c Wert, in diesem Verkauf, zu ... 55c

Drahttüren—Mit der besten Sorte Draht überzogen; in allen Standard Größen; Preise aufwärts von ... 79c

Firniß—Für Möbel und alle Sorten Holzverkleidung; Pintbüchse ... 19c

Shelfpapier— rosa, rot u. gelb, regul. 3c Sorte; spez., per Bolt ... 1½c

Waschkessel—Nr. 8 schwer verzinnte Waschkessel, schwerer Kupferboden— $1.59 wert, zu ... $1.29

Hüte — Eine Partie von garnirten Hüten für Kinder — mit Band und Blumen garnirt, für ... 98c

Hüte für Kinder — Gartenhüte und Sunbonnets für Kinder, Stück ... 25c

Blumen — Sortirtes Laubwerk und Blumen — per Bund ... 9c

Schuhe — Canvas Knöpfschuhe für Kinder und Mädchen, ganz solid— Größen 8½ bis 2 — regulärer $1.75 Wert, für ... $1.29

Drogen - Dept.

Palm Olive Face Cream,— 50c Jar ... 29c
L. & J. Roach Powder, 10c-Schachtel, für ... 7c
Liquozone Rasireife, Stange, — 25c Größe, für ... 9c
Peroxide, 10c Schachtel ... 5c

Strumpfwaaren—Odds und Ends in seidenen Lislestrümpfen f. Damen; bis zu 35c wert; speziell, für ... 18c

Strumpfwaaren — Feine baumwoll. Strümpfe für Damen, in all den neuesten Schattirungen— speziell für diesen Verkauf ... 11c

Strumpfwaaren — Feine gerippte baumw. Kinderstrümpfe — doppeltes Knie, Fersen und Zehen, Größen 5½ bis 9, — 12½c Wert, für ... 8c

Knabenkappen — Golf- oder Bulldogkappen für Knaben; von fancy Kammgarnen, reg. 25c Wert, speziell ... 10c

Band—Reinseid. karrirtes Band — 4½ Zoll breit, regulärer 25c Wert, speziell, die Yard, für ... 19c

Unser Grocery-Department.

New Century Mehl, 24½ Pfd. Sack ...	75c	Swan oder Dundee Milch, 3 5c Büchsen ..	10c	Best Family Seife, 10 Stücke für ...	29c
Quaker Puffed Reis, 15c Packet ..	12½c	Große Flasche saure gemischte Pickles, spez. ..	15c	Red Seal Lauge, 10c Büchse ...	7c
Impt. Oelsardinen, 3 10c Büchsen ...	23c	Proof Bond oder Liptons Gelbe Etikette Tee, 30c Büchse für ...	26c	Waschblau oder Ammonia, Quartflasche	3½c
Kaiser Eiernudeln, 3 10c Packete ...	23c	Feiner Brick Rahm-... per Pfd. ...	18c	Beste Nudel Seifen-Chips, 4 Pfd. ...	10c
Feine gerein. Korinthen, per Packet ...	9c	Holländische Häringe, 3 für ...	5c	Cabinet Blend Kaffee, 30c Sorte, spez. ..	26c
Gold Medal Corn-Flakes, Packet ...	7½c	„Freemont" Himbeer. od. Erdbeeren, Büchse ..	25c	Frisch geröstete Peanuts, per Pfd. ...	9c
Kooft Oats Breakfast Food, Packet ...	6½c	Armours oder Van Camps Pork and Beans, in Tomatosauce, 10c B. ...	16c	Blue Tip Zündhölzchen, 18c Packet ...	13½c

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Roman Majeskie

(Gatte der verstorbenen Pauline Majeskie, Vater der verstorbenen Pauline Haman) Mitglied der „Treue Bruder Loge Nr. 325", Deutscher Orden Harugari, am Mittwoch, den 29. Mai, im Alter von 74 Jahren, 9 Monaten und 10 Tagen im St. Anthony de Padua Hospital gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Juni, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, Wohnung seines Sohnes John R. Majeskie, 5748 S. May Str., per Kutschen nach Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Emma (Boelker) Efferz, Anna Stirling, Mamie Spencer, John R., Robert L. u. der verstorbene Martin Majeskie.

Todesanzeige.

Badischer Unterstützungs-Verein der Südseite.

Den Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied

Hermann G. Zippe

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Juni, von der Südseite-Turnhalle, 3147 State Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten und Mitglieder sind freundlichst ersucht um 1 Uhr Nachmittags zu erscheinen. Mit landsmannschaftlichem Gruß:

Karl Stolz, Präsident.
Simon Young, Sekr.

Todesanzeige.

Prinz Heinrich Deutscher Gegenseitiger Unterstützungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Katherine Bletner

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Juni, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1810 W. 14. Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten versammeln sich punkt 12 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stille Teilnahme bitten:

Helena Taeker, Präsidentin.
Theodor Zimmerman, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Alma B. Droskamp gebor. Haase

am 30. Mai 1912 im Alter von 64 Jahren gestorben ist. Trauerfeier am Sonntag Nachmittag um 2:30, von der Wohnung, 127 Eugenie Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Droskamp, Gatte.
Bertha A., Alexander C., Chas. H., Kinder. frsa

Todesanzeige.

Fortuna Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Katherine Bletner

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Juni, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1810 W. 14. Str., nach Waldheim. Die Mitglieder sind ersucht, der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Eliza Cramer, Präsidentin.
Anna Gutmann, Sekr.

Gestorben: Frank Hertha, geliebter Sohn von Annie und dem verstorb. Julius Hertha; lieber Bruder von Paul, John, Gertrude, Annie und der verstorbenen Julius Hertha; starb am 29. Mai 1912, um 10:30 Abends. Beerdigung am Montag, den 3. Juni 1912, vom Trauerhause, 3252 Mospratt Str., präzis 9 Uhr Vorm., nach der Kirche zur Unbefleckten Empfängniß, wo Requiem-Messe abgehalten wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof. ssa

Gestorben: Patrick Webb, 100 Jahre alt. Geliebter Vater von Thomas J. Webb. Beerdigung Montag, den 3. Juni 1912, um 9:30 Vm., vom Trauerhause, 5256 Sheridan Road, nach der St. Ida-Kirche, von dort nach dem Calvarien-Friedhof. Bitte keine Blumen.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus für die zahlreiche Beteiligung beim Begräbniß unserer lieben Gattin und Mutter

Sophia Bluchmann

sowie dem Orden der Hermanns-Schwestern, dem Concordia Frauenverein und dem Freundschafts-Stamm für die schönen Blumenspenden und die trostreichen Worte.

Ernst Bluchmann, nebst Kindern.

Danksagung.

Hiermit spreche ich folgenden Vereinen meinen herzlichsten Dank aus für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes für meine verstorbene Gattin

Auguste Malsch

und kann die Vereine allen deutschen Frauen bestens empfehlen:

Cleveland Frauen-Verein,
Beethoven Frauen-Verein,
Edelweiß Damen-Verein,
Humboldt Frauen-Verein,
Douglas Frauen-Verein,
Columbia Frauen-Verein,
Dorothea Frauen-Verein.

Nochmals meinen herzlichsten Dank. Der trauernde Gatte: Gottfried Malsch.

Danksagung.

Allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank für die zahlreiche Beteiligung am Begräbniß meines lieben Gatten, unseres lieben Sohnes und Bruders

Hermann Jakob.

Insbesonders danken wir für das tiefe Mitgefühl, das uns entgegengebracht wurde, sowie für die vielen Blumenspenden, und der Western Indiana Interlocking Dept., sowie der Carpenters Union Nr. 242. Nochmals unseren herzlichen Dank.

Selma Jacob und Familie.

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten

Friedrich Strache

welcher heute vor 3 Jahren, am 1. Juni 1909, gestorben ist.

Dein treues Herz hat ausgeschlagen,
Dein liebevolles treues Herz,
Das freundlich in des Lebens Tagen
Mit mir geteilt hat Freud' und Schmerz.
D'rum sei als letzte Liebesgabe
Dir tausendfältig Dank gebracht.
Schlaf' wohl in deinem kühlen Grabe,
Du Vielgeliebte, gute Nacht!
Ich denke dein und werd' stets dein gedenken
Bis zu der Stunde, wo ich einst werd' geh'n,
Dann wird uns Gott die schönste Freude schenken,
Die Freude auf ein Wiederseh'n.

Gewidmet von deiner dich liebenden Gattin:
Anna Strache, nebst Kindern.

Zur Erinnerung.

an den Todestag unseres lieben Gatten und Vaters

Julius Loewe

gestorben am 1. Juni 1910.

Schlaf' wohl und ruh' in Frieden,
Ob auch vor Kummer bricht mein Herz,
Denn ohn dich ist's öd, so öd hienieden,
Du gutes Gatten- und Vaterherz.
Still im Gebet tu' ich dich begrüßen,
Des Abends spät, des Morgens früh,
Bist du auch zu früh von uns geschieden,
Dein vergessen tun wir nie.

Gewidmet von deiner dich liebenden Gattin nebst Kindern.

Keine Nervosität mehr.

Die nervösen Angstgefühle, ihre Beherrschung und Beseitigung. Von Dr. Meinhardt. $1.00 — 100 Ratschläge für Nervenkranke, von Dr. Breitz, 35c. — „Wie werde ich meine Nervosität los?" Von Dr. Nagel. 35c.

Koelling & Klappenbach.
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 W. Adams Strasse.
Zwischen LaSalle Str. und 5. Ave.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Tall Ave Forest Park 787. Fred J. Futtermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent u. Schatzmeister.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

Wenn die Hausfrau von 1912 ein großes Essen bereiten will,

Kann sie keinen Fehler machen, außer sie schläft ein.

Ihre gedruckte Anweisung sagt ihr, wie heiß der Ofen sein soll.

Und wie lange jede Speisesorte kochen sollte.

Der Temperatur-Zeiger an der Ofentür zeigt an, ob die Flamme hoch genug geschraubt ist.

Die Uhr gibt an, wann das Essen herauszunehmen ist.

Um den Erfolg doppelt zu sichern, kann sie den ganzen Kochvorgang durch die Glasfenster des Ofens beobachten.

Während unten der Braten fertig wird, backt dasselbe Feuer die Rolls, Kartoffeln und Pudding im oberen Teil.

So hat diese neue Art Gasherd jedes Geheimniß, alles Bedenken, jede Unsicherheit und fast alle Koch-Kunst verdrängt.

Diese Umwälzung im Kochen ist hervorgebracht durch den neuen Herd,

The "Composite" Range

Wir führen ein Lager von 40,000 Stück in 50 Arten, hergestellt nach unserer Bestellung. Der hier abgebildete ist Nr. 18—39 in unserem neuen Frühlingskatalog—ein vollständiges Textbuch, jede Phase in der Gasherd-Frage deckend.

Schreiben Sie uns heute wegen eines Exemplars, oder noch besser—kommen Sie und sehen Sie sich die 50 Arten der „Composite"-Herde Seite bei Seite an und informiren Sie sich über unseren monatlichen Abzahlungsplan in irgend einem unserer Läden oder in unserem großen Verkaufsraum d. unteren Stadt.

The Peoples Gas Light & Coke Comp., Peoples Gas Building, Michigan Bvl.

frsa

Agitations-Versammlung

und geistiges Konzert, veranstaltet vom Spiritualisten Verein, Kapelle des Geistes und Bund der Wahrheit Nr. 18 in der Danish Brotherhood Hall, 2735 Hirsch Str. u. Fairfield Ave., Sonntag Nachmittag um 2:45, 2. Juni 1912. Gute Redner und Medien anwesend. Thema: „Was ist wahrer Spiritualismus?" Supper um 6 Uhr, Ball um 6:30 Abd. Tickets 25c @ Person. — Man nehme Division od. North Ave. Car bis zur California Ave., dann gehe man einen halben Block östlich zur Halle 2735; oder Humboldt Hochbahn bis California Ave., dann gehe man südlich.

Das diesjährige

PIKNIK

der

Deutschen Krieger-Kameradschaft

findet am Sonntag, den 9. Juni 1912, Nachmittags 2 Uhr, im Eureka Park, 3424 Irving Park Blvd., statt. Tickets 25c @ Person.

jn1,8

Bayrisches Volksfest

veranstaltet vom

Chicago Bayern-Verein

in Brands Park, Elston und Belmont Avenues, am Sonntag, den 16. Juni 1912. Anfang Nachmittags 2 Uhr. Eröffnung des Preiskegelns um 3 Uhr. Eintritt 25c die Person.

jn1,8,15

Deutscher Unterstützungs-Bund. 20jähr. Stiftungsfest

veranstaltet von sämmtl. Chicagoer Distrikten, am Samstag, den 1. Juni 1912, um 8 Uhr Abends, in der Mozart-Halle 1534 Clybourn Ave. Für Gesangsvorträge, Erfrischungen und gute Musik ist bestens gesorgt. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

mai4,11,18,25,jn1

Großes Piknik und Preiskegeln

veranstaltet vom

Garden City Unterst.-Verein

im Eureka Park, 3424 Irving Park Boulevard, Ecke Bernard Ave., Sonntag, den 23. Juni 1912. Tickets an der Kasse 25c. Anfang 2 Uhr.

Achtung, Wirthe!

Verlangt Angebote bei der Versteigerung der Bars für das Picnic von 32 Logen des Ordens Mutual Protection am Sonntag, den 11. August in Harm's Park, Western Ave. und Berteau St. Angebote sind bis zum 9. Juni zu senden an C. Del Vecchio, 1522 Masonic Temple.

fason

Jetzt offen!

Karthäusers Grove

& Ridge Ave. Park Resort-Buffet

6656 Ridge Ave.

Nic Nic Grove und Sommergarten zu vermieten, noch einige Sonntag frei.

Nic Karthäuser, Eigenthümer.

25mai,1j Tel. Rogers Park 80.

The Relic House,

2037 N. CLARK STR.

Gegenüber Lincoln Park.

John Weiß, Eigentümer.

KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag Otto Seiferts Orchester.

bidofa

Wurz'n Sepps

Familienresort und Restaurant.

715—North Avenue—715

Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert. Gustl. Patzner, Wiener Gesangshumorist. G. Riehl, Tenor. Jese Raffs Orchester.

J. NAILEC'S Sommergarten und Kegelbahn

für Vereine und Logen.

3656 N. Francisco Ave.,

Ecke Waveland Ave. — Tel. Irving 740.

TIROLER HEIMAT

729 North Avenue.

Großes Sommerfest! Samstag und Sonntag Nachmittag und Abends: Konzert und Tanz. — Echtdeutsches Orchester u. Alpensänger-Konzert.

Verlangt: Männer, den Betrieb und die Instandhaltung von Automobilen und Motor-Lastwagen zu lernen. Wir haben mit den größten Automobilfirmen in Chicago Kontrakte abgeschlossen zur Lieferung tüchtiger Leute zur Bedienung ihrer neuen Last- und Passagier-Automobile. Solche vorgezogen, die unseren Haus-Unterricht oder praktischen Kurs gründlich studirt haben, in dem Stellen... garantiren. Schreibt oder sprecht vor. Verlangt Büchlein „E".

STANDARD MOTOR CAR CO.

3822—24 W. North Ave.

jn1,8,15

Die arabischen Schlachtenjungfrauen.

London, 15. Mai.

Dem Londoner „Daily Chronicle" werden folgende interessante Einzelheiten über die tapferen Araberschönheiten in Tripolis aus Konstantinopel berichtet: Was die wilde fanatische Begeisterung der arabischen Krieger in den Sandwüsten von Tripolis und Benghasi bedeutend erhöhe, sei das Mitkämpfen einer Zahl von Mädchen der sogenannten Amarijehs und von ganzen Regimentern tapferer halbnackter Araberknaben. Nach den Vorschriften des Islams sind die Greise und Kinder in der Not von Kriegsdienst nicht auszuschließen. In den Lagern befänden sich daher zahlreiche Männer von mehr als 80 Jahren und Knaben von nicht mehr als 8 Jahren. Die Kleinen tragen Flinten, die oft länger sind als sie selbst. Die Amarijehs oder Anfeuerinnen sind junge Araberschönheiten im Alter von 16 bis 18 Jahren. Ihr Name stammt von ihrem Beruf: sie haben die Pflicht, den Mut der Wankenden anzufeuern und die Tapferen zu begeistern; sie bringen auch den Durstigen in den vorderen Reihen Wasser, schaffen die Verwundeten ins Lazarett und reißen die Sterbenden vom Schlachtfeld, damit sie nicht in die Hände der Feinde fallen. Gar manche Amarijeh ließ in der Ausübung ihres Heldinnenberufs ihr Leben. Ein rührender Vorfall ereignete sich jüngst bei einem der Kämpfe unweit Tripolis. Der Geliebte einer Amarijeh wurde tötlich verwundet. Als das Mädchen sah, daß er nicht mehr entrinnen konnte, legte sie sich an seiner Seite nieder. Sie beging nicht Selbstmord, doch als die Feinde kamen, fanden sie das Paar tot und im letzten Todeskuß fest umschlungen auf.

Lokalbericht.

Verbündete Vereine.

Ihr siebenter Jahreskonvent auf den 9. Juni einberufen.

Auf morgen über acht Tage, den 9. Juni, Nachmittags 2 Uhr, ist nach der Wicker Park Halle der siebente Jahreskonvent der „Verbündeten Vereine" einberufen. In dem Aufrufe zur Beschickung des Konvents weist der Präsident der großen Zentralkörperschaft auf die Wichtigkeit der vorliegenden Geschäfte hin. Die Vertreter der angegliederten Vereine sollten deshalb nicht verfehlen, sich zu dem Konvent einzufinden. Das für die Zusammenkunft gewählte Lokal liegt bekanntlich an der W. North Ave., in geringer Entfernung westlich von Milwaukee Ave.

Riverview EXPOSITION

Western, Belmont, Clybourn und Roscoe

Bei uns fliegt der wirkliche Vogelmensch

"JIMMIE" WARD!

Heute und morgen Nachmittag

Riverviews freier Flugvorstellung

Heute Abend und jeden Mittw., Samst. und Sonnt. Abend um 8

Motorrad-Wettfahrten

RAY SEYMOUR

1001 weitere Attraktionen

Kryll und seine Kapelle von 50.

9. Juni: Picnic der Dänischen Gesellschaften

New White City

WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT

Entzücken und Vergnügen!

Frei ... „Faust"

Die Kühlspeicher.

„Association of Commerce" gegen örtliche Kontrolmaßnahmen.

Regelung des Kraftwagenbetriebs

Der Stadtrat strebt sie an, und das Stadtgericht will dabei helfen. — Aufsichtsbeamter Houston über die jüngste Reform in der Strafrechtspflege.

Die „Association of Commerce" hat gestern dem Stadtratskomite für Rechtsfragen den Bericht des von ihr zur Untersuchung der Kühlspeicherfrage eingesetzten Ausschusses zugehen lassen. Es heißt in dem Bericht, daß das Vorurteil gegen Waaren, die in Kühlspeichern eingelagert waren, ziemlich unbegründet sei. Die Aufstellung von Kontrolvorschriften für den Kühlspeicherbetrieb und deren Durchführung überlasse man am besten der Bundesregierung. Das Stadtratskomite ist indessen mit dieser Empfehlung nicht einverstanden. Es hat ebenfalls mit der Untersuchung der Frage einen Unterausschuß betraut und will nun dessen Bericht abwarten. Der Vorsitzer des Unterausschusses, Ald. Utpatel, meldete gestern, daß dieser Erkundigungen einziehe über Kontrolmaßnahmen, die etwa in anderen Staaten und Städten bereits getroffen worden seien.

Der Sausekoller.

Das Stadtrichterkollegium hat gestern beschlossen, einer vom Polizeichef gemachten Empfehlung zu entsprechen und für Verletzungen der Fahrordnung, deren sich Kraftwagenlenker schuldig machen, eine besondere Abteilung des Gerichts zu schaffen. Diese soll an drei Nachmittagen jeder Woche Sitzungen abhalten, und zwar in einem der Gerichtssäle im Rathause. Es soll eine Liste der betreffenden Frevler angelegt werden, und Rückfälle sollen weit strenger bestraft werden als solche Sünder, die zum ersten Male vorgeführt werden.

Bei der Erörterung des Gegenstandes wurde von verschiedenen Richtern auf die laxe Handhabung der Kontrolvorschriften seitens der Polizei hingewiesen. Dir Vorschriften besagen, daß in den Geschäftsteilen der Stadt die Fahrgeschwindigkeit nicht mehr als zehn, und in Wohnbezirken nicht mehr als fünfzehn Meilen die Stunde betragen solle. Die Polizei aber schreite fast nie ein, ehe die Fahrgeschwindigkeit nicht zwanzig oder mehr Meilen betrage, und auch nur dann, wenn der betreffende Polizist den Schnellfahrer nicht persönlich kennt. Falls man die Kontrolvorschriften ändern sollte, würde es sich empfehlen, zu bestimmen, daß als straffällig jede Rücksichtslosigkeit dem Publikum gegenüber, bezw. jede Gefährdung der Sicherheit anderer gelten solle, deren ein Wagenlenker oder Kraftradler sich schuldig mache.

Abänderungsvorschläge.

Mit der Kraftwagengefahr befaßte sich gestern auch der Straßenausschuß für Rechtsfragen. Dieser wird am Montag dem Stadtrat empfehlen, der einschlägigen Verordnung mehrere neue Bestimmungen einzuschalten. Es soll vorgesehen werden, daß Kraftwagenlenker nicht vor Straßenkreuzungen an Straßenbahnwagen vorbeifahren dürfen, welche dort halten; daß die Vorkehrung zum An- und Abdrehen des Lichtes für die Lizensnummer an der Rückwand des Wagens so angebracht werden soll, daß der Lenker absteigen muß, um sie umschalten zu können; daß auf Kraftwagen dem Lenker die Aussicht auf den Weg nicht versperrt werden darf, indem der Platz vor ihm durch eine Person eingenommen wird, über die er nicht hinwegzusehen vermag.

Ein Kraftradler, dessen Persönlichkeit nicht hat festgestellt werden können, rannte gestern Abend auf der Kreuzung von Peck Court und Wabash Avenue einen gewissen Felix Christmann über den Haufen. Christmann, der Nr. 807 S. State Straße wohnte, hat einen Schädelbruch erlitten. Thomas McKay, Nr. 1250 W. Madison Straße wohnhaft, ist gestern Abend schwer verletzt worden, indem er niedergerannt wurde von einem Kraftwagen, der dem Edward O'Bierne von Elgin gehört und gelenkt wurde von James Mulock aus Elgin.

Durchweg aus Geistlichen ist die Koronersjury zusammengesetzt gewesen, welche den verhängnißvollen Kraftwagenunfall untersucht hat, bei welchem am Abend des 20. Mai vier Personen im Calumetfluß ertrunken sind. Die Jury findet, daß der Unfall durch die Leichtfertigkeit des mitverunglückten Wagenlenkers John Buchanan verschuldet worden ist. Sie empfiehlt indessen, daß an der Brücke in der 92. Straße wirksame Warnungssignale vorgesehen werden, und daß dort auch für eine Beleuchtung des Flusses gesorgt werden möge.

Annahme befürwortet.

Auf ein Gutachten des Hilfskorporationsanwalts Leo Hornstein hin, daß die Maßnahme sich vor Gericht haltbar erweisen würde, hat der Ausschuß für Rechtsfragen beschlossen, einen von der „American Morality League" und von der „Juvenile Protective Association" empfohlenen Verordnungsentwurf dem Stadtrat zur Annahme zu empfehlen. Der Entwurf zielt darauf ab, die Herstellung und den Verschleiß gewisser Artikel zu verbieten, die angeblich unmoralischen Zwecken dienen.

Bewährt sich gut.

Nach dem Bericht, welchen der Aufsichtsbeamte John W. Houston soeben über die Wirkung des seit etwa einem halben Jahre in Kraft befindlichen Gesetzes abstattet, das Richter ermächtigt, in Fällen von Personen, die erstmalig eines Vergehens schuldig befunden werden, die Vollstreckung des Urteils zu suspendiren, solange die Betreffenden sich gut betragen, bewährt die Maßnahme sich gut. Es sind unter ihren Bestimmungen bisher 404 Personen, die sich Geldbußen oder Freiheitsstrafen zugezogen hatten, versuchsweise auf freiem Fuße belassen worden. Nur in neunzehn Fällen ist es nötig geworden, die Vollstreckung des Urteils nachträglich anzuordnen. Herr Houston hält übrigens dafür, daß das besagte Gesetz noch in verschiedener Hinsicht verbessert werden sollte. Es sollte dem Richter die Befugniß zugestanden werden, anzuordnen, daß Geldstrafen, welche die Verurteilten nicht sofort zu erlegen vermögen, von ihnen ratenweise abgezahlt werden sollen, ebenso sollten die Richter ermächtigt werden, Personen, die andere mißhandelt, oder ihnen Sachschaden zugefügt haben, in angemessener Weise zu entschädigen. Vor allem aber sollte bestimmt werden, daß der Richter die Stundung der Urteilsvollstreckung auch aus eigenem Antriebe anordnen dürfe und nicht, wie es jetzt in dem Gesetze heißt, nur auf Befürworten dritter Personen.

Interessant ist, daß unter den 404 Verurteilten, die bisher unter Kontrolaufsicht gestellt worden sind, sich nur zwei „Geschiedene" befanden, 262 waren verheiratet und 140 ledig.

Fünfundfünfzig Jahre

zuverlässiger, vorsichtiger Geschäfts-Leitung und steten Festhaltens an den Grundsätzen reellen Bankbetriebs machen die älteste Bank in Chicago empfehlenswert für Leute, die ihre Ersparnisse sicher anlegen wollen.

Spareinlagen, bis zum und vor dem 6. Juni gemacht, tragen 3% Zinsen vom 1. Juni an.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY

OLDEST BANK IN CHICAGO

Kapital und Ueberschuß

$9,000,000

112 W. Adams Str.

N. W. Ecke Clark Street

famomi

Vom Grundeigentumsmarkt.

Central Trust Co. nimmt mehr Land in Calumet auf.

Die Central Trust Company von Illinois hat von der Calumet & Chicago Canal & Dock Company 60 Acres zwischen 103. und 106. Straße, Yates Ave. und der Western Indiana Bahn gekauft. Das Land grenzt nördlich an die 50 Acres, welche die Trust Company kürzlich von Francis Bartlett erwarb; das Ganze ist angeblich zu einer großen Industrieanlage bestimmt.

Hetty Green hat das Eigentum an der Nordwestecke von Randolph und Ann Str., 188 bei 182 Fuß, auf 99 Jahre zu einem jährlichen Zins von durchschnittlich $2875 an Harry E. Peacock verpachtet. Der Pächter ist Präsident der Consumers Hay & Grain Company, welche nach Vollendung baulicher Veränderungen das Eigentum benutzen wird.

Ralph T. Otis hat an Joseph E. Swanson und William G. Hibbard den dritten Anteil an dem Eigentum an der Nordostecke von N. State und Schiller Str., 130 bei 130 Fuß, übertragen, und alle drei haben auf das Eigentum und ein neues Apartmentgebäude $130,000 auf 10 Jahre zu 5 Prozent von der Hibernian Banking Association geliehen.

Jennie C. Donnan hat das Eigentum 525 W. Jackson Boul., 40 bei 75 Fuß, Nordfront, zwischen Clinton und Jefferson Str. auf 99 Jahre für $282,000 an Charles B. Pike verpachtet.

H. Minerva Lane von Los Angeles hat das Eigentum 721—25 W. Jackson Boul., 200 Fuß westlich von Desplaines Str., 50 bei 150 Fuß Nordfront, an E. Raphael Nourse verkauft.

August Groß hat an Frau Jennis A. Mahoney das Mietshaus an der Nordwestecke von Evanston Ave. und Winona Str., 60 bei 145 Fuß, Ostfront, mit $10,000 belastet, für $30,000 verkauft.

Das Mietshaus an der Nordostecke von Wells und Elm Str., 50 bei 100 Fuß, ist von David A. Levy für $20,000 an Milton Plotke verkauft worden.

Nelson Chesman & Co. haben das oberste Stockwerk des neuen Goddardgebäudes an Wabash Ave. und Monroe Straße auf 10 Jahre für $30,000 gemietet und werden aus dem Trudegebäude dorthin übersiedeln. Ein Teil desselben Stockwerks ist an die Photographenfirma Monford, jetzt in der Händelhalle, auf 10 Jahre für $4000 vermietet worden.

Chinesische Speisewirte haben das zweite Stockwerk des an der Südwestecke von 31. Str. und Indiana Ave. zu bauenden Gebäudes auf 15 Jahre für $70,200 gemietet.

Frederick S. Oliver hat an Henry, Isaak und George Friend das Grundstück und Gebäude 1467—69 Michigan Ave., zwischen 14. und 15. Str., für $90,000 verkauft. Das Grundstück hat 42 bei 165 Fuß, das dreistöckige Gebäude ist für jährlich $6300 an die Chalmers Motor Car Co. vermietet. Oliver kaufte das Eigentum im Herbst 1909 für $66,000, erzielt also einen schönen Gewinn.

Roosevelt Rauhreiter.

Die Mitglieder des Hamiltonklubs rufen ein Regiment in's Leben.

Kriegskameraden des „Körnels".

Umfrage unter Klubmitgliedern ergibt, daß 80 Prozent Nomination des früheren Präsidenten befürworten.—Bundesbeamte sind uneinig.

Mitglieder des Hamiltonklubs haben ein Roosevelt Rauhreiterregiment gebildet, das sich sofort energisch für die Nomination Theodore Roosevelts ins Zeug legen will und später in die Präsidentschaftskampagne einzugreifen gedenkt. Während der Konventwoche werden seine Mitglieder die zahlreichen Klubs aus anderen Städten, die angemeldet sind, empfangen. Die Gründer des Regiments, deren Mehrzahl an der Schlacht bei Santiago im Jahre 1898 teilgenommen hat, haben eine Umfrage unter den Mitgliedern des Hamiltonklubs veranstaltet, die ergeben hat, daß wenigstens 80 Prozent der Mitglieder des Klubs auf Col. Roosevelts Seite stehen und seine Nomination erwarten. Die Offiziere sind nahezu alle Mitglieder der Staatsmiliz. Oberst ist Major John V. Clinnin, Oberstleutnant Major Abel Davis, Majore sind Major W. H. Cheneweth Jr., Major E. M. Switzer und Kapitän Ansel L. Bolte, Adjutant Col. W. H. Wigham und Quartiermeister Kapitän William F. Knoch. Als Uniform ist eine Khakiuniform gewählt worden. Vor dem Nationalkonvent sollen noch einige Uebungen abgehalten werden.

Die Mehrzahl der Offiziere und Gemeinen des neuen Regiments machte den spanisch-amerikanischen Krieg im 1. Infanterieregiment der Illinois Miliz mit. Sie standen, wie auch die Rauhreiter unter Col. Roosevelt, unter dem Befehl General Shafters und nahmen zusammen an der Schlacht bei Santiago Teil.

Unter den Delegaten des Staates zum rep. Nationalkonvent, die der Einladung Col. Roosevelts Folge geleistet haben, befinden sich R. R. McCormick und W. H. Weber von Chicago. A. H. Revell, Vorsitzender des westlichen Zweiges des nationalen Rooseveltausschusses, Oskar Hebel und Walter Schmidt begleiteten die Abordnung, die in New York mit Col. Chauncey Dewey und Medill McCormick zusammentreffen wird. Sie werden heute mit Col. Roosevelt konferiren.

700 Studenten der Northwestern Universität haben einen Rooseveltklub gegründet. In einem Beschlußantrag erklärten sie sich für die fortschrittlichen Grundsätze, welche der frühere Präsident vertritt.

Church macht Schwierigkeiten.

Die Frage, wer an Stelle des verstorbenen Staatssekretärs James A. Rose als republikanischer Kandidat den Kampf um den Posten in der Herbstwahl führen wird, wird die Gerichte beschäftigen. Vorsitzender Roy O. West hat zwar auf heute Vormittag eine Sitzung der republikanischen staatlichen Parteileitung einberufen, in der ein Kandidat an Stelle des Verstorbenen ausgewählt werden soll, aber Chester W. Church, der erfolglose Mitbewerber Roses in der Vorwahl am 9. April, hat angekündigt, daß er ein Einhaltsverfahren gegen die Parteileitung einleiten werde, um sie daran zu hindern. Church behauptet, er allein komme als Kandidat in Betracht, da die Nomination des verstorbenen Staatssekretärs noch nicht beglaubigt und daher auch noch nicht vollzogen sei. Da der Sieger aus dem Leben geschieden sei, ehe seine Nomination amtlich festgestellt worden sei, komme sein nächster Mitbewerber, in diesem Fall er selbst, an die Reihe. Die Parteileitung habe daher kein Recht, einen anderen Kandidaten aufzustellen.

Der Flügel Gouverneur Deneens, der die staatliche Parteileitung kontrolirt, hat drei Kandidaten im Felde: C. J. Doyle von Greenfield, Louis L. Emmerson von Mount Vernon und Fred E. Sterling von Rockford. Doyle ist staatlicher Feuerwehrmarschall und Sekretär der Parteileitung. Emmerson bewarb sich erfolglos um die republikanische Nomination für das Staatsschatzmeisteramt, und Sterling ist Mitglied des Aufsichtsrats der Besserungsanstalt in Pontiac. Schließlich gilt noch Countyrichter J. J. Brown von Vandalia als Kandidat.

Hader verhindert gemeinsames Vorgehen.

Streitigkeiten zwischen zwei feindlichen Flügeln der Bundesbeamten vereitelten gestern ein gemeinsames Vorgehen dieser Beamten, um eine Verschärfung der Zivildienstvorschriften und Ausdehnung des Zivildienstsystems herbeizuführen. Die Bundesbeamten der verschiedenen Abteilungen waren nach dem Grand Pazifik-Hotel einberufen worden, um Beschlußanträge anzunehmen, in welchen der republikanische und demokratische Nationalkonvent aufgefordert werden sollte, in ihren Programmerklärungen für eine Ausdehnung des Zivildienstsystems einzutreten. Zwei Vereinigungen, deren jede für sich den Namen „United States Civil Service Retirement Association" in Anspruch nimmt, waren vertreten. Sekretär der einen Vereinigung war George W. Schaeffer, der die Versammlung einberufen hatte, Führer der Abordnung der anderen Vereinigung gleichen Namens war John McCormick, Präsident des Verbands der Postbeamten, der nach verschiedenen Zusammenstößen mit der gegnerischen Faktion mit seinen Anhängern die Versammlung verließ.

E. IVERSON & Co.

1336-50 MILWAUKEE AVE.

Montag-Bargains

Großer Verkauf von Muster-Unterzeug

Sommer-Unterzeug für Männer, Damen und Kinder — zu etwas mehr als der Hälfte des regulären Preises.

35c Muster-Unterzeug für Männer, zu........ 17c

50c und 75c Muster-Unterzeug für Männer, zu........ 39c

Muster-Leibchen und Beinkleider für Damen — gerade u. geformte Leibchen — reguläre und extra Größen; wert bis 59c — für 39c, 25c, 15c, 10c und........ 6c

Muster-Leibchen und Beinkleider f. Kinder, alle Größen........ 15c

Union Suits für Damen — Muster, für........ 19c

Athletic Hemden für Knaben, wert 25c, für........ 10c

Feine mercerized Babies-Leibchen, 35c wert, für........ 15c

Montag-Verkauf—Laundry-Seife

Die gutbekannte U. S. Mail Laundry-Seife — Montag — 8 Stücke für nur........ 25c

„Galvanic" Seife — 5 Stücke für........ 19c — 10c Stück Palmolive frei.

„Kitchen Klenzer" — die reguläre 5c Büchse, Montag 4 Büchsen für........ 11c

„Argo" Gloß Stärke — 4 Packete für........ 11c

Johnson Waschpulver, 10c Gr., (Wasserglas frei)........ 7c

Dreß Lawns — 2000 Yards feiner Dreß Lawn, in allen neuesten Mustern, reguläre 7c Qualität, Montag die Yard........ 3½c

Bettdecken — 200 Stück Honey Comb Bettdecken — volle Größe — wert bis $1.19 — bei diesem Verkauf jede........ 69c

Muslin — 3000 Yards extra starken ungebleichten Muslin, eine volle Yard breit, war stets 10c — Montag die Yard........ 6¾c

Damast — 500 Yards farbiger Tafel-Damast — in rot und blau karrirt — wert 39c — speziell die Yard nur........ 29c

Lawns — 1800 Yards Sheer weißen Lawn — die reguläre 10c Qualität, bei diesem Verkauf die Yard für........ 5½c

Handtuchzeug — 1200 Yards starkes gebleichtes Twilled Handtuchzeug — mit rotem Border — wert 7c, die Yard........ 4¾c

Percales — 1500 Yards Shirting Percales — in Resten; eine Yard breit, regulär 15c wert, die Yard für........ 7½c

Foulards — 2400 Yards seidene Foulards — in seidenen Mustern — die reguläre 12½c Qualität, die Yard........ 5c

Juliets — Juliets für Damen, Front Gore, Vici Kid und Lackleder — solide Ledersohlen, wert $1.50; das Paar nur........ 79c

Mädchen-Schuhe — Vici Kid und Gun Metal, Schnür- und Knöpf-Facons — Größen 8½ bis 2 — wert $1.50, das Paar........ 1.00

Slippers — 3 Point Leder Haus-Slippers für Damen, solide Ledersohlen, alle Größen — wert 75c; das Paar........ 45c

Gardinen — Eine Partie von Nottingham und Cable Netz Spitzengardinen; leicht beschmutzt, wert $2.50; Montag Paar........ 1.35

Blankets — Baumwollene Blankets — weiß und grau mit rosa oder blauem Border, wert 75c — Montag das Paar........ 45c

Gardinenstangen — Sash Gardinenstangen, mit Messing Ballenden — bis zu 4 Fuß ausziehbar; wert 7c, jede........ 3c

Treppen-Teppich — Partie von Treppen-Teppich, in einfachen Farben mit fancy Border, wert 20c — Montag die Yard........ 10c

Schulkleider — Schulkleider für Kinder, aus Gingham und Percales gemacht, hübsch besetzt, Alter 6 bis 14 Jahre, wert 1.25, für........ 89c

Skirts — Weiße und farbige Wasch-Skirts für Damen — einfach und gefältelt — wert $1.50 — Montag für........ 79c

15c Muster-Männersocken, Paar 7½c

Eine große Partie von Muster-Socken für Männer, einfache und fancy Farben, alles perfekte Waaren, wert 15c das Paar — die Auswahl von allen........ 7½c

Knaben-Anzüge — 2-Stücke Knaben-Anzüge, helle und dunkle Farben; alle Facons für Knaben von 2½ bis zu 17 Jahren, wert bis $3.00 — Montag für........ 1.79

Wasch-Anzüge — Partie von waschechten Anzügen für Knaben, weiß u. farbig, hübsch besetzt, Alter 2½ bis 10 Jahre, wert $1.50, Montag 98c, 69c und........ 48c

Hemden — Muster-Hemden für Männer und Knaben — feiner Madras und seidene Pongees, befestigte Kragn odr Passe, Größen 12½ bis 19; wert $1.50, zu 39c und........ 69c

Beinkleider — Muster-Beinkleider für Männer und Knaben, blaue Serges, Cassimeres und Hairlines, Größen 28 bis 44, wert bis $2.50; Montag nur........ 1.29

1.00 Muslin Nachthemden, 50c

Feine Muslin Nachtkleider für Damen — mit Spitzen und Stickerei besetzt; es sind Muster; sie sind von der Handhabung etwas zerknittert; die Auswahl aus der Partie nur........ 50c

Spitzen — Partie von deutschen und englischen Torchon Spitzen und Einsätzen, Werte bis zu 10c die Yard; 2 Partien zu 3½c und........ 2c

Handschuhe — Schwarze Lisle Handschuhe für Damen — 2 Clasp — alle Größen — für Montag das Paar nur........ 10c

Anwaltskammer wählt Beamte.

Langjähriger Bibliothekar als unabhängiger Kandidat wiedererwählt.

In der gestrigen Beamtenwahl der Anwaltskammer wurden alle vom Nominationsausschuß aufgestellten Kandidaten mit einer einzigen Ausnahme erwählt. Die Ausnahme bildete der Kandidat für den Posten des Bibliothekars, Henry C. Morris. Der langjährige Bibliothekar der Vereinigung, Charles P. Sawyer, der von 35 Mitgliedern als unabhängiger Kandidat ins Feld gestellt worden war, wurde wiedergewählt. Er erhielt 922 Stimmen gegen 122 Stimmen, die für Morris abgegeben wurden.

Die übrigen Beamten, die erwählt wurden, sind wie folgt:

Präsident — John T. Richards.

Vizepräsidenten—Silas H. Strawn und M. D. Follansbee.

Sekretär — Howard W. Hayes.

Schatzmeister — William Brown jr.

Bibliothekar — Chas. P. Sawyer.

Mitglieder des Verwaltungsrats — George E. Chipman, Carl R. Latham und Joseph W. Moses.

Mitglieder des Aufnahmeausschusses — Albert R. Gates, Jesse R. Long und Charles J. O'Connor.

Sonntag Nachmittag:

Table d'Hote, 75 Cents.

Hotel Bismarck—Bismarck Garten.

mai1sa

Agitationsversammlung.

Die Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3 hält am morgigen Sonntag eine zweite und letzte große Agitationsversammlung in Wilhelm Kanns Halle, 2101 Roscoe Str., Ecke Nord Hoyne Ave., von 2 bis 6 Uhr Nachmittags ab. Wie in der am letzten Sonntag abgehaltenen Versammlung ist auch in dieser allen Kandidaten beiderlei Geschlechtes im Alter von 18—45 Jahren, die willens sind, der größten aller Plattdeutschen Gilden beizutreten, noch einmal Gelegenheit gegeben, bei vollständig freier ärztlicher Untersuchung aufgenommen zu werden. Der Eintritt ist frei, und es werden Erfrischungen frei gereicht. Die Gilde Lake View bezahlt $5 Krankengeld auf die Zeitdauer von 5 Jahren und 6 Monaten, ferner $500 Sterbegeld und gewährt vollständig freie Behandlung in Krankheitsfällen. Beiträge werden monatlich nach dem Ratensystem bezahlt. Alle nähere Auskunft erteilt gern an diesem Nachmittag das Agitationskomite der Gilde: Alex Vogel, Präsident; Ernst Albrecht, Schatzmeister, und Louis C. Haase, Sekretär.

Bericht des Synodalpräses.

Nordillinoisdistrikt der Missourisynode nimmt Beschlüsse an.

In der gestrigen Vormittags-Sitzung des Nord-Illinois Distrikts der Missourisynode wurden die Empfehlungen des Ausschusses über den Bericht des Synodalpräses zu Beschlüssen erhoben. Der Inhalt der wichtigeren ist: Die Kirche kann durch weltliche Vergnügungen nicht gefördert werden. Der Distrikt protestirt gegen die Bevorzugung der katholischen Kirche seitens der Bundesregierung. Die Gründung eines rein englischen College hält der Distrikt für verfrüht. Er freut sich, daß die Frauen der evangelischen Kirche sich an der Frauenbewegung nicht beteiligen. Die Empfehlung, den Plan einer Revision des Katechismus einem besonderen Ausschuß zu überweisen, heißt der Distrikt gut. Er ersucht die Generalsynode, eine Vierhundertjahrfeier der Reformation und eine Feier des 75jährigen Jubiläums der Synode vorzubereiten.

In der Nachmittagssitzung wurden unter dem Vorsitz von Pastor Alfred Meyer Dankesbeschlüsse für die Beamten und die gastgebende Gemeinde gefaßt, und die von den Beamten angeordnete Gedächtnißfeier für die Verstorbenen des Jahres wurde gutgeheißen. Nach dem Bericht des Distriktsschatzmeisters H. Ratmeier betrug die Gesamteinnahme des Distrikts für die Distriktskasse im verflossenen Geschäftsjahr die Summe von $1648.36, die der Ausgaben $1592.40, somit war am 30. Mai 1912 ein Kassenbestand von $55.96 vorhanden.

Im Anschluß an den Bericht über innere Mission hielt Herr G. R. Werner von Ruster, Kansas, einen Vortrag über die Kolonisationsbestrebungen in den westlichen Staaten.

Beim Abendgottesdienst predigten die Pastoren Paul Förster, Chicago, und Hugo Stamer.

Leset die

„Sonntagpost"

John Krumm Department Store — Fullerton

Speziell für Montag!

Spitzen — 3 und 4 Zoll breit, 10c Wert, für	5c
Toilette-Sacques; 65c wt., für	39c
Trimming-Braids, die 10c-Sorte, für	4c
Vests für Damen—geformt, 25c wert, für	12c
Ungebleichter Muslin—Yd. breit, 10c Sorte, für	7½c
Nurse gestreifter Gingham, —15c wert, für	8¾c
Rompers für Kinder — zu	35c
Negligeehemden — 50c wert, für	39c
Balbriggan Unterhemden und Hosen für Männer — 25c wert, für	19c
Oxford Ties für Damen; Größen 3 bis 5 — 1.50 wert, für	98c
Ball-Bearing Rollschuhe, 1.00 Wert, für	45c
17 Qt. emaillirte Geschirrschüsseln, 45c wert, für	19c
Blaue Stahl Backofen — 1.85 wert, für	98c
Nr. 9 extra schwerer Waschkessel, 2.50 wert, zu	1.48
Sniders Catsup — Pint	17c
Lowneys oder Stollwerks Milch Kakao, ½ Pfd. Büchse	15c
Amber Seife — 8 Stück für	30c
Star Naptha Pulver, zu	16c
Dutch Cleanser, 2 Büchsen für	15c
Barbers beste und billigste Streichhölzer, per Packet	12c
Crispo Crackers — 3 für	10c
Beste Laundry Stärke, 3 Pfund für	9c
Holmans Best-Seifen-Chips, 3 Pfund für	10c
Mehl — Ceresota, Pillsbury Best; 24½ Pfund Sack, 73c; 49 Pfund Sack, 1.45 — 98 Pfund Sack	2.85

Waschtag.

(Wiener-Skizze). Von F. St. Gunther.

„Aha!" sagte Herr Edgar mit dem allerironischesten Ausdruck, dessen sein zukunftsfrohes Auge, sein flaumbärtiger Mund und seine vom Pflug der Zeit noch nicht durchfurchte Stirn fähig sind. „Jetzt werden wir also als große Neuigkeit hören, daß heißes Wasser Dampf entwickelt, daß Wasserdämpfe den Aufenthalt in der Wohnung ungemütlich machen, daß eine Magd, die von früh bis Abends am Trog steht, dem Kochherde daneben nicht die notwendige Aufmerksamkeit zuwenden kann — kurz, daß das Wäschewaschen ebenso viel, nein, noch viel mehr unangenehme und verwerfliche Seiten hat, als wie das Z'samm'räumen."

Herr Schorsch wiegte wehmütig-gutmütig sein erfahrenes, da und dort bereits ein klein wenig licht und grau schimmerndes Haupt und sprach dann, halb zu seinem Freunde, halb zu mir gewendet:

„Physikalische Kenntnisse sammelt man in der Schule, nicht bei mir. Feuchtwarme Luft im Zimmer ist äußerst zuträglich für die Gesundheit, besonders für Kehlkopf und Lunge. Und hier und da einmal ein nur halbgekochtes Stück Fleisch oder eine verbrannte Mehlspeise halt' ich noch nicht für ein so katastrophales Unglück, daß der weise Mann darüber ein Jammergeschrei erheben müßte."

Durch diese Rede geriet Edgar in Verwunderung und Verblüffung, das stand ganz deutlich auf seinem Gesichte zu lesen. Als er sich wieder ein wenig gefaßt hatte, fragte er:

„Na also, was willst Du denn nachher eigentlich . . . ?"

Der andere gab nicht geradezu Antwort, sondern fuhr fort:

„Mein lieber Freund Edgar scheint nicht zu wissen, daß längst kein besserer Mensch mehr die Wäsche in seiner Wohnung wäscht, sondern in einem eigens dazu bestimmten, gemeinsam zu benützenden Raum, der Waschküche heißt. Dort wird eine Unmenge von Wasser in Dampf verwandelt. Dort, nicht neben dem Kochherd, halten sich am Waschtag die Dienstmägde und häufig auch jene pflichtgetreuen Gattinnen und Hausfrauen auf, die überall ihr wachsames Auge und ihre emsige Hand mit dabei haben wollen. Selbstverständlich fühlt sich auch die Meinige verpflichtet, dem Mädchen wenigstens am Nachmittag ein bißchen in der Waschküche zu „helfen". Dann muß ich einsam und allein die Wohnung hüten. Aber g'rad' an diesen Nachmittagen, es ist ganz zauberhaft merkwürdig, beehren uns, das heißt mich, die meisten, sonst monatelang nicht gesehenen Gäste. Kaum leg' ich mich auf's Ohr oder setz' ich mich an den Schreibtisch, so schrillt auch schon die Türklingel und reißt mich unfehlbar, sechs-, sieben-, achtmal und öfter, aus dem ersten Schlummer oder der besten Arbeit. Ein kohlschwarzer Gentleman zum Beispiel — Rauchfangkehrer nennen wir ihn, „Kaminfecher" nennt ihn meine Magd, die aus dem nördlichen Deutschböhmen stammt — weist mir grinsend seine blanken Zähne und erklärt auf's Bestimmteste, er habe jetzt schon oft genug umsonst vorgesprochen, aber heute lasse er sich um keinen Preis mehr unverrichteter Dinge abweisen. Oder ein Rastelbinder — „Drahtbinder" sagt mein Dienstmädchen — will sich den Eintritt mit der heftigen Behauptung erzwingen, daß er dringend bestellt sei. Oder auch eine verschollene Schwiegergroßtante aus Himberg oder Klein-Engersdorf taucht im Türrahmen auf und will mir in liebenswürdigster Weise Gesellschaft leisten. Hausirer mit Gips, Reibsand, Waschetn, Zwiebeln, Orangen, Strohpantoffeln, Fleckerlpatschen stellen sich zu Dutzenden, arme Reisende und almosenbedürftige, gestern aus dem Spital entlassene Familienväter zu Hunderten ein. An einem solchen Waschtagnachmittag komm' ich mir vor wie die letzte spätherbstliche Kirsche am Baum, um die sich die Spatzen raufen, oder wie ein verschütteter Milchtropfen, zu dem die durstigen Fliegen pilgern . . ."

„Hm!" machte Edgar und kräuselte die Lippen. „Das muß freilich furchtbar sein."

„Es ist ziemlich unbequem und verstimmend. Aber ich beklag' mich nicht darüber. Ich will gar nicht weiter davon reden. Ich bin's gewöhnt, ich hab' ertragen gelernt. Was liegt schließlich an mir? Jedoch der Waschtag birgt und bringt noch ganz andere Unannehmlichkeiten, Konflikte, die weit über die Schwelle des engsten Heims reichen, Dramen und Tragödien, in die viel mehr Leute als meine Person und meine kleine Familie verwickelt werden . . ."

Jetzt horchte ich auf:

„Da wär ich aber neugierig, Herr Schorsch!"

„Ihre Neugierde, Sie Glücklicher, soll sofort befriedigt werden. Da die Waschküche, wie gesagt, sämmtlichen Parteien des Hauses gemeinsam zur Verfügung steht, aber leider nicht groß genug ist, daß sie von allen oder auch nur von mehreren zu gleicher Zeit benutzt werden könnte, so mußte ein „Turnus" eingeführt werden, wie es im schönen Amtsstil heißt, eine Reihenfolge festgesetzt werden, in der die wäschereinigenden Herrschaften regelmäßig darankommen. Klar und einfach, meinen Sie? O ja, in der Theorie schon! Aber die Praxis! In der Praxis sind die Quadratur des Zirkels und das „Perpetuum mobile" lächerlich leichte, von einem Taferlklasser in einer Viertelstunde zu lösende Aufgaben — verglichen mit dem Problem, einen „Turnus" für die Benützung unserer Waschküche zu finden, der sämmtliche Beteiligten befriedigen könnte und von allen ohne Widersetzlichkeit eingehalten würde. Sie glauben natürlich, verehrter Herr, daß sich zum Waschtag jeder Tag der Woche gleichermaßen eignet. Aber das ist, entschuldigen Sie, ein kindlich naiver Glaube. Vor allem bedankt sich jede Partei höflich, aber auch sehr energisch dafür, den Montag oder den Samstag als Waschtag zugewiesen zu erhalten, jenen wegen des vorangehenden, für die notwendigen Vorbereitungen gänzlich ungeeigneten, diesen wegen des darauffolgenden, die Vollendung des begonnenen Werkes in Frage stellenden Sonntags. Auch der Donnerstag ist als Waschtag höchst unbeliebt, weil er die Woche mitten entzweischneidet und daher „ganz verpatzt". Wirklich einsichtige und verständige Familienmütter — andere kommen ja selten vor, ich wenigstens habe kaum eine kennen gelernt — werden daher mit allen Mitteln trachten, daß i h r Waschtag auf einen Mittwoch oder, noch besser, auf einen Freitag falle. Können sie das weder mit List noch mit Gewalt durchsetzen, dann fühlen sie sich begreiflicherweise zurückgesetzt, betrogen und vergewaltigt und verfallen dem Weltschmerz oder dem Menschenhaß. Das Letztere ist weit häufiger. In unserem Haus wohnen lauter anständige, wirklich höchst anständige Parteien, aber es ist keine darunter, die nicht auf alle anderen mit bitterem Neid und glühendem Zorn schaut — wegen des Waschtags. So oft ich am Morgen in der Zeitung die Ueberschrift „Ein Racheakt" oder „Eine Schreckenstat" oder „Das Ende einer Freundschaft" les', gibt's mir einen Riß vom Wirbel bis zur Zehe, weil ich sofort an unsere Waschküche denken muß und den vielen mühsam gebändigten, explosionsreifen Groll, der sich ihretwegen in allen Ecken unseres Hauses aufgespeichert hat . . ."

Sein Antlitz umschattete sich so, daß wirklich rohe Gemütsart dazu gehörte, jetzt laut zu lachen, wie es Edgar tat.

„Manchesmal," sprach Schorsch weiter, „schien eine Katastrophe faktisch schon unvermeidlich. So bei unserem früheren Dienstmädchen, einer sehr steifnackigen und temperamentvollen Ungarin, die, kaum daß sie die Lage durchschaut hatte, sich mit Begeisterung an die Seite meiner Frau und schneidig gegen alle übrigen Waschküchemitbenützerinnen stellte. „Morgen," sagt meine Frau bald nach ihrem Dienstantritt zu ihr, „morgen waschen die Gießkalt, diese vordringlichen, egoistischen Protzen, obwohl das eigentlich mein Tag wär', weil ihn die Hausmeisterin, das falsche, bestechliche Weib das, schon längst mir versprochen hat . . ." — „So?" sagt die Irma, nichts weiter. Aber bei der Nacht, wie wir schlafen, richtet sie alles für die große Wäsche her und trägt überdies einen frischen Laib Brot und eine Flasche Milch und ein Glas Eingesottenes und noch etlichen Proviant in die Waschküche hinunter, und dann sperrt sie von innen ab und fängt zu waschen an. Wie das Gießkaltische Dienstmädel am anderen Tag die Waschküche zugesperrt und verriegelt findet, holt sie gleich ihre Frau, und jetzt fangen alle zwei zu lärmen und zu schelten an und rufen den Hausmeister und den Hausherrn und drohen mit der Polizei. Aber die Irma hat sich nicht einschüchtern lassen, sondern hat hinausgerufen, wenn man sie nicht in Ruhe läßt, so schüttet sie die Herrschaften mit Waschlauge an, und außerdem, hat sie zurückgedroht, bleibt sie noch drei Tage und drei Nächte in der Waschküche, sie kann's aushalten. Da haben die anderen natürlich nachgegeben und sich gedulden müssen. Seitdem zitter' ich speziell vor der Rache der Gießkaltischen. Am nächsten Waschtag war die Irma nicht mehr bei uns, weil sie sich bald auch gegen meine Frau ein bißchen zu — karakterfest benommen hat. Aber heut' noch, wann die Red' auf sie kommt, seufzt meine Frau, so ein treues Mädel kriegt sie nie mehr wieder, und ihre jetzige, seufzt sie, ist grad' so eine Letfeig'n, die sich alles gefallen und sich von jedem auf den Kopf trampeln läßt wie ihr Mann. Womit sie natürlich meine Wenigkeit meint . . ."

„Aber es muß sich doch ein Modus finden, ein Prinzip feststellen lassen."

Schorsch schüttelte langsam und nachdrücklich den Kopf:

„Nein. Bedenken Sie, es handelt sich um Damen und um ihre Ehre. Es sind alle möglichen Einreihungen versucht worden, nach der Höhe des Mietzinses, nach der Zahl der Gassen- und Hoffenster, nach den Türnummern, nach dem Anfangsbuchstaben der Familiennamen, nach dem Datum der Geburtstage — ohne Erfolg, das heißt mit dem einzigen Erfolg, daß unser Hausherr als Vorsitzender der permanenten Waschtagverteilungskommission und ich als ihr Schriftführer beinahe gelyncht worden wären. Darauf haben wir die Waschtage in der kleinen Lotterie auszuspielen probirt — da haben alle Nichtgewinnerinnen den Waisenknaben für bestochen und uns für blödsinnig erklärt. Kurz, wenn es sich um drei oder vier Interessenten handelte, so wär es schon eine verwünscht zweifelhafte Sache, sie zufriedenzustellen. Nun wohnen aber in unserem Hause fünfzehn, wohlverstanden: fünfzehn Parteien. Und da jede von ihnen feierlich schwört, daß sie sich unbedingt selbst verachten müßte, wenn sie nicht alle vierzehn Tag — manche fügen noch hinzu: mindestens! — Waschtag hielte, so können Sie sich die Aussichtslosigkeit aller Programme, Vormerkungen, Kundmachungen und Einteilungen, sofern sie unsere Waschküche betreffen, beiläufig vorstellen, lieber Herr . . . . Unser Hausmeister ist auch tatsächlich bereits ein Opfer seiner aufreibenden vergeblichen Vermittlungsversuche geworden. Er, der früher strenger Abstinenzler war, niemals ein anderes Getränk als Hochquellenwasser kostete, hat sich jetzt resignirt dem stillen Suff ergeben, und zwar in dem Maße, daß ihn sein Veteranenverein demnächst von der Mitgliederliste streichen wird. Seine Ehehälfte wiederum, die Hausmeisterin, betrachtet die ihr unablässig von allen Seiten gemachten ungerechten Vorwürfe, sie übe nackteste Protektion bei der Vergebung der Waschküche, als himmlische Strafe für ihre Sünden, weint heimlich vor sich hin, ist um mehr als dreißig Pfund abgemagert und will den Schleier nehmen. Unser Hausherr, ein netter, ruhiger, friedfertiger Junggesell, klagt hundertmal im Tag: „In der Stund hat mich der Teufel g'ritten, wie ich die Kaluppen 'kauft hab'! Wann ich s' nur wieder so einem Dummen anhängen könnt! Oder wann s' gar abbrennen tät, die Unglückshütten, daß ich die Versicherungssumme krieg, das wär das Allerg'scheiteste!"

Herr Schorsch schöpfte Atem und spielte traurig mit seinem Patentfeuerzeug.

„Aber warum gibt denn nicht Ihre Frau Gemahlin, damit sie Ruhe hat und von der ganzen Geschichte nichts mehr weiß, die Wäsche außer Haus?" fragte ich teilnehmend.

„Weil das ein Heidengeld kostet und weil sie eine sparsame, wirtschaftliche Frau ist," warf Edgar ein.

„Ja," nickte Schorsch. „Aber noch aus einem zweiten gewichtigeren Grund. Denn wie ich mich schließlich und endlich, wohl oder übel erbötig gemacht hab', die Mehrkosten einer solchen Reform aus meinem Taschengeld zu bestreiten, da hat sie entrüstet erklärt, wenn ich schon keinen Stolz und kein Selbstbewußtsein im Leibe habe, so besitze doch sie davon genug für zwei, und eben ihr Ehrgefühl verbiete ihr, klein beizugehen, als ruhmlos Besiegte den Schauplatz zu verlassen; die anderen sollten nachgeben, nicht sie. Und dann hat sie noch was gesagt. „Ihr vom sogenannten starken Geschlecht," hat sie gesagt, „ihr habt es freilich, wie in jeder Beziehung, so auch in dieser, weit besser als wir armen, geplagten und unterdrückten Frauen. Wenn ihr Herren der Schöpfung eure Wäsch', eure ganz schmutzige Wäsch' gründlich waschen wollt, dann braucht ihr nicht erst eine Zeit und einen Ort zu suchen, sondern dann ist euch jede Stunde passend und jeder Raum gelegen dazu: in Volks- und Wählerversammlungen, im Bezirksgerichts- und Schwurgerichtssaal, im Gemeinderat, im Landtag und im Reichsrat habt ihr vor aller Welt alle Augenblicke großen Waschtag . . ." Jetzt bitt' ich Sie, meine Herren, was hätt' ich auf eine solche unlogische Beleidigung, einen so unmotivirten, weithergeholten Angriff erwidern sollen?"

Er sah uns beide fragend an. Aber ich konnte ihm beim besten Willen keine Auskunft erteilen. Und auch nicht einmal Edgar, der resolute Edgar, schien eine zu wissen.

Die bairische Gewerbeschau.

München, im Mai.

Unter den vielen lustigen Festen, die den Münchener Fasching dieses Jahres erheiterten, gab es auch eins, daß die große bayrische Gerwerbeschau verulkte, die in diesen Tagen nun feierlich eröffnet wurde. Die Kunstgewerbler, die dies Fest ersannen, hatten sich einen geheimnißvollen Berliner Professor verschrieben, der ihnen an der Hand von Lichtbildern, witzigen Zeichnungen und Modellen schlagend bewies, welcher ungeheuren Veredelung die einfachsten gewerblichen Gegenstände, wie Zündholzschachteln, Kehrichttonnen und Herrenhosen, noch fähig sind, wenn nur der richtige Mann kommt und die Sache in die Hand nimmt. Nun ist die große Messe dieses Jahres, die dem bayrischen Handwerk gewidmet ist, fertig. In sechs wundervoll dekorirten Riesenhallen ist zu schauen, was über tausend Aussteller unter der Leitung von vierzig bayrischen Architekten mit feinstem Geschmack aufgebaut haben: Kunstmöbel, Damentoiletten, Metallwaaren, Keramik, Glas und Glasmalerei, Graphik, Seilerwaaren, Leder, Papier, Buchbinderei, Wachs, Spielwaaren, kirchliche Kunst, Automobile und Flugfahrzeuge, Textilien und hunderterlei anderes. Und es ist eigentlich schade, daß sich nicht auch für den Humor ein Kabinett gefunden hat, wo nach Art der lustigen Karnevalseinfälle auch witzige Parodien auf Kunstgewerbe und Gewerbekunst zu sehen wären.

In München gibt es bekanntlich eine Vorstadt, welche die „Au" heißt, und in dieser Au steht eine Kirche, und um die Kirche herum ist ein großer Platz, und auf diesem Platz findet dreimal im Jahr ein Jahrmarkt, die berühmte „Auer Dult" statt. Wenn man nun dran denkt, wie es im Märchen manchmal heißt: „Mit einem Schlage verwandelte sich die Hütte in einen Palast, die Wiese in einen prachtvollen Garten, in dem die Brunnen lustig sprangen und geputzte Menschen spazieren gingen" — so braucht man sich nur die Auer Dult vorzustellen und die Zauberkraft des Märchens durch ein bißchen Phantasie zu ersetzen, und das Bild der Riesenmesse im Ausstellungspark ist fertig! Denn die Auer Dult ist immer das alte, trauliche Schema, nach dem wir hier alle solche modernen und großzügigen Sachen machen. Jahrmarkt plus Kunst plus Rummel (wie der Berliner sagt) plus Kalbshaxen und Bier und Musik — dabei kommen die idealen wie die materiellen Gemüter gleichmäßig auf ihre Rechnung. Die bayrische Gewerbeschau sollte ursprünglich ja auch „bayrische Dult" heißen, und wurde blos, weil der Name Einigen nicht vornehm genug klang, in das viel mattere und nüchternere „Gewerbeschau umgetauft. Aber eine große Dult bleibt sie deshalb doch, an die Au denkt man unwillkürlich zurück, aus dem Jurplatz dort ist eben ein eleganter Vergnügungspark geworden, „in dem die Brunnen lustig springen und geputzte Menschen spazieren gehen," und der Haferlmarkt fehlt auch nicht, blos daß er hier nach den Gesichtspunkten der Zweckschönheit und Materialechtheit zusammengebracht und von einem Kunstprofessor stilvoll eingeräumt und aufgebaut ist.

Alle die hübschesten und schönsten Dinge, die auf dieser Gewerbeschau zu sehen sind, kann man kaufen und sofort mit nach Haus nehmen. Es ist wie bei Tietz oder Wertheim, und für Erfrischungsräume ist natürlich auch gesorgt. Man braucht vor den schönsten Sachen nicht, wie in anderen Ausstellungen, in platonischer Bewunderung stehen zu bleiben oder mit leiser Trauer an ihnen vorüberzugehen. Man braucht nicht zu denken: „Schade, daß alles unverkäuflich ist — dies oder das nähme ich gleich mit" — nein, es ist alles zu haben. Man kann freilich auch nicht sagen: „Gut, daß alles unverkäuflich ist, da kann ich meine Frau ja ruhig in die Ausstellung schicken" — nein, sie kann alles kaufen, was ihr gefällt, und wird Dir Deine letzte Reichsmark noch für einen Tombolabrief abknöpfen. In diesem Tombolabrief nämlich ist ein Gewinnerhebungsschein (wenn einer drin ist), und beschert Dir das Glückrad auf diesen Schein hin auch nicht immer grade das, was Du haben willst, so schenkt es Dir statt dessen doch vielleicht etwas, was Du nicht brauchen kannst. Bei Tombolabriefen, in denen kein Gewinnerhebungsschein, sondern eine ganz schnöde Niete liegt, tut man am besten, wenn man rechtzeitig die „Annahme verweigert". Bei den Losbriefen der letzten Oktoberfestlotterie konnte der Kenner „fühlen", ob Gewinn oder Niete im Brief war. Aber vielleicht ist man bei den Tombolabriefen diesmal vorsichtiger gewesen.

Was war uns doch, als wir noch Kinder waren, oft die angenehmste Beschäftigung? Wenn wir Handwerkern bei ihrer Arbeit zuschauen durften, dem Schuster, wenn er seine Stiefelmaschine trat, oder dem Gärtner, wenn wenn er auf viereckigen „Schiern" den Grassamen im lockeren Erdreich bedächtig festtrampelte. Das kindliche Vergnügen dieses Anschauungsunterrichts, der ja auch für Erwachsene oft interessant und lehrreich ist, kann man auf der bayrischen Gewerbeschau gründlich genießen. Eine große Anzahl gewerblicher Werkstättenbetriebe wird uns in voller Tätigkeit vorgeführt. Wie der Hut und der Handschuh entstehen, wie die Ausstellungsmedaille geprägt und die Bierflasche, aus der die armen Pasinger, die keinen Bierkeller haben, ihr Bier trinken müssen, geblasen wird, wie man drechselt, töpfert und schlossert, wie eine Kupferdruckpresse und ein Webstuhl arbeiten und wie aus dem plumpen Holzstock durch des Schnitzers Kunst eine zierliche Muttergottes wird, — das alles kann man hier sehen und lernen. Und wenn es dem Durchschnittsmünchener sicher auch interessanter wäre, zu sehen, wie sein guter Salvator gebraut und seine geliebten Schweinswürstel „komponirt" werden, so ist er doch auch für die ihm etwas ferner liegende „Bildung" sehr empfänglich, wenn sie ihm so bequem nahe gebracht wird, und zumal, wenn das Vergnügen so dicht neben der Bildung wohnt, wie neben der Ausstellung der große Vergnügungspark mit Teufelsrad und Camera obscura, Scenic Railway und Somalidorf, Rollschuhbahn und Kasperletheater, sowie mit allen Stätten, wo die Kehle und der Magen gelabt werden.

Von den großen Fremdenschaaren, die wir erwarten und auf deren freigebiges Portemonnaie wir rechnen, um im Winter endlich einmal unsere Trambahnwagen heizen zu können, — ist bis jetzt erst eine dicke Dame mit ihren acht Rangen erschienen. Das ist nämlich die Bavaria; nicht etwa die, die auf der Teresienwiese steht — die steht da lange gut — sondern eine ihr ziemlich ebenbürtige, die Ferdinand Spiegel als Kolossalgemälde gemalt hat, wie sie ihren schirmenden Mantel über acht dralle Putten hält, die die acht Kreise des Königreichs versinnbildlichen. Ihr Auge wird in Rührung erglänzen, wenn die lieben Landsleute aus der Ferne und Fremde angereist kommen, denn sämtliche Bayern der Welt sind für diese Ausstellung mobil gemacht worden. Und wenn demnächst die schönsten Mädchen Bayerns, sauber gewaschen, dem Regenten huldigen, wird ihre Wange heimlich erglühen und neidvoll wird sie denken: „Wie dumm, daß ich blos gemalt bin!"

Dr. Ernst Franck.

Die Straße der Zukunft.

Eine Geschichte des Straßenbaues bietet einen der interessantesten Abschnitte aus der Entwickelung der menschlichen Kultur. Fortschritte auf diesem Gebiete waren stets ein Kennzeichen für den hohen Aufschwung eines Reiches. Man braucht nur die Art des Straßenbaues ins Auge zu fassen, die von den alten Römern angewandt wurde, um einen hinreichenden Beweis für diese Behauptung zu haben. Durch die unerhörten technischen Fortschritte des 19. Jahrhunderts ist zum ersten Male eine Umwälzung in der Anlage der Kunststraße eingetreten, wie sie noch nie dagewesen und auch durchaus noch nicht an ihrem Ende angelangt ist. Sowohl das wirklich gute Steinpflaster, wie der Belag mit Asphalt und Holzpflaster in seinen verschiedenen Arten — alles sind erst Geburten des 19. Jahrhunderts. Dabei hat sich jedes dieser Mittel des Straßenbaues im Laufe der Jahrzehnte noch weiter entwickelt. Die Schotterstraße z. B. hat ihre heute bei hinreichender Sorgsamkeit recht große Vollkommenheit erst nach Einführung der Dampfwalze erlangt. Dennoch ist man noch heute mit all diesen Sorten von Straßen nicht zufrieden. Das Steinpflaster ist zu hart und selbst bei sorgfältigster Festlegung noch zu uneben; der Asphalt wird bei der Hitze weich und für den Geruch unangenehm, gibt auch einen beizenden Staub von sich; das Holzpflaster verliert seine gleichmäßige Oberfläche und fängt oft an zu schwitzen usw. Der hauptsächlichste Einwand aber, der gegen alle Straßen heute erhoben wird, ist ihre Staubentwicklung.

Einer der hervortagendsten Sachverständigen am Straßenbau, Sir John MacDonald, hat vor der Royal Institution in London einen Vortrag gehalten und sich darin nicht nur über den vergangenen und gegenwärtigen, sondern auch über den mutmaßlichen zukünftigen Stand des Straßenbaues verbreitet. Für die Zukunft stellt er das Problem auf, die beste Herstellungsart für eine Straße zu finden, die in ihrer Oberfläche durch den Verkehr nicht beschädigt wird, die den Verkehr sowohl für Personen als für Gefährte leichter macht, die weder Löcher für Pfützen entwickelt noch Schlamm ausschwitzt, noch bei trockenem Wetter einen dicken Staub bildet. Diese Bedingungen schließen die Forderung ein, daß von der Straßenfläche überhaupt kein lockeres Material sich ablösen dürfte. Daß dies Ideal schon heute ganz oder nahezu verwirklicht werden kann, hat sich bereits beweisen lassen. Es ist eine weise Politik der englischen Regierung, für Verbesserungen im Straßenbau besondere Preise ausgesetzt zu haben, und solche Bestrebungen außerdem durch eigene Laboratorien und andere Versuche zu unterstützen. Von welcher Art der Belag der Straße auch sein mag, dahin hat man sich allseitig geeinigt, daß er in einem gebundenen Zustande sich befinden muß. So sollen Steine irgendwelcher Art durch eine pechartige oder harzige Masse zusammengehalten werden, so daß sich eine eigentliche Kruste bildet, nicht aber eine Fläche ohne einheitlichen Zusammenhang. Die neuesten Versuche legen außerdem den Schluß nahe, daß man dazu kommen werde, zwischen diese Kruste und die Falte eine elastische Haut zu legen, die wahrscheinlich nicht aus Teer, sondern aus Asphalt bestehen wird, aber eben schon auf einer einheitlichen Kruste aufliegen soll. Sie soll weniger zur Befestigung der Straße dienen, als zur Steigerung der Elastizität, zur Schalldämpfung und zur Vermeidung des Staubes. Auch dann aber sind noch manche Rücksichten zu beobachten, namentlich für den Motorverkehr, besonders in der Verhütung zu großer Glätte und Schlüpfrigkeit.

Zum Verkauf—$300 Baar

Rest monatlich wie Miete, kaufen neues Brickhaus, großer Bauplatz

30x125 Fuß

An Drake Avenue, gerade nördlich von Garfield Boulevard und zwei Blocks südlich von Chicago Ave.

Fertig zum Einziehen

Dies ist eine ungewöhnliche Gelegenheit, sich ein Heim zu sichern in einer Nachbarschaft, in welcher die Werte jeden Tag steigen. Bedenkt, diese Häuser grenzen beinahe an Garfield Park, und werden trotzdem nicht höher verkauft, als ähnliche Häuser weit entfernt vom Park. Tatsächlich gibt es keinen anderen Platz in Chicago, wo gleiche Häuser so nahe an einem Park gelegen sind, die für einen solch mäßigen Preis verkauft werden.

Fahrgelegenheiten sind ausgezeichnet. Chicago Ave.-Cars, welche nach der unteren Stadt fahren, sind nur 2 Blocks nach Norden entfernt, und die Kedzie-California Ave.-Durchlinien sind nur 6 Minuten nach Osten gelegen. Die Lake Str.-Hochbahn (Homan Ave. Station) ist auch nur 6 Minuten zum Gehen und zudem ist die Chicago & Northwestern Eisenbahnstation an Kedzie Ave., mit acht Minuten Fahrzeit und 5 Cents Fahrpreis, in der Nähe gelegen.

Die Häuser, die wir offeriren, sind ganz neu und strikt modern. Sie haben sechs Zimmer, bestehend aus Parlor, Eßzimmer (mit Erkerfenster), Küche, Badezimmer, drei Schlafzimmer, einem großen Dachboden, welcher jederzeit in weitere Zimmer verwandelt werden kann, und auch ein hohes, gut beleuchtetes Basement mit Zement Floor. Die Holzverkleidung ist Eichen und es gibt kein Stück weiches Holz im ganzen Haus. Die Dekorationen wurden sorgfältig entworfen und sind sehr hübsch. Eßzimmer hat Regal für Teller, Paneling Effekt an den Wänden und gut entworfener Sideboard, mit matten Glastüren. Plumbing Fixtures sind von bester Qualität—mit Nickel Trimming emaillirt, und Badezuber ist sehr groß. Durchweg elektrisches Licht und Gas. Fixtures sind Brush-Messing mit Ketten Sprahlampen im Eßzimmer.

Große Lotten, wodurch Licht und Luft und genügend Raum für Garten und Hühner gesichert wird.

Agenten sind täglich auf den Grundstücken, einschließlich Sonntag.

Es wird deutsch gesprochen.

WARD T. HUSTON

Telephon Randolph 2604 — 125 S. Clark Str.

Das kavalleristische Testament Blüchers.

Der greise „Marschall Vorwärts" hat bis an sein Lebensende der Reiterei, aus der er hervorgegangen war, ungemindertes Interesse bewahrt. In allen Schlachten, bei nur irgend sich bietender Gelegenheit, setzte sich der alte Haudegen an die Spitze attackirender Kavallerie, und noch als jugendfrischer Siebziger stand er im Handgemenge seinen Mann. So kannte er aus eigener Anschauung die Mängel, die sich vielfach gegen die veränderte Fechtweise, speziell der französischen Infanterie, bemerkbar machten. In einem Gutachten, das Blücher nach den Befreiungskriegen dem Könige einreichte, hebt der Held hervor:

„. . . . Es wäre daher töricht, zu verlangen, daß die Kavallerie alles über den Haufen reiten soll, als es ungereimt ist, zu glauben, daß sie nichts Entscheidendes mehr zu leisten vermöge. Einem Seydlitz würde es zwar nicht gelingen, Schlachten, wie sie jetzt geliefert werden, auf dieselbe Art wie die des Siebenjährigen Kriegs zu entscheiden; aber sein Geist würde ihm neue Wege vorzeichnen und neue Mittel an die Hand geben, auf das Schicksal derselben einzuwirken und große Resultate hervorzubringen. Dies kann auch jetzt der Fall sein, wenn die Kavallerie, zweckmäßig organisirt und ausgebildet, den Händen einsichtsvoller und von der Natur zu diesem Posten bestimmter Führer anvertraut wird. Ausdauernder Mut und Beharrlichkeit verbürgt in der Regel der Infanterie den Sieg; soll die Kavallerie Großes verrichten, so muß eine gewisse Begeisterung, die aus Selbstvertrauen entspringt, die Masse beseelen und Genialität ihre Schritte leiten. Sehr sparsam sind der Kavallerie die günstigen Augenblicke an Schlachtentagen zugemessen, und ihr rasches Benutzen kann nur der Geist lehren, welcher Menschen zu Führern dieser Waffe stempelt."

Wie keinem seiner Zeit war gerade ihm, dem kühnen Draufgänger, dieser Geist eigen, und trotzdem greift er, um ein Beispiel eines derart begnadeten Anführers zu nennen, bescheiden auf Seydlitz zurück! Daß sich seine Lieblingswaffe in Anbetracht der veränderten Taktik nicht besser in dem gewaltigen Ringen bewährte, wurmte ihn tief. So fügte er den Denkschriften, die auf seine Veranlassung mehrere Generäle dem Könige einreichten, von denen er die Vorstell'sche besonders befürwortete, hinzu:

„Eure Majestät werden es einem Manne, der 60 Jahre ei einer Waffe gedient, die in der Armee hochgeachtet und vom Feinde gefürchtet war, nicht ungnädig nehmen, wenn er tiefen Schmerz bei dem Gedanken empfindet, daß diese selbe Waffe in den letzten Kriegen der allgemeinen Erwartung nicht entsprach und das nicht geleistet hat, wodurch sie in früheren Feldzügen ihren Mut und ihre Tatkraft verherrlichte. Ebenso feurig wie in den Jahren meines Jünglingsalters liegt mir heute noch das Wohl der Armee am Herzen. Unser Hauptaugenmerk sei und bleibe darauf gerichtet, für die Detailausbildung zu sorgen und auf das dreiste und feste Reiten des Mannes und die gute Abrichtung des Pferdes ohne Künstelei und die möglichste Zuverlässigkeit in der Führung der Waffen zu achten; für das Ganze: auf Ausbildung eines egalen, den Kräften aller Pferde angemessenen starken, ruhigen Tempos zu halten, auch einfache Evolutionen, stets den Krieg vor Augen und im Sinne, zu üben. Geschlossene Attacken, wenig Karriere und viel Raillieren!"

Noch heute, nach hundert Jahren, verdient dieses Testament vollste Beachtung.

Das Land des Insektenpulvers

Montenegro ist ein armes Land, „doch ein Kleinod hält's verborgen,„ es produzirt Insektenpulver, das mit Unrecht „persisches" genannt wird. Im Jahre 1840 hatte eine arme deutsche Frau, Anna Rosauer, die in Ragusa lebte, in ihrem Garten ein Sträußchen von einer wildwachsenden Pflanze Pyrethrum cinerariae folium gepflückt und es später in einen Winkel geworfen. Als sie es nach mehreren Wochen wiederfand, fiel es ihr auf, daß eine Menge von Insekten tot dabei lagen. Sie vermutete, daß die Tiere durch die Pflanze getötet seien, und begann mit der Fabrikation des Insektenpulvers, das nach ihrem Tode von dem Apotheker Droba weiter vertrieben wurde. Die Pflanze, eine Chrysanthemenart, wächst vorzugsweise in Montenegro, kommt aber auch in Dalmatien, Albanien und der Herzegowina vor. Hauptlieferant aber ist Montenegro, wo man die Pflanze anbaut. 1865 begann das Fürstentum der schwarzen Berge Insektenpulver in größeren Mengen zu exportiren, und zwar zu hohen Preisen; ein Zentner kostete damals in Triest 250 Gulden. Als Dalmatien als Konkurrent auftrat, begannen die Preise zu sinken, und ein förmlicher Preissturz trat ein, als auch die Yankees das Pyrethrum in großem Umfange zu kultiviren begannen. Bis auf 51 Gulden drückten sie den Preis herunter. Aber der Alp, der sich damit auf Montenegro legte, wich, als sich herausstellte, daß die in Amerika wachsenden Pflanzen nicht die gewünschten mörderischen Eigenschaften hatten. Seitdem steht Montenegro wieder an der Spitze und löst für den Zentner Pulver 100 bis 120 Gulden. Der Mai ist der Hauptmonat, dann öffnen sich die Blüten, und in diesem Zustande entwickeln sie die stärkste Kraft. Ein Kilo Blüten liefert ¼ Kilo trockener Waare, zehntausend Kilogramm führt Montenegro jährlich aus. Die Pulverisirung geschieht im Auslande, in Venedig, Ofen-Pest, Wien und in Berlin. Gegenwärtig sucht eine New Yorker Firma das Geschäft zu monopolisiren, indem sie durch eine englische Niederlassung in Podgoritza soviel aufkauft, wie nur möglich.

— Schlecht bekommen. — „Gestern hab' ich dem dicken Wilhelm ordentlich die Zähne gezeigt!" — „Ach so! Ich wollt' schon fragen, wo Du sie gelassen hast."

— Verraten. — Beraubter: „Mein Gott, mein Gott, was wird meine Frau sagen!" — Strolch: „Was? Verheiratet sind Sie? Nu' aber raus mit dem Trauring aus der Westentasche!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Aufgeweckte Männer für die beste Offerte im Markt; jede Unterredung hat gute Resultate; Erfahrung nicht nötig, nur gesunder Menschenverstand. Industrial Insurance Leute sollten dies prüfen. Vorzusprechen Sonntag oder Wochentag von 8 bis 12 Uhr. Zoller & Norton, Zimmer 425, 3166 Lincoln Ave.

Verlangt: Paperhanger. 316 N. Clark Str. fason

Verlangt: Fillers und Coaters an hochfeinen Cabinet Möbeln; nur erster Klasse Männer brauchen sich zu melden. The A. H. Andrews & Co., 1100—1114 West 22. Str.

Verlangt: Ein Nachtwächter. Referenzen. 626 W. Van Buren Str., 2. Flat.

Verlangt: Verkäufer für Baustellen nahe Gary. Rührige Person kann leicht $50 wöchentlich verdienen. Höchste Kommission. Anträge unter Adr.: S. 677 Abendpost. jun1,2,3,4,5,7

Verlangt: Sofort, 10 junge Leute, das Fliegen zu lernen. 1831 Belmont Ave. momifason

Verlangt: Junge Leute, welche Lust haben, Luftschiffer oder Mechaniker an Flugmaschinen zu werden, haben für wenig Geld gute Gelegenheit dazu. Chicago Poly-Plane Co., [illegible] Lincoln Ave. didofa

Verlangt: Porter, der bartenden kann. 4058 West 12. Straße. frsa

Verlangt: Ein frisch eingewanderter Junge, 16 Jahre alt, um in einem Milchgeschäft zu arbeiten. Bitte, vorzusprechen. 2300 N. Lawndale Ave., nahe Fullerton Ave. Tel.: Humboldt 7982.

Verlangt: Seifenmacher, Laundry, Toilet, Seifenchips. Adr.: U. 568 Abendpost. frsa

Verlangt: Presser, stetiger Platz. 5048 Grand Boulevard. frsa

Verlangt: Waldarbeiter! — Wenn Ihr mittellos seid und dauernde Arbeit bei gutem Lohn wünscht, kommt zu uns; die Company bezahlt das Fahrgeld. Hogen & Brooks, 18 S. Canal Straße. frsa

Verlangt: Jungens für Maschinenshop und Möbel-Factory. 763 Milwaukee Ave. 29mai1mX

Verlangt: Erfahrene Uhrmacher; permanente Stellen; guter Lohn; müssen Empfehlungen haben. Zu erfragen 8 bis 10 Vorm. Sears, Roebuck & Co., Homan Ave. und Harvard Str. 25m—1jn

Verlangt: Erfahrene Terra Cotta Presser und Finishers. Anzufragen: Midland Terra Cotta Co., West 16. Str. und S. 54. Ave. 26mai1mX

Verlangt: Farmarbeiter, $30 den Monat und Board. Adams & Tillotson, 34 S. Canal Str. 7mai1mX

Verlangt: Elektriker oder Mechaniker, der selbständig werden will. 2964 Lincoln Ave. ma26—1n2X

Verlangt: Erfahrene Architekturzeichner finden Beschäftigung bei Guenzel & Drummond, 332 Süd Michigan Avenue.

Verlangt: Männer für Fabrikarbeit, $1.80 per Tag. 763 Milwaukee Ave. 29mai1mX

Verlangt: Ein erfahrener Linotype-Maschinist-Operator; gute Stellung und dauernde Beschäftigung. Adressirt: „Der Demokrat", Davenport, Iowa. 28mai1wX

Verlangt: Mehrere Tapezirer und Painters. Nachzufragen im Paint Store, 1917 S. Halsted Straße. mi—fso

(Fortsetzung auf der 7. Seite.)

(Fortsetzung von der 6. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Aufgeweckter Junge, über 16 Jahre alt, um einen Zweig des Lithographischen Geschäftes zu erlernen. Marquette Lithographic Co., 1050 Fullerton Ave.

Verlangt: Etliche Wurstmacher und 2 Butchers. Stoehling & Heppe, 210 N. State Str. faso

Verlangt: Paperhangers, erster Klasse nüchterne und zuverlässige Leute; kommt fertig zur Arbeit. 54 W. Washington Str.

Verlangt: Painters für Interior Trimming in Holzarbeitwerkstatt. 2150 Elston Avenue.

Gesucht: Ein älterer Mann, welcher Carpenter-Arbeit, das Anstreichen und Gartenarbeit versteht, sucht leichte Beschäftigung. Adresse: U. 695 Abendpost.

Verlangt: Junger eingewanderter Mann, um für Wittwe in Candy- und Stationery-Store zu helfen; guter Lohn, Zimmer und Kost. Schreibt mit allen Einzelheiten an M. 15, Abendpost.

Verlangt: Erfahrene Terra Cotta Pressers, 45 Meilen von Chicago; guter Lohn; stetige Arbeit. The American Terra Cotta & Ceramic Co., 2008 Peoples Gas Building. fasomo

Verlangt: Zuverlässiger junger Mann als Hilfsjanitor. 4041 Woodlawn Ave. fason

Verlangt: Porter, muß Businesslunch serviren können. 233 Süd Clinton Straße.

Verlangt: Ein junger Tischler, welcher das Hobeln versteht. Adr.: M. 37 Abendpost. fason

Verlangt: Mann, der am Tisch aufwarten und Lunch aufsetzen kann. 162 Ost Michigan Straße.

Verlangt: Porter für Saloon; muß mit Pferden umgehen können. 7009 S. Western Ave.

Verlangt: „Stockman" für Grocery-Department; muß englisch sprechen. fason Klein Bros., Halsted und 20. Str.

Verlangt: Laufjunge, in Schneidergeschäft; hat Gelegenheit, das Handwerk zu erlernen. Albrecht, 934 Webster Ave.

Verlangt: Polsterer. Standard Parlor Furniture Co., 1142 N. Campbell Ave.

Verlangt: Ein Junge von über 16 Jahren. Sonntag um 11 Uhr. R. Eippte, 72 W. Lake Straße.

Verlangt: Porter, der etwas Bartenden kann. 441 Huron Str., Ecke Townsend.

Verlangt: Guter Blacksmith-Helfer. Joe Marker, 4366 Elston Ave.

Verlangt: Deutscher Junge, über 14 Jahre alt, der englisch versteht, in Delikatessenladen. Board, Wäsche, Zimmer und $2 pro Woche im Anfang. 936 Diversey Parkway.

Verlangt: Großer, starker Junge von etwa 17 Jahren, um das Apothekergeschäft zu erlernen. Clark Str. und Devon Ave.

Verlangt: Mehrere Männer, um in einem Holzhof zu arbeiten. Heitman Lumber Co., 59. Str. und Ashland Ave.

Verlangt: Erfahrener Bicycle-Reparirer. 2727 Ogden Ave. 27mai1wX

Verlangt: Carpenter, für Reparaturen. Nachzufragen abends. 2827 Adams Str.

Verlangt: Guter Blumengärtner und zwei Helfer für Gewächshaus. 4435 N. 40. Ave. faso

Verlangt: Erster Klasse Porter. Marz Bier-Saloon, Madison und Dearborn Str.

Verlangt: Mann für Hausarbeit; $15 monatlich anfangs; alles frei. 1964 Berwyn Ave. Rosehill Car. sso

Verlangt: Guter Carpenter-Helfer, der etwas englisch spricht und gut mit Handwerkzeug umgehen kann. Vorzusprechen bei Herman Meiserer, 1903 N. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann an Brot und Cakes; muß gut an Cakes arbeiten können. $9 und Board. 1934 Lawrence Ave., nahe Robey.

Verlangt: Guter Wagenschmied; muß auch Pferde beschlagen können. 2023 S. Laflin Str., nahe 21. Straße. fasomo

Verlangt: Porter, muß auch Bartenden können und gute Empfehlungen haben. $10 die Woche, Kost und Logis. Adr.: M. 29 Abendpost.

Verlangt: 2 junge Männer zum arbeiten. 2043 Wabansia Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Bäcker an Cakes und Rolls. 3354 Ogden Ave.

Verlangt: Tapezirer, müssen erster Klasse, nüchterne und zuverlässige Männer sein; stetige Arbeit; müssen gleich anfangen. Producers 5c und 10c Wall Paper Stores, 54 W. Washington Straße.

Verlangt: Mann, zur Beaufsichtigung des Silbers. Nachzufragen in der Stewards Office des Hotel Kaiserhof, Clark und Van Buren Str.

Verlangt: Geschickter Mann, um Screen-Fenster und -Türen anzubringen. 4015 Hirsch Str.

Verlangt: Junge, um Bäckerwagen zu fahren; muß Erfahrung haben. 740 Wells Str.

Verlangt: Aelterer Mann, der mit Haus und Gartenarbeiten vertraut ist. Adr.: L. T. 281, Abendpost.

Verlangt: Schuhmacher, auf Reparaturen. 1408 N. Western Ave.

Verlangt: Painter und Tapezierer; auch ein Lehrling. Wm. Grasser, 2800 Wallace Str.

Verlangt: Ein Junge, in einer Apotheke; Deutsch-Pole, und der das Geschäft erlernen will, vorgezogen. Geo. Zoeller, 1557 West Chicago Ave.

Verlangt: Erstklassiger Barbier; guter Lohn und stetige Arbeit. 1264 N. Lincoln Str., Ecke Potomac Ave. fasonmo

Verlangt: Erfahrener Junge, an Cakes. 1162 Diversey Boul.

Verlangt: Sauberer, gut erzogener deutscher Junge, in einer Apotheke. Ecke Lincoln Ave. und Diversey Boul.

Verlangt: Ein guter Junge, an Cakes. 3216 West North Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge, an Brot; $12 die Woche. 1142 N. California Ave., nahe Division Str.

Verlangt: Porter, in Restaurant; muß englisch sprechen und Freilunchtisch besorgen können; $6.50 die Woche; keine Arbeit abends oder am Sonntag. Nachzufragen: 571 West Lake Str.

Verlangt: Carriage Holzarbeiter. Trautmann Bros., 525 W. 39. Str.

Verlangt: Tüchtige Agenten für den Verkauf der bereits gut eingeführten Triumph Bed Springs. Triumph Bed Spring Co., Incorp., 1945—47 Osgood Str. fason

Verlangt: Porter. Congreß Clothing Co., 514 S. State Str.

Verlangt: Erfahrener Hausschreiner; permanente Stelle; guter Lohn. 3762 N. Halsted Str.

Verlangt: Guter Porter der sein Geschäft und Englisch versteht; muß Bartenden können. Nur ein guter braucht vorzusprechen. 3932 S. California Ave.

Verlangt: Schlosser. 763 Milwaukee Ave. faso

Verlangt: Ungarisch-slavisch sprechender Mann um Farmländer in Wiskonsin zu verkaufen; guter Verdienst garantirt für fleißigen und verläßlichen Mann. Vorzusprechen Sonntag und Montag von 9—12 Uhr Vormittags. 2032 Division Str., 1. Floor. sso

Verlangt: Guter Kornetspieler, — stetig für Sonntag. 2248 N. Halsted Str. sso

Verlangt: Junger Mann, um im Saloon zu arbeiten; muß englisch sprechen. 359 Wells Straße.

Verlangt: Guter Porter, der Bartenden kann; dauernde Stellung. 4201 Elston Ave.

Verlangt: Lediger Mann um auf Pferde zu achten und in Grocery zu helfen. 935 Diversey Parkway, Ecke Best Ave.

Verlangt: Beständiger Mann um's Haus. — O'Neill, 1010 Maple Ave., Oak Park.

Verlangt: Ein älterer lediger Weber. 121 Washington Str., Naperville, Ill.

Verlangt: Buchhalter, junger Mann mit guter Handschrift; genau. 315 W. Madison Str. Eduard J. Meyer.

Verlangt: Mann der versteht auf einer 10 Acre Gemüse-Farm zu arbeiten; gutes Heim; stetige Arbeit. Zu erfragen Mr. Soedtke, 2624 Augusta Str.

Verlangt: Sofort, ein deutsch-amerikanischer Apotheker-Clerk. 1201 Wells Str. frsa

Verlangt: Deutscher Mann auf Farm, muß auch melken können. Nachzufragen 4840 Cortland Straße. frsason

Verlangt: Junger Mann, in einer Apotheke. 1330 Sedgwick Str. frsason

Verlangt: Mehrere Schuhmacher; auch frisch eingewanderte angestellt. 1416 West Madison Str. frsa

Verlangt: 4 junge Männer für Treibhaus, $1.75 den Tag. North 49. Ave. und Grace Str.

Verlangt: Erfahrener Lunchman und Kellner. Nachzufragen: 801 W. North Ave. frsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stelle als ausgelernter Faßbinder; bin tüchtig in meinem Fach und bereit, in Brauerei oder sonstwo einzutreten. 1700 Nord Halsted Str., 2. Flat.

Gesucht: Bartender sucht Stellung; kann gut mischen; Stadt-Erfahrung. Adr.: S. 672, Abendpost. 1jun,1wX

Gesucht: Wiener Damenschneider sucht stetigen Platz. Frank Sajnoker, 2836 S. Harding Avenue.

Gesucht: Deutscher Wagenmacher, frisch eingewandert, sucht irgend welche Arbeit. F., 425 North Ave., 2. Flat.

Verlangt: Aelterer Mann wünscht irgend eine leichte Arbeit; mäßiger Lohn. Geist, 742 Willow Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Schuhmacher sucht Reparaturarbeit; bedient auch im Geschäft. 1700 N. Halsted Str., 2. Flat.

Gesucht: 2 deutsche Männer suchen Stallarbeit. 619 Alaska Str., 2. Flat.

Gesucht: Engineer mit Lizens sucht Stelle; langjährige Praxis an Corliß High-Speed Engine, Eismaschinen, Dynamo A. C., gelernter Maschinist, guter Reparirer. 1. Klasse Empfehlungen. Adr.: Al. Schwejnoha, 2116 Süd Washtenaw Ave. fasomo

Gesucht: Mann, 28 Jahre, wünscht Beschäftigung als Gemüsegärtner oder in Fuhrgeschäft. Adr.: M. 31 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Gehilfe eines Handwerkers. 1507 West 31. Str.

Gesucht: Ein junger Mann, Lunchman, kann auch etwas Bartenden, scheut keine Arbeit, spricht deutsch, ungarisch, slawisch, polnisch und etwas englisch, drei Jahre im Lande, sucht Arbeit; nimmt auch Stelle auf dem Lande an. 1014 N. Hermitage Ave., 2. Flat, hinten. fasonmo

Gesucht: Ein guter Schildermaler wünscht stetige Arbeit. K., 1011 Larrabee Str., 2. Flat. fason

Gesucht: Stellung um Businesslunch aufzuwarten. Ernst Werner, 25 N. May Str. sso

Gesucht: Junger Carpenter, 23 Jahre, sucht stetige Stellung in Fabrik. Trieb, 2901 Butler Straße. fasomo

Gesucht: Junger deutscher Bartender, guter Mischer, wünscht stetige Stellung oder Platz als Aushelfer. Alfred B., 724 North Ave.

Gesucht: Bartender, verheiratet, 30 Jahre alt, ist bis Montag noch in Stellung, sucht stetigen Platz. Fred. Groß, 3433 N. 46. Ave.

Gesucht: Ein verläßlicher junger deutscher Mann sucht Arbeit im Haus, Garten oder Stall. Wenzel Christs, 456 Lincoln Str.

Gesucht: Erfahrener Bäcker an Brot, Rolls und Cakes sucht Stelle. Nachzufragen 154 Indiana Str. fason

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Driver auf Bäckerwagen; hat Erfahrung. — Adresse: M. 11, Abendpost.

Gesucht: Erste Hand Brotbäcker sucht stetige Arbeit. Adr.: S. 678, Abendpost. sa—di

Gesucht: Plasterer sucht stetige Arbeit. F. S., 1815 Cleveland Ave. mifrsa

Gesucht: Stellung sucht selbständiger Brot- u. Cakesbäcker. 851 N. Trumbull Ave. J. Jahna. fr—mo

Gesucht: Bäcker vom Lande wünscht Stelle als zweite oder dritte Hand an Brot und Rolls. Phone: Lawndale 141. frsason

Gesucht: Erfahrener Mann sucht Stellung als Lunchman oder Bartender; verrichtet keine Porterarbeit. George Schwer, 353 Locust Str. frsa

Gesucht: Tüchtiger deutscher Tischler, Mitte 30, nicht englisch sprechend, sucht Stellung; möchte sich als Carpenter einarbeiten; Nichtunion. Carl Nitschke, 516 W. Division Straße. frsason

Gesucht: Deutscher Painter sucht stetige Arbeit. 3950 Wentworth Avenue. frsa

Gesucht: Stelle als Laundrywagen-Kutscher. Henry, 1459 S. Ashland Ave. Phone: Canal 4116. frsa

Gesucht: Koch sucht Stelle im Saloon; keine Sonntagarbeit. Adr.: S. 663 Abendpost. frsaso

Gesucht: Anständige Belohnung Demjenigen, der mir gute Arbeit in Bierbrauerei verschafft. Adr.: S. 657 Abendpost. frsa

Gesucht: Fleischhauer-Gehilfe sucht Stelle für Wurstmachen und Schlachten. Johann Hrachovsky, 2444 Albany Str. 29mai1wX

Gesucht: Stelle von lizensirtem Stationary Engineer, 20-jährige Erfahrung; spricht deutsch und böhmisch. Adr.: S. 654 Abendpost. 30mai1wX

Gesucht: Mann, 35-jährig, sucht Stelle als Elevator-Führer oder Wächter, sieht mehr auf stetige Stelle als hohen Lohn. Adr.: F. 495, Abendpost. 29mai1wX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Einige Familien für Kartoffel zu bauen in Wiskonsin; nur Käufer bevorzugt. Ernte und Arbeitslohn garantirt. Näheres bei N. Piklor, 2032 Division Str., 1. Floor. sso

Verlangt: Junges Ehepaar, nach einem Sommer-Resort in Michigan. Nachzufragen Samstag oder Sonntag. 4877 N. Hermitage Ave., nahe Lawrence Ave.

Verlangt: Ein Ehepaar, welches Erfahrung in Farmarbeit besitzt. 820 Church Str., Evanston, Illinois. fason

Verlangt: Männer und Frauen, um auf der Farm zu arbeiten; Lohn jeden Abend. Nehmt Ogden Ave. Car bis 40. Ave., steigt um auf W. 22. Straße Car bis Oak Park Ave. R. F. Leesley Co., Oak Park Ave. und 22. Str. 31mai1wX

Verlangt: Deutsches, kinderloses Ehepaar, in mittleren Jahren, Lawn zu besorgen, Verandas zu waschen usw., in Tausch gegen Miete für ein Flat über neuer Garage; genügend andere Arbeit in der Nachbarschaft, um den Lebensunterhalt zu verdienen. Nachzufragen zwischen 7 und 8 Uhr Morgens. 5154 South Park Ave. di—sa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Lehrmädchen für Kleidermachen und Zuschneiden. Nach 6-wöchiger Lehrzeit Bezahlung. Auch Abends unterrichtet. Doman, 1352 N. Clark Str., 1. Flat. faso

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin.— 1713 — 21. Straße.

Verlangt: Aeltere Person, um kleine Artikel zu verkaufen. Nachzufragen täglich, nach 4 Uhr. Mrs. Hanson, 1754 Clybourn Ave.

Verlangt: Jüdische Frauen, um Abonnenten zu sammeln für den „Sentinel"; können leicht $15 bis $25 die Woche verdienen; gebe auch teilweise Zeit Arbeit. Nachzufragen: The Sentinel, 184 Washington Str. samodi

Verlangt: Junge Mädchen über 16 in Babyunterzeug-Fabrik. 2445 Lincoln Ave. fason

Verlangt: Mädchen für Die Cutting, Finishing Dept.; müssen über 16 Jahre alt sein. Caraueville Lith. Co., 1050 Fullerton Ave.

Verlangt: Erfahrene Knopflochmacherinnen und Handnäherinnen, um das Knopflochmachen zu erlernen. Nachzufragen bei:
Hart, Schaffner & Marx,
320 West Monroe Straße.
frsason

Verlangt: Mehrere Mädchen, 16 Jahre alt und älter, um in unserem Bügelzimmer zu helfen. Globe Laundry Co., 222 South Morgan Str. 20apr,sa,2m

Verlangt: Kleidermacherin wünscht zwei erfahrene Finishers; stetige Arbeit. 323 Webster Ave. Miß Bohung. frsa

Verlangt: Maschinen Operators, um Aermel anzunähen und „Tape on Edges." 1511 Wabansia Ave. frsa

Verlangt: Markirer und Sortirer an „Rough Dry". Saratoga Laundry, 214 W. Huron Str.

Verlangt: Erfahrene Maschinen Operators an Männerhemden; Jährliche Stellungen für gute Arbeiterinnen.
The Herzog Fabriken,
Throop, Congreß und Harrison Straße. mi—son

Verlangt: Lehrmädchen an Männerhemden. Lohn während der Lehrzeit.
The Herzog Fabriken,
Throop, Congreß und Harrison Straße. mi—son

Verlangt: Ein Mädchen für Delikatessenstore. Nachzufragen: 7:30 Nachm. 1451 Ost 53. Str. 28mai,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, das Zimmerarbeit versteht und kochen kann; keine Wäsche; $6 die Woche. 640 Wrightwood Ave., ½ Block westlich von N. Clark Str. fason

Verlangt: Junges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit. 1514 S. Albany Ave. 28mai,1wX

Verlangt: Erfahrene Waitreß, in Privatfamilie. 503 Wrightwood Ave. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Vorzusprechen Sonntag Morgen. Mausbach, 4941 Michigan Boulevard.

Verlangt: Tüchtige deutsche Haushälterin bei einem Wittwer (Arbeiterfamilie). Nachzufragen Abends oder Sonntag 1702 W. 15. Str., hinten, oben. A. Dreßler. fason

Verlangt: Frau oder Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen 1021 W. Harrison Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Sofort vorzusprechen 4225 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; mit oder ohne Wäsche; gutes Heim. 828 Davis Str., nahe Evanston Ave. fason

Verlangt: Nettes erfahrenes englisch sprechendes deutsches Mädchen als Aufwärterin und Parlor Maid; guter Lohn; kleine Familie; muß Stadtempfehlungen haben. Nachzufragen 1341 N. State Str.

Verlangt: Eine Köchin für einfaches Kochen in einem Heim für Arbeitermädchen. 434 Bowen Ave., nahe Grand Blvd., zwischen 41. und 42. Straße. fason

Verlangt: Köchin für Saloon. Clark und Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen mit Zeugnissen für zweite Arbeit in Privatfamilie. Lohn $6, keine Wäsche. 1340 Ost 48. Str., 1. Flat. Phone Oakland 1102.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 Erwachsene. 545 Ost 50. Str., 2. Flat. sso

Verlangt: Frau im Hause zu helfen. 1871 Sheffield Ave., hinten, unten.

Verlangt: Ein junges Mädchen oder eine Frau, für einen Sommer-Resort. Nachzufragen Sonntags. 4877 N. Hermitage Ave., nahe Lawrence Ave. Man nehme Clark Str.-Car.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Kindermädchen für 2 junge Kinder; guter Lohn; Referenzen verlangt. 460 Barry Ave., nahe Evanston Ave. faso

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Willens sein, für den Sommer aufs Land zu gehen. 5356 Michigan Ave., Apt. 3. faso

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; muß gute Köchin und Wäscherin sein. Guter Lohn. Muß Willens sein, nach einer Vorstadt am nördlichen Seeufer zu gehen. 5714 S. Park Ave., 1. Flat. Telephon: Stewart 106.

Verlangt: Wittwer wünscht Haushälterin von 28 bis 35 Jahren; eine die ein gutes Heim wünscht und Kinder gern hat. Guter Lohn. Vorzusprechen Samstag und Sonntag. 3928 Harvard Str., 1. Flat.

Verlangt: Frau für Küchenarbeit und Geschirrwaschen beim Tag. 335 E. 51. Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit und Waschen. 335 E. 51. Str.

Verlangt: Erfahrene Waitreß. Stetige Arbeit. $7 die Woche. Cafe Albert, 704 W. Madison Straße. faso

Verlangt: Erfahrene deutsche zweite Köchin. Cafe Albert, 704 W. Madison Str. faso

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit bei älterer Frau. 2830 Burling Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $5. Sonntags nachzufragen. — 1500 N. Kedzie Ave., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin sein. Stadt-Referenzen. — Telephon: Lincoln 7500.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 3441 Pierce Ave. Telephon: 5297 Humboldt.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters, um im Laden zu helfen und für Hausarbeit. Leichte Arbeit, guter Lohn. Holzer, 1806 S. State Str. fasomo

Verlangt: Gute Köchin mit Empfehlungen; 3 Erwachsene. 4730 Sheridan Road, nahe Wilson Ave. Station.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6 Lohn. Gutes Heim. 1243 Columbia Ave. Telephon: Rogers Park 5702. faso

Verlangt: Oesterreich-ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das auch kochen kann; 2 in Familie. 3516 Grand Blvd., 1. Flat. fasomo

Verlangt: Kompetentes Mädchen für den Sommer aufs Land zu gehen; guter Lohn. Mrs. Weil, 642 East 50. Str., nahe Champlain Avenue. famo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; mit oder ohne Wäsche. 6335 Kimbark Avenue.

Verlangt: Eine erfahrene Frau für eine Wöchnerin. 853 King Place, 1. Flat, links.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; 3 Erwachsene in der Familie. 518 Fullerton Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das nichts gegen Kinder hat; kein Waschen; guter Lohn; muß gute Referenzen haben. Telephon: Ravenswood 1191.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Referenzen. 3663 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn, kleine Familie. 5471 Ellis Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3457 W. Chicago Ave. fasomo

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei Kindern. 5542 Kenmore Ave., 1. Floor. frsa

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Frau für Hausarbeit; guter Lohn. 1450 Cleveland Ave. frsa

Verlangt: Ein Küchenmädchen. Mrs. A. Lindlahr, 516 Ashland Boul. 31mai,1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3633 N. Springfield Ave., nahe Addison Str. Telephon: Irving 1784. 28mai1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in Familie von zweien. 1315 Nord Western Avenue. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; Lohn $7; keine Wäsche. 4953 Grand Boul. Tel.: Drexel 9545. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn; Empfehlungen erforderlich. 4515 Michigan Ave., 3. Flat. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von vier Erwachsenen. 625 Barry Ave., Apartment 2. Tel.: Graceland 3908. frsa

Verlangt: Unerfahrenes Mädchen für leichte Hausarbeit, keine Wäsche; Nachts nach Hause gehen. 5410 Winthrop Ave., 2. Fl. frsaso

Verlangt: Mädchen oder junge Frau im Saloon-Geschäft, guter Lohn; muß slawisch sprechen. 8500 Buffalo Ave., South Chicago, Ill. frsa

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; 6 Zimmer Haus; guter Lohn. 615 S. Kenilworth Ave., nahe Madison Str., Oak Park, Ill. misa

Verlangt: Eine gute Köchin für allgemeine Hausarbeit, sowie ein zweites Mädchen. Guter Lohn. Anzufragen: 4527 Ellis Ave. frsaso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie, bei Sonnenschein, 4744 Prairie Ave., 1. Flat. frsaso

Verlangt: Gute Frau, für allgemeine Hausarbeit; Zwei in der Familie; gutes Heim. 1339 N. Hoyne Ave., 1. Flat. Tel.: Humboldt [illegible]. frsa

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für Hausarbeit im Milchgeschäft. 215 W. 39. Str. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 4232 Kenmore Ave., nahe Buena Station, Northwestern Hochbahn. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frau Jamm, 2260 N. Clark Str., oben, links. dofrsa

Germania Vermittlungs-Büro.
755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch.
Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit u. sonst. Stellungen in und außerhalb der Stadt. 20mz,1*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Wilmette; 4 Erwachsene in der Familie; keine Wäsche; Lohn $6; muß englisch sprechen können. Vorzusprechen in Zimmer 709, Hearst Building, Ecke Madison und Market Str. F. A. Waidner. mifrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6.00 die Woche. 4812 Vincennes Ave. Telephon: Drexel 7891. frsa

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe in Hausarbeit, vier Zimmer Flat; Nachts nach Hause gehen. 1405 Belle Plaine Ave., 2. Apart. frsa

Verlangt: Eine Köchin, ein Mädchen zum serviren und ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2017 Indiana Ave. Phone: Calumet 3871. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; solches das Nachts nach Hause gehen kann, bevorzugt. 3841 Jackson Blvd., 2. Flat. frsason

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; kleines dampfgeheiztes Eck-Flat. Tel. Seeley 3149. Nachzufragen nach 4 Uhr bei Mrs. Good, 2129 Jackson Blvd. 1jul1wX

Verlangt: Frau für Country-Arbeit in Sommer-Resort. Wm. Kalms, 3200 Lincoln Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen, gute Köchin, für allgemeine Hausarbeit. 858 LaSalle Ave.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau als Haushälterin. Guter Lohn. Ecke 19. Place und Chicago Road, Chicago Heights, Ills.

Verlangt: Mädchen oder Frau, für allgemeine Hausarbeit; keine kleinen Kinder. 32 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1917 Larrabee Str.

Verlangt: Ein frischeingewandertes Mädchen für auf's Land; $5 Lohn, gute Behandlung. — Vorzusprechen 2036 Cleveland Ave. 1. Flat. sso

Verlangt: Waitreß, sofort. Vorzusprechen 1130 Wells Str.

Verlangt: Küchenmädchen für Restaurant. — 1130 Wells Str.

Verlangt: Gute ältere Frau, um bei der Hausarbeit zu helfen. 2446 Clybourn Ave. samo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit zur Stütze der Hausfrau. 5517 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen auf Kind aufzupassen. 4202 Perry Str., Ecke Perteau. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zu Hause schlafen; Empfehlungen. 5210 Prairie Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen, auf Kinder acht zu geben; muß ein wenig im Haushalt mithelfen. 1450 Melrose Str.

Verlangt: Waitreß, in Restaurant. 1529 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Bäckerei. Nachzufragen: 2429 West Division Str. fasonmo

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, für Hausarbeit; Familie von Drei; $7 die Woche; habe elektrisch betriebene Waschmaschine; Empfehlungen erforderlich. 472 N. Kenilworth Ave., nahe Chicago Ave., Oak Park. Tel.: Oak Park 1571.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5417 Indiana Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Waschfrauen. 2875 Evanston Ave. Employment Office.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. 1342 Washburne Ave.

Gesucht: Alleinstehende Wittwe, 51 Jahre alt, sucht Stellung als Haushälterin in besserer Wittwerfamilie; war über zwanzig Jahre in einem Geschäft. Adr.: M. 36, Abendpost.

Gesucht: Frau mit bester Empfehlung sucht Wasch- und Putzplätze für Montag, Mittwoch und Donnerstag. 1254 Dearborn Ave. Telephon: North 5463.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; spricht auch englisch. Adr.: M. 38 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus; schöne Yard und Boden zum trocknen. — M. R., 1416 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze oder 2 Stunden Arbeit im Tag. — 1731 N. 48. Ave., 2. Flat.

Gesucht: Kleidermacherin aus Wien sucht Posten als Zuschneiderin; geht auch ins Haus nähen. Miß Walder, 1352 N. Clark Straße, 1. Flat. faso

Gesucht: Mädchen sucht Stellung, in Bäckerei zu arbeiten. 2635 Ward Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, Samstags oder Donnerstags. 1445 Oakdale Ave.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen, soeben eingewandert, sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 4902 Fifth Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Alleinstehende Wittwe sucht Stelle in kleiner Familie oder bei anständigem Wittwer. 2228 Cromwell Str., nahe Milwaukee.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 747 Gardner Str. sso

Gesucht: Zwei oder drei Wasch- und Reinmachplätze. 1704 Melrose Str., nahe Paulina Str., vorne, oben. fason

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. Mrs. Sallale, 3020 Seminary Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. Bitte, persönlich vorzusprechen. 5355 Laflin Str.

Gesucht: Eine alleinstehende Frau, in den fünfziger Jahren, sucht Stellung als Haushälterin in kleiner Familie. Nachzufragen Sonntag, 10 Uhr Vorm., 2023 Armitage Ave.

Gesucht: Aeltere Haushälterin mit 20jähriger Tochter sucht Stelle bei älteren besseren Herrn. Adr.: S. 676, Abendpost.

Gesucht: Haushälterin sucht Stelle. Stadt oder Land. 1015 Wells Str., 1 Treppe.

Gesucht: Deutsche Haushälterin sucht Stelle. 1961 Burling Str., hinten, unten. sso

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Hausreinigungsstellen. Vollmer, 5346 Shields Ave.

Gesucht: Frau sucht Stellung für Hausarbeit oder als Businesslunch-Köchin. 1313 Wells Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau nimmt gute Wäsche in's Haus. F. B., 1019 Lhile Str. fasonmo

Gesucht: Frau sucht Stelle als Haushälterin, altes Ehepaar oder Wittwer mit Kind vorgezogen. 3432 Indiana Ave., Basement. famo

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen für Mittwoch, Donnerstag und Freitag. M. Fruhman, 944 Concord Place, Hinterhaus.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stellung in kleiner Familie zur Stütze der Hausfrau; Südseite. Adr.: R. T., 1306 N. Harding Ave. frsa

Gesucht: Haushälterin, in mittleren Jahren, sucht Stellung. Adr.: M. 7, Abendpost. frsa

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stellung als Gärtner; Frau sucht ebenfalls Stelle; war vier Jahre in voriger Stellung. Bonta, 6126 N. Paulina Str., Basement.

Gesucht: Deutsches kinderloses Ehepaar, in mittleren Jahren, sucht Stelle als Janitor; gute Zeugnisse. Bitte vorzusprechen. 1531 Hudson Avenue.

Gesucht: Ein Mann und Frau mit zwei Kindern suchen Stelle; Mann als Haus- und Gartenmann. Gottfried Riemer, 4740 N. 50. Ave., Chicago.

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1ll*X

Theo. Goodlind,
3938 N. Hamilton Ave. Tel. Lake View 5012.
Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Teil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor, ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab. Sprecht vor oder telephonirt. 10oldidosa*

Zu verkaufen: Berechnungswaage, billig. — Eigentümer 3212 Addison Str. dosa

Zu verkaufen: Gute Eisbox, geeignet für Grocery oder Restaurant. Anzufragen: 4009 Washington Blvd. 27mai1wX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23ll*X

Automobiles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sehr billig, ein fünfsitziges Automobil in sehr gutem Zustande. Vertausche auch gegen Truckautomobil, oder Pferd und Wagen. 1616 N. Springfield Ave. ffason

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschiedene Möbel zu verkaufen. 3255 Evanston Ave. Hahn.

Zu verkaufen: Möbel und Heizofen. 1710 Barry Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Gas-Range. 1704 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Einrichtung von 2 Zimmern, billig. 722 Blackhawk Str.

Zu verkaufen: Einer der besten Gas- und Kohlen-Range für Restaurant- und Businesslunch-Küche; ebenfalls ein Gasofen. John Hoeppel, 1863 Howe Str., nahe [illegible] Str. Sofort zu erfragen bei John Trebes, Saloon, 182 N. Clark Str. samo

Zu verkaufen. Einrichtung von 7-Zimmer Flat, sehr billig wegen Abreise. 1435 Wells Straße. faso

Zu verkaufen: Möbel, billig wegen Deutschlandreise. 1068 W. 13. Str.

Zu verkaufen: Billig wegen Umzugs, fast ganz neue eichene Möbel etc. Nachzufragen Montag Nachmittag 1552 W. Division Str., Flat C.

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmer, auch einzeln. 452 North Ave., 2 Treppen.

Zu verkaufen: Möbel von 6-Zimmer Flat, wie neu; Bargain. 1822 Clybourn Place.

Zu verkaufen: Küchenofen und Waschmaschine. 2939 Lincoln Ave. faso

Sämmtliche prachtvolle Möbel unserer 36 Zimmer Residenz, 3201 Michigan Ave., müssen sofort wegen Veränderung verschleudert werden. Echtes Chickering Baby Grand Piano, hat neu $1200 gekostet, für $200. Massives Parlor-Set, wert $375 für $75. Bibliotheksgarnitur, in echtem Leder, 3 Stück, $35. Große türkische Schaukelstühle, Couch, Davenport, Bücherschrank, Schreibtisch, Parlortisch, reich geschnitzt, in Mahagoni, Speisezimmereinrichtung $35. — Sechs Schlafzimmer - Einrichtungen (Messingbetten); prachtvolle Oelgemälde im Werte von $25 bis $2500, für ungefähr den Kostenpreis der Goldrahmen. Unsere Privat-Gemäldegallerie ist eine der schönsten in der Stadt und sehenswert. Hochfeine große Statuen in Bronze und Marmor, elektrische Lampen, viele orientalische Teppiche, feine Gardinen, Portieren, 9x12 Wilton Velvet Teppiche, Piedestale, Uhren, Spiegel, Vasen etc. Kommt sofort. Wir sind den ganzen Tag zuhause und Abends bis 8:30 Uhr. Verkaufe irgend einen Gegenstand einzeln. — Privathaus, 3201 Michigan Avenue. 27mai1wX

Zu verkaufen: Mehrere Stücke Möbel, billig. 1751 N. Sawyer Ave., 1. Flat. frsa

Verkaufe Möbel billig, wegen Abreise. 2283 Clybourn Avenue. Foerster. dofrsa

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmer Flat, Rugs, Parlorsuit, Upright Mahagony Piano, Bilder, Buffet, Stühle, Eisbox etc. Verschleudere sofort. 908 Belmont Ave., 1. Flat, nahe Clark. 29mai1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Fast neues Akkordion, doppelte Reihe mit Stahlstand. 3111 Osgood Straße, 2. Flat, nahe Belmont. sso

Umständehalber bin ich gezwungen, beste Baarofferte anzunehmen für prachtvolles hochfeines Piano, kostete vor einem Jahr $350. 4334 N. Robey Str. frsason

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20feb*X

Zu verkaufen: Hochelegantes Piano, wie neu, wegen Abreise; spottbillig. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. di—sa

Chickering Baby Grand Piano, prachtvolles Instrument, kostete neu $1200; muß sofort für $200 verschleudern. Auch sämtliche Möbel unserer 26 Zimmer Residenz. 3201 Michigan Ave. 27mai1wX

$95 kaufen ein schönes Mahagoni Upright-Piano, volle Stahlplatte, kupferne Baßsaiten, 25 Jahre garantirt. Bei Reichardts, 733 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave. 7mi*

Nur $75 für ein schönes Cabinet Grand Upright Piano, $5 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 9mai1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Dachshund (Männchen), ein Jahr alt. 70 Harmon Place, hinten.

Muß verkaufen: 2 gute Ablieferungs-Stuten, billig. 1858 Burling Str., 2. Flat, Front.

Bargain: Rassehunde, Boston Terrier, Hündin, $10; Hund $15; Pudel, Bull Terriers, $5. 2231 Michigan Ave. Tel.: Calumet 2076. fason

Zu verkaufen: Weiße Pudel-Puppies, billig. 1908 N. Leavitt Str. fason

Zu verkaufen: 3 Ponies, 2 Pferde, 5 Buggies, leichter Expreßwagen und verschiedene Zwei- u. Einspännergeschirre. 2134 Larrabee Str.

Zu verkaufen: 4 Pferde, 900 bis 1400 Pfund; ein zweispänniges Buggy, ein Top Buggy, in gutem Zustande. 1849 Dayton Str., Beier.

Zu verkaufen: Oelwagen, Pferde und Route; ein Expreßwagen. 1823 Sheffield Ave.

Muß verkaufen: 2 gute Stuten, 2600 Pfund schwer, für $125; 2 einzelne Geschirre, billig. 731 Lake Str., nahe Halsted Str.

$25 kaufen gute Arbeits- oder Farm-Stute. 3803 Chicago Ave., hinten.

Zu verkaufen: Pferd, Surrey und Geschirr, auch einzeln. 1520 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: St. Bernard Hund und Scotch Collie Hündin, billig, umzugshalber. Nr. 1451 Larrabee Str., Basement.

Zu verkaufen: Gesundes Ablieferungspferd, Buggy; spottbillig. 2014 Roscoe Str., oben. fason

Zu verkaufen: Stute für Ablieferungswagen, billig. 1704 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Bruteier von feinen importirt. farbigen Leghorns, ausgezeichneter Legestamm. $1 für 15. 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Weiße Leghorn, Barred Rocks, Reds, Brut-Eeir, kleine Hühner; Incubator. 3442 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Leder Top Business Buggy mit Gummiräder. 2629 Union Ave.

Zu verkaufen: Pferd, Geschirr und Wagen.— Sonntag Vormittag vorzusprechen. 2717 Florence Ave.

Zu verkaufen: Feines englisches Buggy und Wagen. 2509 Chicago Ave.

Zu verkaufen: Eine Hühner-Brutmaschine, 150 Eier Größe, zum ¼-Preise. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave. sadidosa

Zu verkaufen: 6 Jahre alte, 1350 Pfund schwere Stute; junges, 2300 Pfd. schweres Gespann Pferde. Pickel Factory, 2044 Belmont Avenue. faso

Kanarienvögel zu verkaufen, Roller. Nehmt 35. Straße Car. 3711 Honore Straße. mi25,jun1,8,15

Zu verkaufen: Fast neuer Inkubator, billig. 4840 Cortland Str. ffason

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ol*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldts und Moellers Dept. Stores. Max Tauber. 24in*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sulian, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Oliver Schreibmaschine. 2831 Racine Ave.

Zu verkaufen: 4 gut erhaltene Awnings für Privathaus, preiswert. H. Hartwig, 1520 Wells Str., 2. Flat. fason

Hört! — Gute getragene Herrenkleider, fast neu, Anzüge, Coats, Hosen, Westen, Sommerüberzieher billig zu verkaufen. 702 Noble Str., nahe Huron Str. Geöffnet bis Abends 9 Uhr. Schacht Store. dosadi

Zu verkaufen: Billig, Türenfensterrahmen, 2 bei 4 Pfosten und Mouldings, erster Klasse Material, aus Flats herausgebrochen, geeignet für Leute, die selbst ein Heim bauen wollen. 725 North Ave., Store. frsamo

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schöne helle Wohnung, 6 Zimmer, Gas, $16; Gehdistanz. 158 Whiting Str., nahe Wells Str.

Zu vermieten: Freundliche 4-Zimmer Wohnung, Gehdistanz, $14. 509 Wells Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer, $12. Nachzufragen 815 Bradley Place.

Zu vermieten: 4 schöne Zimmer, $12. 3254 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Zimmer, Küche und Bad, alles hell, mit oder ohne Möbel, Telephon, für Haushaltung. Doman, 1352 N. Clark Str., 1. Flat. faso

Zu vermieten: Drei Zimmer in Basement. 117 West Ohio Str.

Zu vermieten: Zwei-Zimmer Wohnung, Gas, Toilet, an reinliche, stille Leute. 2048 Osgood Str., nahe Garfield Ave.

Zu vermieten: Elegantes 6 Zimmer Flat, Bad, Furnace, $19. 415 N. 48. Ave.

Zu vermieten: Store, gut für Bäckerei, Delikatessen- oder Barbiergeschäft. 415 N. 48. Ave.

Zu vermieten: 3 Zimmer Flat, $8. Nachzufragen 1758 Larrabee Str., Flat 2. fason

Zu vermieten: 5-Zimmer Flat, modern, hell, Bad, an stille Leute. 1875 Burling Str.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, Toilet, Gas, $10. 1815 Bissell Str.

Zu vermieten: Laden, gute Lage, mit Wohnung, passend für irgend ein Geschäft. 2446 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Vier große Zimmer, billig. 2246 Lincoln Ave. fason

Zu vermieten: Zwei Läden, nahe Addison Ave.-Hochbahnstation; gut geeignet für „Home"-Bäckerei, Kleidermacherin, als Schuhreparaturwerkstätte, für Painter, als Pool Room usw. 836 Addison Ave. sadidosa

Zu vermieten: Neuer, heller Store, mit oder ohne Wohnung; gute Geschäftslage; schnell sich besiedelnde Gegend. 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave. fason

Zu vermieten: Großer Laden, an Milwaukee Ave., nahe Irving Park Boul.; niedrige Miete. Nachzufragen bei Dr. Frankel, 1444 Milwaukee Ave.

Zu vermieten: Große helle 6 Zimmer Wohnung mit Bad, nahe Hochbahn. 1842 12. Str.

Zu vermieten: Großer Store, Transferecke, 59. und Center Ave., passend für irgend ein Geschäft, billig. fasomo

Zu vermieten: 4-Zimmer neues Haus; sehr billig. 2509 Chicago Ave.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer an kleine, ruhige Familie, gangbare Distanz zwischen Belmont und Wellington Hochbahnstation. 1223 Barry Avenue.

Zu vermieten: In Edison Park, kleiner Laden, geeignet als Barbierstube, für Putzmacherin, Delikatessen-Store, Schuhmacher, Painter und Tapezierer, Bäckerei, sowie Zigarren-Store und Billardhalle; keine Konkurrenz; Edison Park hat 750 Einwohner; 30 Minuten Fahrt auf der Northwestern-Bahn. Nachzufragen bei Miller & Lindenberger in Edison Park oder bei H. Freund, 20 East Randolph Str., Chicago. do—son

Zu vermieten: Schöne helle Sechs-Zimmer-Wohnung mit Bad, zweiter Floor; große Porch. Miete $18. 439 Ost 37. Straße, nahe Grand Boulevard.

Zu vermieten: Schuhstore mit Wohnung. Verkaufe Stock billig. Alt etablirtes Geschäft. H. H. Hamer, Park Ridge, Ill. didosa

Zu vermieten: Vier helle Zimmer. 3130 Park Ave., nahe Kedzie Ave. frsa

Zu vermieten: Schönes, helles 6-Zimmer Flat, 2. Floor, $19. 1321 Hudson Ave. frsaso

Zu vermieten: Officeraum mit Empfangsraum-Privileg. Zimmer 53, 39 W. Adams Straße, gegenüber The Fair. frsason

Zu vermieten: 5 Zimmer Wohnung im zweiten Stock, Gas und Toilet, $10.00. 2148 Southport Avenue, nahe Clybourn Ave. frsa

Zu vermieten: 3 und 5 Zimmer Flats, hell, mit Gas und Toilet, billig an ruhige Leute. — 1590 Clybourn Ave. dofrsa

Zu vermieten: 1 oder 2 Zimmer, billig, gut gelegen für Kleidermacherin. 1448 Montrose Boulevard. dosason

Zu vermieten: Ein Teil einer Privatgarage, 1100 Oakdale Ave., Ecke von Seminary Ave. do—son

Zu vermieten: Store, passend für Drygoodsladen, gute Lage. Nachzufragen 4650 N. Kedzie Ave., nahe Leland Ave. mi—sa

Zu vermieten: 6 und 7 Zimmer Flats, mit Dampfheizung, nahe Garfield Park, Miete $30, Janitor 3303 W. Monroe Str. 29mai1wX

Zu vermieten: Nettes, kühles 4-Zimmer Flat, nur $12; schönes, kühles 5-Zimmer Flat, nur $14. A. White, 6917 Stoney Island Ave. 28mai,1wX

Store zu vermieten, 405 W. Division Str., belebte Ecke; $70 Miete den Monat. 26mai1wX

Zu vermieten: 5-Zimmer Flat, $18; heißes Wasser geliefert. Anzufragen: 1165 Sedgwick Str. 26mai1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer an junge Dame. 1545 Roscoe Str.

Zu vermieten: Zimmer für leichte Haushaltung und an einzelne Herren. Mrs. Locus, 1304 La Salle Ave. fasomo

Deutsches Ehepaar wünscht reinlichen Mann als Roomer; schönes Zimmer. 1418 Mohawk Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Schönes möblirtes Frontzimmer, Bad, Gas. 334 North Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Feines Zimmer mit laufendem Wasser für 1 oder 2 Herren; auf Wunsch Kost. 1612 Cleveland Ave.

Verlangt: Roomer. Bad. 1500 Cleveland Avenue.

Zu vermieten: Frontbettzimmer, separater Eingang. 1502 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer für 2 Herren. 720 North Ave., eine Treppe.

Zu vermieten: Großes, helles Zimmer; nahe drei Straßenbahnlinien. 2215 Dayton Str. fason

Zu vermieten: Großes, neu möblirtes Frontzimmer, zwei Betten. 941 Wells Str., Top Floor.

Zu vermieten: Helle, kühle Zimmer, $1.50 und $3.00, bei alleinstehender Frau. 1015 Wells Str., eine Treppe.

Zu vermieten: 1357 Dearborn Ave., 3. Etage, zwei Blocks vom Lincoln Park, großes neu möblirtes Zimmer, $3.50 die Woche. famo

Zu vermieten: Parlor und Bettzimmer jedes mit besonderem Eingang, einzeln oder zusammen; Bad und heißes Wasser; nahe Hochbahnstation. 917 Center Str., 2. Floor.

Zu vermieten: Schön möblirtes Frontzimmer an ein oder zwei Herren. 2031 Fremont Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Helles Bettzimmer an jungen Mann. 1477 Larrabee Str., nahe Blackhawk, hinten, unten.

Verlangt: Roomer. 1406 Mohawk Str., 1. Flat.

Verlangt: Deutsch-ungarische Boarders oder Roomers. 2237 N. Halsted Str., nahe Lincoln.

Zu vermieten: Ein großes möblirtes Zimmer für zwei Leute. 2235 Orchard Str.

Frau wünscht Roomer oder Boarder. 1421 Hudson Ave., Top Flat.

Zu vermieten: Großes Frontzimmer für Herrn oder Dame bei deutscher Wittwe; separater Eingang. 425 North Ave.

Zu vermieten: Kleines möblirtes Zimmer mit Bad. 1261 Sedgwick Str., 3. Flat, links.

Zu vermieten: Großes Zimmer mit Bad für jungen Herrn. 1565 N. Halsted Str., eine Treppe, links.

Zu vermieten: Reine Zimmer von $1.25 aufwärts. 954 W. Adams Str.

Verlangt: Roomers. Nachzufragen irgend eine Zeit 117 S. Peoria Str., 2. Flat.

Schön möblirtes Frontzimmer bei kinderloser deutscher Familie für einen oder zwei Herren. 544 Wells Str.

Zu vermieten: Zimmer, mit Bad; separater Eingang; billig. 646 Wells Str., 3. Floor. fason

Zu vermieten: Möblirte Zimmer; ebenfalls Zimmer für Haushaltung; zwei Blocks von Robey Str. Hochbahnstation. 2016 Sunnyside Ave.

Verlangt: Anständiger Roomer. 1332 Cleveland Ave., unten, hinten.

Verlangt: Anständige Boarders, bei Wittwe. 5228 South Paulina Str.

Verlangt: Anständige Boarders. 1357 West 13. Str., nahe Loomis Str.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ein Boarder. 1242 Waltham Str., nahe Lincoln Ave., oben.

Verlangt: Oesterreich-ungarische Boarders. — 2043 Fremont Str., Flat 2. ffomo

Zu vermieten: Elegant möblirter Parlor, sowie ein einzelnes Zimmer; stets heißes Wasser; nahe Park. 1211 La Salle Ave., 1. Etage.

Zu vermieten: Sauberes helles Zimmer, alle Bequemlichkeiten, nahe Southport Avenue Car und Hochbahn. 1431 School Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes einfaches Zimmer bei gebildeter deutscher Wittwe. 1315 N. Clark Str., 2. Flat.

Verlangt: 2 Roomer oder Boarder. 3048 Seminary Ave. sso

Zu vermieten: Schöne Zimmer für Ehepaar oder Herrn, mit Wiener Kost. 3608 Prairie Ave. Tel.: Douglas 3460.

Zu vermieten: 2 Frontzimmer für Herren; 1 doppeltes und ein einfaches, heißes Wasser, Bad, Telephon. 801 Belmont Ave., 1. Flat.

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer für junge österreich-ungarische Leute. 544 Wells Straße.

Zu vermieten: Schöner Parlor an 2 Freunde. $3 die Woche. 3348 Union Ave.

Zwei gemütliche Männer finden gutes Heim bei einzelnen Leuten, keine Kinder. 912 Newton Straße. fasomo

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer an älteren Mann, der schönes Heim sucht, bei Wittwe. 951 Fletcher Str., 1. Flat. fason

Zu vermieten: Einfaches möblirtes Zimmer bei Privatfamilie. Laufendes Wasser, Dampfheizung, Aussicht auf den Lincoln Park. 2120 N. Clark Str., 2. Flat. faso

Zu vermieten: Zimmer, nebst Kost, Bad, bei Wiener Familie; gegenüber vom Union Park. 1439 Ogden Ave. midosason

Zu vermieten: 2 Personen finden schönen Parlor, auch für leichte Haushaltung, $3.50 die Woche. Alle Bequemlichkeiten. Zwischen Lincoln Park und Clark Str. 321 Webster Ave. didosa

Zu vermieten: Anständiger Arbeitesmann findet Zimmer, $1, separater Eingang, nahe 3 Carlinien. 2242 Burling Str. didosa

Boarder oder Roomer, niedliches Zimmer mit Bad und tadelloser Kost. 2334 Tripp Ave., nahe Armitage Ave. misason

Vermiete gute Haushaltungszimmer, billig. Nahe Loop. 155 West Ontario Str. 15mai,misaln

Vermiete schön möblirtes Zimmer, warmes Wasser, Telephon; auch an Dame, billig. 1257 LaSalle Ave., nahe Division Str. frsaso

Zu vermieten: Zwei möblirte Frontzimmer, billig. 221 Ohio Str., nahe Wells Str., Basement. frsa

Möblirtes Zimmer zu vermieten, mit oder ohne Board. 2458 Seminary Ave. frsa

Zu vermieten: Großes Frontzimmer mit Bad, passend für zwei Freunde. 739 Wells Str., 3. Flat. 31mai1mX

Gutes Heim finden bei bürgerlicher Familie Witwe oder Witwer mit Kind, Ehepaar oder ältere Person. Kräftige Kost, Bad, Garten, Cottage beim See. Halben Block von Car oder Elevated. Unger, 4225 Oakenwald Ave.

Verlangt: Roomer oder Boarder, $5, mit Wäsche, bei norddeutscher Frau. 1612 Cleveland Ave. 30mai1mX

Zu vermieten: Helle reine Zimmer in deutschem Hotel, $1.25 die Woche. 643 Division, zwischen Sedgwick und Halsted Str. dofrsa

Zu vermieten: Zwei nette möblirte Frontzimmer, passend für zwei Herren oder Damen, alle Bequemlichkeiten; alle Carverbindung. Mrs. A. Fiebig, 2124 Fremont Str., nahe Northwestern-Hochbahnstation. do—son

Zu vermieten: Großes helles Frontzimmer, passend für 1 oder 2 Herren. Keine Kinder.— 1762 Wells Str., Topflat. ma261wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Junger Mann wünscht angenehmes, ruhiges Schlafzimmer bei Privatfamilie. Elston oder Belmont Ave., nahe California Ave. Adr.: M. 28 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Logis und Aufwartung, in kleiner Familie, von nervenkranker Dame. Adr.: G 707, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Ein paar unmöblirte Zimmer mit Wasser auf der Nordseite bei Wittwe, allein. Adr.: M. 14, Abendpost.

Junger gebildeter Mann wünscht möblirtes Zimmer bei alleinstehender Frau nahe Hauptpostamt. Adr.: U. 592, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Anständiger Mann (38) sucht ein Zimmer bei alleinstehender Dame als alleiniger Roomer. Gefällige Offerten an A. Hoffmann, General Delivery, Chicago Postoffice 20. Station. frsa

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $1200, von Privatperson, auf eine 6-Zimmer Frame-Cottage; Nordwestseite. Adr.: M. 34, Abendpost.

Zu verkaufen: Hypothek von $1700 und eine von $2800; gute Sicherheit und gute Zinsen. 2136 Belmont Ave.

Erste Hypotheken, Geld zu verleihen.
A. Goetz, 30 N. LaSalle Str. Tel. Main 3618. 1jun1mX

—Geld!—
Zu verleihen auf Grundeigentum zu 5, 5½ und 6 Prozent Zinsen, nach Maßgabe der gegebenen Sicherheit. Auf Wunsch monatliche Abzahlung. J. H. Kraemer & Son, 118 N. La Salle Str. 13apsamodo3m

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen auf gutes Nordseite Grundeigentum, $1000 bis $6000. Torpe, 820 North Ave. 31mai1wX

Geld zu verleihen auf bebautes oder zu bebauendes Chicagoer Grundeigentum, in Beträgen von $1000 und aufwärts, zu den niedrigsten Raten. Baudarlehen eine Spezialität. Real Estate Dept., Union Trust Company, 7 Süd Dearborn Str. 17mai,1m,X

Geld zu leichten Bedingungen auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 16mz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3ll*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Straße. 26fb*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicagoer Grundeigentum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14ol*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen, Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Square. 23ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Avenue, nahe Paulina Str. 10ja*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloy, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Str., Zimmer 1705. ap2,bidosason*

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch! Suche die Bekanntschaft eines charaktervollen, gebildeten und freidenkenden Herrn mittleren Alters, in guten Verhältnissen lebend; bin selbst von angenehmer Erscheinung, Anfang 40, tüchtige Haus- wie Geschäftsfrau. Nur Ernstmeinende mögen antworten. Vermittler verbeten. Adr.: M. 40, Abendpost. fason

Heiratsgesuch: Geschäftsmann, 36 Jahre alt, von angenehmem Aeußern, mit $2000 bis $3000 jährlichem Einkommen, sucht wegen Zeitmangel auf diesem Wege die Bekanntschaft eines achtbaren Mädchens oder Wittwe zwecks Heirat zu machen; dienenden Standes vorgezogen. Briefe erbeten unter: M. 26, Abendpost.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Chicago Opera House. — „Romance of the Underworld."
Garrick. — „A Modern Eve."
Studebaker. — „The Slim Princeß."
Imperial. — „Mother."
Cort. — „Ready Money."
Columbia. — Burleske.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten.—Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hoffelts Magen-Tabletten, zusammengesetzt nach dem Verfahren des Pfarrers Sebastian Kneipp. Ein sicheres, harmloses Heilmittel für Magen-, Leber- und Nierenkrankheiten, Kopfschmerzen, Sodbrennen, Blähungen, Magenkatarrh, Appetitlosigkeit; vorzügliches Blutreinigungsmittel. Preis: 200 Tabletten, $1; 90 Tabletten 50c. Bestellungen per Post prompt ausgeführt. Drugisten können selbige beziehen von Peter Van Schaack & Sons, 118 West Lake Str. Zubereitet von J. P. Hoffelt Sons, 549 North Ave., Chicago. Agenten verlangt. mai7,didosafon,1m

Bronchitis, chronischer Husten, Entzündung der Luftröhren wird leicht kurirt durch Anwendung von „Reimers Bronchial Elixir". Gibt sofort Linderung, wo schon hunderte von Mitteln umsonst angewandt. Erfolg garantirt. Zu erhalten in Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., oder nach Einsendung von 50c in Briefmarken portofrei zugesandt. Auch Bestellung per Postkarte oder Telephone pünktlich ausgeführt. Tel. 5274 Lincoln. sadi

Suche den Wagen (Fink oder Frank Co. steht darauf und Telephon- oder Hausnummer), mit welchem meine Frau und Sohn am 20. Mai nach einem Depot fuhren. Bitte um Auskunft gegen gute Belohnung. Bartosch, 1824 Dayton Straße.

Painting, Calcimining zu mäßigem Preis. — Gabiatch, 742 Willow Str., nahe Halsted. saso

Geübte Schneiderin empfiehlt sich Damen, nimmt alle Arbeit an, fertigt schnell und gut, Preise mäßig. 1424 N. Ashland Ave.

Beste Weide für Pferde in Chicago; $1 wöchentlich. Emil Paebst, 5401 Elston Ave. 28mai,1,6jn

Zum Adoptiren: 2 gesunde Baby-Mädchen und ein gesunder Baby-Knabe. 3155 S. Halsted Str.

Haararbeiten angefertigt bei Mrs. R. Cramer, 1500 Wells Str. 1jnsamisami

Dr. O. Schulat umgezogen nach 2850 Lincoln Avenue. 1jn,sa1m

Etwas Neues für Verkäufer; kein Kapital nötig; in Nachfrage bei Retail Merchants; $5 bis $20 den Tag sicherer Verdienst; untersucht; kein Hausiren; keine Buch-Proposition. Müssen englisch sprechen. C. M. Butler, 501 Plymouth Place, Chicago, Jll.

Kommt, sehet meinen unübertrefflich bequemen Porch-, Lehn- und Schwingstuhl aus Stahl und Canvas. Max Heyer, 2411 Burling Str.

Falls Sie in ein Altenheim gehen wollen, senden Sie Ihren Namen und Adresse an S. 685, Abendpost. safon

Photogr. Vergrößerungen, sowie von anderen Firmen gemachte unähnliche und unfertige Bilder werden unter Garantie korrekter Aehnlichkeit preiswert geliefert. Erteile Unterricht in allen Retouchen. Amalie Seeburger-Brütt, deutsche Malerin, 1315 N. Clark Str.

Wollen Sie auf die Bühne? Fragen Sie Henry Roethig, 519 Dearborn Ave. Phone: North 2200. dosa

Macht Euer Bier zu Hause mit „Ambrew Beer Extract", 10 Gallonen bestes Lagerbier für $1. Postkarte bringt es ins Haus. R. Meyer, 1338 Mohawk Str. didosa

Meinen geehrten Patienten zur Nachricht, daß ich meine Office jetzt nach 519 North Ave., nahe Mohawk Str., verlegt habe. Dr. R. Schneider, pract. Arzt. 18mai, 4sa

Paperhanging, Painting, Calsomining, erstklassige Arbeit billigst. Bitz, 1618 Division Straße. Telephon Monroe 4015. frsafon

Deutsche treue Arbeit. Hühneraugen 25 Cts., schmerzlose Herausnahme, Warzen, Schwillen, eingewachsene Nägel. Uhl, 21 E. Van Buren 29mai1wX

Kammhaare-Arbeiten; reelle, billige, genau passende Zöpfe! Postbestellungen. Frau Uhl, 5937 S. Halsted Str. 29mai,1wX

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Straße. *X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7dz*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseiteoffice: 555 North Ave. Ecke Larrabee Str. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10apjX

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 130. 3dz*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 8mz*

G. F. R. Tummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. *X

Wenn Ihr nur mit geringen Geldmitteln versehen seid und einen erfahrenen Rechtsanwalt benötigt, sprecht vor bei Brandes, 1318 Fort Dearborn-Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 12mai,1mX

Hausbesitzer! — Schlechte Mieter herausgesetzt für $8.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 16mz*X

A. Goetz, deutsch. Advokat, 437 Stock Exchange Bldg., 30 N. LaSalle Str. Tel.: Main 3618. 1jun1mX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer, Standard Credit Company, (früher A. French & Co.) Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. Mutual Security Co., 148 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, krankheitshalber, ein gut eingerichtetes Carriage-, Wagen- und Auto-Repair-Geschäft, 5307—09 S. Ashland Ave.; beste Lage der Südseite; altes Geschäft; ein guter Geldmacher für den rechten Mann; keine Agenten. 28mai1wX

Zu verkaufen: Feiner Eck-Saloon, habe meine eigene Lease auf 5 Jahre, Miete $30; Lizens bezahlt. $700 baar oder tausche für Grundeigentum. R. G. Schmidt & Co., 1604 Clybourn Ave., Ecke North Ave.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$425 oder beste Offerte, wert $800, für leichten Grocery- und Delikatessenstore; gute vollständige Fixtures mit Berechnungswaagen und großem Vorrat Groceries; $19 Miete den Monat, mit Wohnzimmern. Dieser Platz besteht seit 20 Jahren und hatte nur 2 Besitzer während dieser Zeit; beide sind darin reich geworden und auf die Farm gezogen; Tageseinnahme $30; gelegen in Roominghaus-Gegend. Anzufragen nur von 10 bis 5 Uhr Nachm. und Sonntag Vormittag von 9 bis 12 Uhr. 835 Wells Str., nahe Chicago Ave. frsa

Wichtig für Saloonkeepers. Verkaufe meinen gutgehenden Saloon für sehr niedrigen Preis, kleine Anzahlung; mit Lizens und Grundeigentum; verkaufte letztes Jahr 1500 Faß Bier, 50 Faß Whiskey; schöne Gelegenheit für guten Saloonmann. Auskunft erteilt Eigentümer: P. O. B. 185, North Chicago, Jll. mi—sa

Muß verkaufen: Mein 13-Zimmer Roominghaus, sehr gutes Einkommen, bei kleiner Anzahlung, billig. 1331 La Salle Ave. sasomo

Zu verkaufen: Guter Cash Meat Market, gute Ecke, Nordseite. Nachzufragen 1537 Barry Ave.

Zu verkaufen: Gutgehende Grocery, wegen Krankheit. 1500 Mohawk Str.

Zu verkaufen: 8-Zimmer Roominghaus. 1612 Cleveland Ave., nahe North Ave.

Zu verkaufen: Saloon, deutsche Nachbarschaft; guter Platz für einen Deutschen. Nachzufragen 1657 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str. sso

Zu verkaufen: Gutzahlendes Restaurant in North Shore Vorstadt. Adresse: O. R. 792 Abendpost. saso

Wegen Abreise nach Californien billig zu verkaufen oder zu vermieten: Wagen- und Farben-Shop, auch passend für Auto- oder Maschinen-Shop. 1617—1619 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutzahlender Fleischerladen mit Wohnzimmern und Maschinerie; billig wenn sofort genommen. Gute Nachbarschaft. Garantirt. Keine Agenten. 1449 W. 52. Str., oben. saso

Zu verkaufen: Saloon, gute Transferecke, Fabrikdistrikt, für jungen Mann. Adresse: M. 21, Abendpost. safon

Zu verkaufen: Billig, gutgehende Bäckerei, schöne Wohnzimmer, billige Miete. 5027 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Erstklassiger Candy- und Notions-Store, nahe drei Schulen; krankheitshalber. 1504 West 51. Str., nahe Laflin Str. safon

Zu verkaufen: Eck-Grocery-Store; gute Gelegenheit. 5300 Bishop Str. safon

Zu verkaufen: Feinster Delikatessen- und Fisch-Laden, billig, wegen anderem Geschäft; niedrige Miete, nebst Wohnung. 2915 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 7 schön möblirte Zimmer, sehr billig. 1029 N. Clark Str., Flat B. safon

Zu verkaufen: Hardware Store, billig, wegen Krankheit. 3622 Southport Ave.

Seltene gute Gelegenheit! Alter, gut eingeführter Zigarren-, Stationery- und Photo Supply Store, wegen Krankheit preiswert zu verkaufen. Lange Lease. 2642 Lincoln Avenue. saso

Verkaufe meinen etablirten Reinigungs- und Schneiderladen, billig wegen Gesundheitsrücksichten. 535 E. 61. Str.

Zu verkaufen: Candy Store, gute Wohnräume, feine Gegend für einen Icecream Parlor. — 1825 W. 12. Str. sasomo

Zu verkaufen: Butcher Shop; habe 2 Geschäfte. Beste Lage. 6326 N. Clark Str. sso

Saloon mit Restaurant, zwischen großen Fabriken, 60 Mittagessen täglich servirt; elektrisches Piano; ganze Einrichtung für Küche und Saloon. Eigentümer nie im Geschäft gewesen, verkauft sehr billig. Adressire: 2628 W. 26. Str. 27mai1wX

Zu verkaufen: Gute Schuhreparaturwerkstatt, wegen plötzlicher Abreise billig. 4143 W. Lake Straße. sasomo

Zu verkaufen: Saloon, Transfer-Ecke, Miete $60; Preis $800; Einnahme $35. 3158 Southport Ave. saso

Zu kaufen gesucht: Erstklassige Ladenbäckerei. Adr.: M. 16, Abendpost.

Zu verkaufen: Delikatessenladen verbunden mit Bäckerei, gute Gelegenheit für Ehepaar. 5522 W. Chicago Ave. Keine Agenten.

Zu verkaufen: Electric Schuhshop. 845 Wells Straße.

Zu verkaufen: Milchgeschäft. Adresse: U. 591 Abendpost. sadi

Zu verkaufen: Billig. Ein gutgehender erster Klasse Saloon und Boardinghaus mit Lizens, Waarenvorrat und Einrichtung, Nordwestseite; Lange Lease für zuverlässigen Mann. Adr.: M. 17, Abendpost. samomi

Zu verkaufen: Spottbillig, Delikatessen-, Candy-, Zigarren- und Eiscreamgeschäft. 5710 Ridge Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, einschließlich alle Fixtures, Tools und Stock; Tageseinnahme $50; Miete $70; Preis $2750. Gebäude kann auf Wunsch auch mitgekauft werden; dies kann strengster Untersuchung unterzogen werden. Eigentümer will sich zurückziehen. Bartz & Eckerly, 4124 Armitage Ave. samodi

Bäckerei zu verkaufen, Storetrade, neuer Middlebyofen und Shopeinrichtung; Verkaufsgrund: Zu viel Trubel für ledigen Mann. Adr.: S. 666 Abendpost. dosafon

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, mit oder ohne Grundeigentum; ohne Grundeigentum $2200; Einnahme $400 die Woche, meistens im Store; 2 Wagen, 2 Pferde; alles in guter Ordnung, Vorstadt Chicagos. Adr.: S. 655 Abdpost. dosa

Ein Saloonwirt mit eigener Lizens sucht eine gute Ecke für längere Jahre zu mieten. Adr.: Z. 949 Abendpost. 23mzsadido*

Verkaufe gutes kleines Restaurant, preiswert; Wiener Küche. 5148 Lincoln Ave., Bowmanville. Endpunkt der Straßenbahn. frsa

Halber Anteil gewünscht in kleinem, profitablem Geschäft; das Geld muß zur Geschäftserweiterung verwendet werden. Adr.: U. 587 Abendpost. frsa

Verkaufe schönes Resort-Hotel. Adr.: Joseph Johann, Spring Lake, Mich. frsafon

Zu verkaufen: Ein guter gangbarer Butchershop für den halben Preis, wegen Todesfall. — 3416 Fullerton Ave. frsafon

Zu kaufen gesucht: Gutgehendes Schneidergeschäft, Nordseite bevorzugt. Offerten mit Preisangabe an U. 589, Abendpost. frsafon

Zu verkaufen: Grocery und Market, billig, wenn sofort genommen, wegen Familientrubel. 2252 Foster Avenue. frsa

Zu verkaufen: Gutgehendes Möbelgeschäft. 1832 Grand Ave. 31mai1wX

Zu verkaufen: Für weniger als Kosten, Zigarren, Candy, Stationery, gutes Waarenlager, feine Einrichtung, 4 Wohnzimmer, $350. 1258 Clybourn Avenue. frsa

Zu verkaufen: (Ecke) Grocery, Delikatessen, Zigarren und Tabak, Candy und Notions, guter Waarenvorrat und in gutem Gange; 4 Wohnzimmer dazu, wenn gewünscht; deutsche Nachbarschaft; ein Bargain. Agenten nicht gewünscht. 225 W. 39. Str., Ecke Fifth Ave. frsa

$750 kaufen altetablirten Confectionery-, Zigarren- und Notion-Store, Ecke. 3056 N. Kimball Ave., nahe Belmont Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Schneidergeschäft, Arbeit für 2 Mann. Nachzufragen 10 N. Clark Str., Z. 9. mi—sa

Zu verkaufen: Gutzahlendes Hotel, Diningroom eingeschlossen. 1522 Adams Str. 29mai1wX

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon in Lake View. Deutsche und schwedische Nachbarschaft. Nachzufragen 9 bis 10 Uhr Morgens 3223 N. Clark Str. 29mai1wX

$1600 oder beste Offerte kaufen, wenn sofort übernommen, einen gutzahlenden Grocery- und Delikatessen-Store, wert $2000; importirte und einheimische Groceries; 3 Wohnzimmer, Shed und Stall, alles in gutem Zustande. Nachzufragen 1717 Cleveland Ave. mi—sa

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wittwe, 41, möchte sich mit kleinem Kapital an etablirtem Geschäft beteiligen; gewesene Kleidermacherin; gute Köchin. Adr.: M. 22, Abendpost.

Alt etablirtes Geschäft will sich mit $25,000 inkorporiren. Sucht einen kompetenten Buchhalter, der die Finanzen übernehmen und sich mit ca. $3000 daran beteiligen kann. Gefl. Offerten unter Adr.: S. 688 Abendpost. saso

Verlangt: Partner für gutgehendes 5c Theater, Einlage wird nicht sichergestellt, trägt 10% Zinsen nebst $40—$60 wöchentlichem Einkommen. Royal Enterprise Co., Zimmer 30, 143 N. Dearborn Str. bidosafon

Kleidermacherin für Nordseite-Store mit etwas Baargeld, um Anteil in einem etablirten Geschäft zu übernehmen. Adr.: M. 18 Abendpost. frsafon

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gründlichen englischen Privatunterricht erteilt Lehrerin in und außer dem Hause. Leichte Methode. Billig. Auch Klassenunterricht. Adresse: S. 640 Abendpost. 1jun1wX

Engl. Sprachunterricht f. Eingewanderte. 1523 LaSalle Av., Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 8mai,misafon1mt

Gründlichen Violin- u. Piano-Unterricht erteilt zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch. Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. 'Phone: Lincoln 5147. 3dza*

Die neuen Sommerzirkel im Englischen, Sprechen, Lesen, Schreiben — für Herren u. Damen, beginnen am 3. u. 5. Juni. Stellungen, Engineer-Lizens durch DeutschenBund. Jll.-Gebäude 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets offen. frsamodi

Berliner Piano-Lehrerin gibt gründlichen Unterricht. 1456 Belmont Ave. 28mai1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

— Nordseite-Bargains —

2 Flat Frame, Miete $264	$1900
2 Flat Frame, Miete $384	$2800
2 Flat Frame, Miete $432	$3200
2 Flat Brick, Miete $380	$2900
2 Flat Brick, Miete $420	$3800
2 Flat Brick, Miete $504	$4100
2 Flat Brick, Miete $570	$4900
2 Flat Steinfront, Miete $840	$6700
3 Flat Frame, Miete $654	$3200
3 Flat Frame, Miete $696	$4500
3 Flat Brick u.Frame, Miete $636,	$4100
3 Flat Brick u.Frame, Miete $648,	$4200
3 Flat Brick, Miete $600	$4300
3 Flat Brick. Miete $640	$5000
4 Flat Frame, Miete $440	$2700
4 Flat Frame, Miete $624	$4500
4 Flat Frame, Miete $696	$3200
4 Flat Frame, Miete $624	$4100
6 Flat Frame, Miete $980	$7200
6 Flat Bricku.Frame, Miete $870,	$6200
6 Flat Brick u.Frame, Miete $696,	$4200

Bei jedem dieser Häuser kann Zahlung nach Uebereinkunft geleistet werden.

Sprecht vor und seht meine Liste auf Bargains; überzeugt Euch selbst. Werner, 3409 N. Paulina Str. Offen Abends bis 9 Uhr. Sonntags bis 5 Uhr.

Zu verkaufen: Nur $9500 für großes zweistöckiges Brick, Bad, Gas und 2 Furnaces, mit großer 11-Zimmer Residenz, Bad, Gas und Furnace auf der nächsten Lot; zusammen nur $800 Baar und sehr leichte Abzahlungen. Dieses Eigentum ist an Otto Str., nahe Paulina Straße gelegen, mit Front an Groß Park, und nur ein Block von der Paulina und Lincoln Ave. Ravenswood-Hochbahn-Zweiglinie. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. (Alleiniger Agent.) saso

Zu vertauschen: $12,500, 48 Fuß Lot an Lincoln, durchgehend bis Southport Ave., mit Store und 5 Zimmer oben an Lincoln Ave., Store und drei 4-Zimmer Flats an Southport Ave. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. (Alleiniger Agent.) safon

Zu verkaufen: Nur $2800 für große 8-Zimmer Residenz, Bad und Gas, auf 62½×125 Fuß Lot; $400 Baar und $25 monatlich einschließlich Zinsen. Bequem zur Eisenbahn und elektrischen Straßenbahn. John Heim, 3148 Nord Ashland Avenue. saso

Zu verkaufen: Nur $4350 für schönes, großes Flatgebäude, drei 5-Zimmer und zwei 4-Zimmer, an Fletcher Str., nahe Racine Ave.; nur $500 baar und $50 monatlich einschließlich Zinsen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. safon

Zu verkaufen: Nur $3800 für schönes großes 5 u. 6 Zimmer Frame Flatgebäude, mit Konkretbasement, Bad und Gas. Bedingungen: $500 Baar und leichte monatliche Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. safon

Zu verkaufen: Nur $2100 für schöne 37½×125 Fuß Lot mit vier Zimmer Cottage und Stall, nahe zwei Carlinien. Nur $300 Baar u. leichte monatliche Abzahlungen. saso John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Nur $5250, hübsches 2—4 Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas und neueste Verbesserungen einschl. neues Concrete-Fundament; Miete $29 per Monat und Hinterhaus hat 3 und 4 Zimmer Flats, Miete $21 per Monat; diese Lot hat 30 Fuß Front an Paulina Str., nur $500 Baar, Rest leichte Zahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. saso

Zu verkaufen: Nur $2250, hübsche große 5-Zimmer Cottage, Bad und Gas, $200 baar und Rest $20 monatlich, einschließlich Zinsen. Nahe Lincoln Ave. und Diversey Blvd. Schlüssel in der Office von John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. safon

Zu verkaufen: Nur $5000, hübsches großes 2 7-Zimmer Brick-Flatgebäude; Bad und Gas; nahe Lincoln Ave. und 1 Block von N. W.-Hochbahnstation; $2000 baar und Rest „Straight" Anleihe. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. saso

Zu verkaufen: Neues zwei 5-Zimmer Flatgebäude, Konkretfundament; alles Hartholzverkleidung; elektrisches Licht, Bad, und bequem zur Summerdale-Station oder Clark Str. Cars. Ungefähr am 15. Juni fertig; nur $500 baar, Rest leichte Zahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. safon

Zu verkaufen: Nur $8500, feine 5 Acres an Lincoln Ave., Geschäftsecke an prominenter Section Line. Gute Lage für Saloon. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. saso

$25.00 und Zinsen monatlich kaufen Haus in Edgewater, mit 2 Wohnungen, jede 6 Zimmer. Brodfuehrer, 118 N. LaSalle Str., Zim. 509. sasomo

Umstände zwingen mich, mein 11-Zimmer Haus, Greenwood Terrace, nahe Lincoln Ave., geeignet auch als Roominghaus, bei $300 Anzahlung billig zu verkaufen. J. J. Schultze, 1331 La Salle Ave. sasomo

Muß verkaufen: 3844 Oakley Ave., modernes zweistöck. Brickhaus, 6-Zimmer Flats, Lot 30 Fuß, nur $5750. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen, billig: 3745 Robey Str., nahe Grace Str., modernes zweistöck. Brickhaus, Furnace, nur $5400. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 1529 Melrose Str., zweistöck. Framehaus, 5-Zimmer Flats, nur $2650, Bargain. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Muß sofort verkauft werden: Haus mit zwei 6-Zimmer Wohnungen und Bad, in bestem Zustande, östlich von Halsted Str., $4000. Joe Adler, 2215 N. Halsted Str.

— 2 Flat-Häuser —

— $300 Baar — Rest wie Miete. —

Große 28 bei 125 Fuß Lotten.

Häuser haben alle modernen Einrichtungen Große Bargain-Preise $4100 bis $4500.

Kommt und seht sie Euch an—auf's Beste gebaut—gut vermietet—und zu Preisen, für welche heute die Häuser kaum gebaut werden könnten.

Unser Agent ist jeden Nachmittag in Nr. 3046 Clybourn Ave. zu finden.

Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St. samifr

Muß wegen Abreise sofort verkaufen, fast neue 6 Zimmer Brick Cottage, Furnaceheizung, an Bradley Place, nahe Lincoln Ave., für nur $2600; $500 Baar.

Feine 6 Zimmer Residenz an Grace, nahe Lincoln, elektrisches Licht und Gas, wenn sofort genommen, nur $4100. Zengerle, 3806 Lincoln Ave. safon

Zu verkaufen: Ein 4- und 5-Zimmer Flatgebäude, mit zwei Furnaces. 4733 East Ravenswood Park. Volle Auskunft mittels Telephon: Edgewater 4573.

Zu verkaufen: 3stöck. Steinfrontgebäude, Gas, elektrisches Licht, Dampfheizung im ersten Floor, modern, $9200. 3637 Janssen Ave., 1. Flat.

Bargain! Fünf-Zimmer Cottage, Konkret-Basement, Oak Trim, moderne Open Plumbing; Lot 38x125; zwei Blocks von Milwaukee Ave. und Irving Park Straßenbahn; nehme Lot in Tausch oder verkaufe auf Abzahlung. Schulz & Co., 4743 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Neues, modernes zwei-Flat Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer Wohnungen; Furnace-Heizung. Kombination Fixtures; an Robey Str., nicht weit von Lincoln Ave.-Cars und Hochbahnstation; Preis $6200. Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. safr

Zu verkaufen, spottbillig: Moderne 5-Zimmer Cottage, Berwyn Ave.; Furnace, gepflasterte Straße, Stall. $2375, wert $2800. F. Bahe, 3824 N. Marshfield Ave.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Weshalb Miete zahlen, wenn Euer Mietsgeld für Euer Heim bezahlt in meiner Neuen Addison Str. Subdivision?

30 Fuß Lots, Sewer, Wasser, Gas, elektrisches Licht; Zementseitenwege, gepflasterte Straßen; Bäume und Sträucher; bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood-Hochbahnlinie und Lincoln Ave. Straßenbahnlinie; $750 und aufwärts. $50 oder mehr Baar und $10 monatlich.

Zwei Blocks zu Oeffentlichen Schulen und von 1 bis 3 Blocks zu folgenden Kirchen und Schulen: Kathol. St. Benedikts-Kirche und Schule, Joyce M. E. Kirche, deutsche evang.-luther. Kirche und Schule und Kongregationalistenkirche.

Baulinie und Beschränkungen, die den Karakter der Nachbarschaft etabliren, gesetzlich vorgesehen.

Eröffnung einer neuen Straße, neue Zwei-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straßen. $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich; fertig zum Einziehen irgend eine Zeit nach dem 1. Juni.

Neue 2-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen irgend eine Zeit nach dem 1. Juni, fünf oder 6 Zimmer Flats; Oak Trim und Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik-Fußböden in Badezimmern und Hallen, Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße. $5950 und aufwärts; $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.

Wir bauen für Euch auf Bestellung; Ihr könnt dabei die Bauarbeiten beaufsichtigen und wisset genau, welches Material verwendet wird und wie es gebaut wurde. Bedingungen: $500 oder $1000 Baar, Rest monatlich.

2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; $4100. $1000 Baar, $20 monatlich.

Moderne 6-Zimmer Cottage, Brick-Basement, hoher Attic, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Preis $2800, $1000 Baar.

Acht Zimmer Haus, Heißwasserheizung, $4000. $500 Baar, Rest nach Belieben.

Subdivision-Office: Addison Str., Ecke Leavitt; Grace Str., Ecke Western Ave. Täglich und Sonntag offen.

Nehmt Ravenswood-Hochbahn oder Lincoln Ave. Car bis Addison Str., geht westlich zur Office; Irving Park Blvd. Car bis Leavitt Str., geht südlich zur Office, und Western Ave. Car bis Addison Str. und geht östlich zur Office.

Zelosky, 1905 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: $6000 kaufen ein modernes zwei-Flats Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer Wohnungen; ein Furnace; 30 Fuß Lot; an Irving Ave.; bequem gelegen zur Hochbahn und Straßenbahn. Man spreche vor bei: Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samomi

Zu verkaufen: $200 Baar kaufen neue moderne 5-Zimmer Frame-Cottage; Brick-Basement, Badezimmer und Gas; man besichtige Nr. 4024 N. Campbell Ave., nahe Irving Park Boul., und mache Offerte. Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadido

Dreistöckiges Saloongebäude mit Flats und Cottage hinten, Wrightwood Ave., nahe Southport; gut vermietet; Eigentümer verkauft es zum Schleuderpreis; macht Offerte. A. Riebandt, 2756 Southport Ave. Tel. Lincoln 7757. safon

Zu verkaufen: Ein großer Bargain im schönen Ravenswood, nahe Hochbahn, Eisenbahn und Straßenbahnlinien, ein zweistöck. Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Furnace-Heizung, Lot 33⅓ bei 152½, Preis nur $6500; nehme kleine Cottage als Teilzahlung; muß sofort verkauft werden, macht Angebot. Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Gesucht für sofortige Käufer, 2- und 3stöckige Flatgebäude auf der Nordseite; Verkäufe in drei Tagen abgeschlossen. Aug. Torpe, 820 North Ave. 31mai1wX

Blackhawk Str., gutes Flatgebäude, Miete $37, in sehr gutem Zustand. August Torpe, 820 North Avenue. frsamo

Gutes Brick und Frame 2—4 Zimmer Flatgebäude, 1425 Barry Ave. gelegen. Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. frsafon

Zu verkaufen: Modernes 4stöck. Brick-Geschäftsgebäude, North Ave., geeignet für Butchergeschäft, $18,000. Torpe, 820 North Ave. 31mai1wX

Geschäftsgebäude, 3stöck., ist 1321 N. Clark Str. gelegen, zu vertauschen für kleineres Gebäude. Aug. Torpe, 820 North Ave. 31mai1wX

Zu verkaufen, nahe Perry Str. und Lincoln Ave.: Ein dreistöck. Framehaus auf Brick, nur 1 Jahr alt, drei 4-Zimmer Flats und Bad, Ofenheizung, gut vermietet. Preis nur $4500. Seht dies und macht uns ein annehmbares Angebot. Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Eine 6 Zimmer Cottage, in bestem Zustande, für $1250, nebst großem Stall, Buggy Shed und Hühnerhaus, 1939 31. Str., 4 Blocks westlich von Ashland Ave. ma18,25jul

North Edgewater erster Klasse 2-Flat Brick, 5—6 Zimmer, durchweg Golden Oak Trim, Cabinets, Gasöfen, feine Eisboxes, Heißwasserheizung, allerneueste Einrichtung, nahe Hoo[illegible] Cars u.Lake. Miete $960 das Jahr. Preis $7800 —1222 Norwood Ave., Eigenthümer, 1. Flat. 18ma,safon,4w

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, mit Stall und Milchgeschäft, $4300; $500 Anzahlung und $40 Abzahlungen monatlich. 2123 Dayton Str. misa

Zu verkaufen: Ein gutes Einkommen bringendes Gebäude von 15 Flats in Edgewater; das Gebäude enthält zwei 4-Zimmer, zehn 5-Zimmer und drei 6-Zimmer Flats, ist das modernste in Edgewater, bringt $7033 Einnahme per Jahr und ist tatsächlich neu. Macht ein Angebot. — Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: $5400 Baar kaufen neues dreistöckiges Brickgebäude an Lincoln Ave., südlich von Roscoe Str., Store und 2 Flats, Ofenheizung, Miete $1272; Hypothek $8100. Stanley, Hoeppner & Co., 3357 Lincoln Ave. ma29,ju1,5,8

Zu verkaufen: 4205—07 Lincoln Str., zwei neue 2-Flat Brickgebäude, 5—6 Zimmer, Privat-Porches hinten und vorne, 2 Furnaces, Wall Safes, Gas und elektrisches Licht, Beam Decke, Pedestal Lavatories; Miete $30 jedes Flat; Preis $7200; Hypothek $4000 zu 5½ Prozent. Stanley, Hoeppner & Co., 3357 Lincoln Ave. ma29,ju1,5,8

Lotten — Bargain — Lotten
Besondere Verhältnisse zwingen den Eigentümer, seine zwei Lotten an guter Geschäftsstraße für weniger als die Hälfte zu verschleudern; Wert $3000; verkaufe für nur $1150; mit kleiner Anzahlung. Werner, 3409 N. Paulina Str.

Bäckereigeschäftsgebäude, 3stöck., mit Store, 2—6 und 2—4 Zimmer Wohnungen, nahe Clybourn und North Ave., Preis $11,800. August Torpe, 820 North Ave. 31mai1wX

Southport nahe Clybourn, zwei 2-Flat Gebäude und Cottage vermietet für $696; Ihr könnt es für weniger als $4600 kaufen. Andere große Bargains; Baar oder Abzahlung. A. Riebandt, 2756 Southport Ave. Tel.: Lincoln 7757. frsaso

Zu verkaufen: 2-stöck. 5 Zimmer Flat, moderne Verbesserungen, billig für Cash oder Abzahlung. Beim Eigentümer anzufragen. 4844 Grace Str. mifrsa

Zu verkaufen: An Best Ave., dreistöck. Frame, Steinbasement, 3 vier Zimmer Flats, mit Badezimmer, großer Attic, in feinem Zustand, Miete $504, Preis nur $3700. Arthur Josetti, 657 North Ave. mifrsa

Zu verkaufen: 739 Brompton Place, 2-stöckiges und Basement Brickhaus; kann mit geringen Unkosten in zwei 6-ZimmerFlats umgewandelt werden; Lot 50×137; $7000. R. L. Wernecke, Zimmer 405, 118 N. LaSalle Str. 24mai1mX

Zu verkaufen, wegen Abreise: Beste Geschäftsecke in Rogers Park, Grocery und Meat Market und für Apotheke. Zwei schöne Brickhäuser mit Wasser- und Luftheizung. 2 Stores und 4 Flats, 80 Fuß Lot. Preis $20,000. Keine bessere Kapitalsanlage. Dies ist Grundeigentum, welches schnell im Werte steigt, und obiger Preis ist bedeutend unter dem wirklichen Werte. Wm. Fricke, 6801 N. Clark Str., Ecke Pratt. saso

Zu verkaufen: Haus und 2 Lotten, zweistöckig und Basement; moderne Flats, Brickgebäude, zwei Stallungen; guter Bargain. 2630 Racine Ave., 1. Flat. safon

Zu verkaufen: Property, zwei Häuser, eins davon neu, auf Lot 37½x125; Preis $3300; Käufer muß $2000 Baar anzahlen, Rest Hypothek. Nahe 2 Carlinien. 2450 Belle Plaine Avenue. 26aprfrsa2m

Zu verkaufen: Mohawk Str., zwei 2-stöckige Framehäuser auf 40 Fuß Lot, Store und 3 Flats, alle in gutem Zustand. Miete $576. — Preis $4000. Arthur Josetti, 657 North Ave. mifrsa

Zu verkaufen: Mohawk Str., nördlich von North Ave., 2 Flats, Furnaceheizung. Bargain, $3200. — Mohawk Str., nahe Eugenie Str., 2 Flats, Bad und Toilets, Brick- und Framehaus. $3300. Cook & Weckerlin, ausschließliche Agenten, 1526 Larabee Str. dimidofrsa

311 Goethe Str., ein Bargain, $32 Miete den Monat, $3500, Baar oder Abzahlung; $500 Anzahlung, Rest wie Miete. Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Str. 26mai1wX

Orchard Str. Brickgebäude, zwei 4-Zim. Flats, dahinter Framehaus, zwei 4-Zimmer; Miete $50; Preis $5200. — Fred Ruebel, 602 North Ave. 25mai1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Ein 4- und 5-Zimmer Framehaus; mit Bad und elektrischem Licht. Brick-Basement und hohem Dachboden; kurze Strecke zur Hochbahn und Lincoln Ave.-Straßenbahnlinie; Preis $3600; bequeme Zahlungen. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. frsa

$500 erste Anzahlung, Rest unter leichten Bedingungen, kaufen 9 Zimmer Brickresidenz, 2035 Halsted Str. August Torpe, 820 North Ave. 31mai1wX

Nordwestseite.

West Irving Park Bargains! Neue gut gebaute Häuser auf leichte Abzahlungen, nahe Straßenbahn und der neuen Wm. B. Gray Schule.

4 Zimmer, mit Attic, Zement-Seitenwege, Sewer, Wasser, Gas, 33 Fuß Lot...$2300

4 Zimmer, große Attic, Bad, Sideboard, Maple Flur, Lot 67×103 Fuß........$2550

5 Zimmer, Lot 67×103 Fuß, Bad, große Attic, nahe der neuen Grayschule..$2550

5 Zimmer, Brick Cottage, Zement-Basement, Bad, Gas, große Attic..........$3200

Flats, 5 und 5 Zimmer, auf 30 Fuß Lot, Zement-Basement, Bad u. Gas..$3750

Bedingungen: $300 bis $500 Baar, der Rest monatlich.

Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str., Zweig Office: Irving Park Boulevard u. Milwaukee Ave. Nachmittags offen. safondi

Zu verkaufen wegen Verlassens der Stadt: Offerire spottbillig mein neues modernes 2-Flat Gebäude, Eichenholzbekleidung, Sideboards und Consoles, Gas- und elektrisches Licht, Zement-Fußboden und Wascheinrichtung im Basement. 4720 McLean Ave. Eigentümer am Platze. saso

Bargain für Baar: ½ Acre an Patterson Ave., nahe 50. Straße, 125 bei 126, $950 für schnellen Baarverkauf. Wert $1250. Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str.

Zu verkaufen: In West Irving Park, ½ Acre Lotten in unserer Subdivision. Jede Lot hat Leitungswasser, 125 bei 125, $775 und aufwärts. $50 baar, $10 per Monat. Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. Zweigoffice: Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd. Nachmittags offen. samomido

$200 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen kaufen 2-Flat Brickhaus; Bad, heißes und kaltes Wasser, eichene Fußböden und Bekleidung. 4150 N. Irving Ave. Nehmt Irving Park Blvd. Car bis Irving Ave. und geht nördlich. 1jun*

Zu verkaufen: 2034 N. 41. Avenue, nahe Armitage Ave., moderne 6-Zimmer Cottage mit Steinfundament, Lot bepflanzt mit Bäumen und Weinreben, Straße asphaltirt und dafür bezahlt. Sprecht vor am Platze. Preis $2800. $300 baar. Reynertson, Eigentümer, 1402 Tripp Ave. Tel.: Humboldt 3016. saso

Zu verkaufen: Elegante Brick-Residenz mit halbem Acker Land, große Stallungen und Hühner. 63. Avenue und Waveland Ave. $1000 Anzahlung, Rest monatlich. Keine Agenten.

Zu verkaufen: Bauplätze an Milwaukee Ave., schöne Geschäftsecken, sowie 2stöckige 4 Zimmer Flats und neue 2stöckige 6 Zimmer Flats, 2 moderne Brickhäuser. S. W. Alke, Office 3174 Milwaukee Ave. safodofrsaso

Zu verkaufen: 2stöckiges Framehaus an Francisco Str., ein Block nördlich von North Ave., 6 Zimmer Flats, modern. Nachzufragen 2253 North Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 6 Flats Gebäude, modern und neu, an Logan Blvd., beste Gegend; eine seltene Gelegenheit. Adr.: M. 19, Abendpost.

Zu verkaufen: 2stöckiges Steinfronthaus für $6800, an Whipple Str., nahe Logan Blvd.; 6 Zimmer Flats, modern; nehme eine gutgelegene Cottage in Tausch. Nachzufragen 2253 North Avenue.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Für Cottage, modernes 2-Flat Haus an Logan Square. Adr.: M. 12, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein gutzahlendes Eigentum, 1445 N. Artesian Ave., wegen Geschäftsübernahme; Preis $6500; Miete $804 das Jahr. Keine Agenten. safon

Verkaufe gutes 5- u. 6-Zimmer Flat-Gebäude, ganz modern, breite Lot, schöne Nachbarschaft, 1 Block zur katholischen Schule und Kirche; Kedzie Hochbahnstation nur 2 Blocks; Bargain für $4800; nehme eine Nordseite Lot in Tausch; Straße gepflastert. J. A. Frey, 4533 N.Troy Str.

Zu verkaufen: 1 Acker Land mit großem neuen Haus; billig, wenn sofort genommen. 5806 Fairfield Ave.

— Eine bemerkenswerte Gelegenheit! —
Ich habe 2 Lotten, 37½×125 Fuß an
— Schubert Avenue —
zu verkaufen. Ein Block östlich von 48. Avenue. (Wie Euch wohl bekannt sein wird, soll in nächster Zeit eine Straßenbahnlinie an 48. Avenue gebaut werden.)
Ich offerire diese zwei feinen Residenz-Lotten, 37½ Fuß breit, für
—$337.50 das Stück—
$25.00 Anzahlung — $5.00 per Monat
Hier ist die Gelegenheit — Handelt schnell
Albert F. Keeney, 35 N. Dearborn Str. oder Charles E. Neeros, 3845 Fullerton Avenue. midofrsa

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen 5-Zimmer Cottage.
$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen, kaufen 6-Zimmer Cottage.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen, kaufen ein 2-Flat Gebäude.
Diese Gebäude sind durchaus modern; haben Eichenholz-Fußböden und -Trim, Console, Porzellanschrank, Plate Rail, Combination Fixtures, Gas und elektrisches Licht; Konkretbasement und Zement-Floors.
Nehmt Armitage Ave. Car bis 44. Ave., geht nördlich.
Zuetell, 2201 Nord 44. Avenue. 27mai*

2 Flat Brickgebäude, $5,200 und aufwärts. $300 bis $500 Baar, $25 monatlich. — Kommt und beseht Euch unsere neuen Gebäude, soeben fertiggestellt, in einer der feinsten Subdivisions der Stadt gelegen, mit 2 Meilen 30 Fuß Front Lawn Baulinie. Alle Gebäude durchweg Oak Trim, mit allen modernen Verbesserungen, auf breiten, luftigen Lots. Einige mit 5 und 6, andere mit 6 und 6 Zimmern. Keins gleich wie das andere. Office offen täglich und Abends. Nehmt Irving Park Blvd. Cars bis Kedzie Ave. — W. J. & C. B. Moore, 3215 Irving Park Blvd. dofrsa

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen 5-Zimmer Cottage.
$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen, kaufen 6-Zimmer Cottage.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen, kaufen ein 2-Flat Gebäude.
Diese Gebäude sind durchaus modern; Eichenholz-Fußböden und Trim; haben Console, Porzellanschrank, Plate Rail, Combination Fixtures, Gas und elektrisches Licht; Konkretbasement und Zement-Floors.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue. 27mai*

Verkaufe neues modernes 3 Flat Haus, West Irving Park, Miete $35, Preis $3200. Tausche auch für Farm. J. Wax, Grand Haven, Mich. 14–31mai,bisa

Zu verkaufen: 50×125, N. 45. Ave., Ostfront, 250 F. nördl. von Alley, nördl. von Irv. Park Blvd. Schöner Platz für Heim, Asphaltstraße; Preis nur $1500. Macht Offerte. Teil Baar. — Cochran & McCluer, 35 N. Dearborn Str. frsa

Zu verkaufen: Billig, Ein Framehaus, zwei 5 Zimmer Flats, modern, hohes Basement, Barn, 30 Fuß Lot. Gehe auf die Farm. 1616 North Springfield Ave. frsafon

$1800 — 6 Zimmer Cottage, Straße gepflastert, nur ½ Block von Cars. W. J. & C. B. Moore, 3215 Irving Park Blvd. und Kedzie. dofrsa

Zu verkaufen oder zu vermieten: Bargain, neue 6-Zimmer Brick Flats. 5207 Hutchinson Str. Nehmt Milwaukee Ave. Car. Thompson. midofrsa

$5500, 2-Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer, Brick, auf 40 Fuß Lots, Ohio Str. und St. Louis Ave. H. Schrit. 29ma1wX

Muß verkauft werden: Modernes 2-Flat Brick-Gebäude 24×40, 1¼ Lot, Miete $456. Kleine Anzahlung oder eine Lot; Miete bezahlt den Rest. Seht Eigentümer täglich 1—3 Uhr, 2159 Stave Str., nahe Milwaukee und California Avenue. 26mai1wX

Zu verkaufen: 3653 N. Spaulding Ave., nahe Elston Ave., neue 6 Zimmer Residenz; jede moderne Verbesserung; $200 Baar, Rest wie Miete. Kommt heute und seht diesen Bargain an. — F. B. Fitzsimmons, daselbst. dosa

Zu verkaufen: Ecklot, 110 bei 125, Südostecke Grace und 59. Ave., $750, wenn vor dem 20. Juni genommen. Eigentümer, Richard Bone, 1700 W. 20. Str., 2. Flat. frsafon

Zu verkaufen: Neues 2stöckiges Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, absolut moderne und feinste Einrichtung, 33 Fuß Lot, nahe Milwaukee Ave. und nur 10 Minuten von Logan Square Hochbahn Station; Preis $6800; $1000 Baaranzahlung nötig. Haenke & Wheeler, 3108 Milwaukee Avenue. mifrsafon

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Bargains in Austin: — Zweistöckiges Frame, vier 4-Zimmer Flats; Miete $47 den Monat; Preis $4300; $500 Baar, Rest nach Belieben des Käufers.

Zu verkaufen oder vertauschen: Für schuldenfreie Baustelle oder schuldenfreie Cottage — Ein zweistöckiges Brick mit hohem Basement, fünf Jahre alt, zwei moderne 5-Zimmer Flats, Laundry Tubs, Straße gepflastert und bezahlt. Preis $4200.

Ein neues zweistöckiges zwei 6-Zimmer modernes Brick-Flatgebäude, und 4-Zimmer Stukko Bungalow, Furnaceheizung, Lot 30x125, Straße gepflastert und bezahlt; Preis $7500.

Feine moderne acht Zimmer Residenz, auf Steinfundament, Oak Trim, Furnaceheizung, Lot 35x134; Straße gepflastert und bezahlt. Preis $3000.

Zwei Jahre altes Brickhaus auf Steinfundament, vier moderne Zimmer, Ofenheizung.— Macht Angebot.

7-Zimmer moderne Residenz auf Steinfundament, Oak Trim, Furnaceheizung, Lot 30x125; Asphaltstraße, ganz bezahlt; Preis $3500.

Sieben Zimmer Residenz, Ofenheizung. Lot 75x125; Preis $3500.

Drei Jahre altes zweistöckiges Brickhaus, zwei 5-Zimmer Flats, Bad, Gas, Porzellanschrank, Oak Trim, Ofenheizung, Lot 50x125; Preis $5000.

Sechs Zimmer moderne Residenz, Georgia Pine Trim, Ofenheizung, Lot 50×125; Preis $3000.

Fünf Jahre alte moderne acht Zimmer Residenz, Oak Trim, Furnaceheizung, Lot 30×125, Ecke; Preis $4000.

Acht Zimmer moderne Residenz, Georgia Pine Trim, Furnaceheizung, Asphaltstraße, ganz bezahlt; Preis $2700.

Feine moderne 7-Zimmer Residenz, Furnaceheizung, Ecklot 40×125, Straße gepflastert und bezahlt. $3400.

Sieben Jahre altes Brickhaus auf Steinfundament, fünf und sechs Zimmer, Bad, Laundrytubs, Gas, elektrischesLicht, Mantels, Porzellanschrank, Oak Trim, Furnaceheizung, Asphaltstraße, ganz bezahlt; Lot 37½×125; Preis $5500.

Feine Ecke 62×125, Asphaltstraße, ganz bezahlt; nur $1800.

Feines zweistöckiges auf acht Fuß Steinfundament, Zementbasement, Laundrytubs, sechs und sieben moderne Zimmer; Straße gepflastert und bezahlt. Preis $4000.

Oak Park: Modernes zweistöckiges je 5 Zimmer Brickhaus, Furnaceheizung, Oak Trim, Lot 25×125; Preis $3700.

$500.00 Baar kaufen eine neue moderne sieben Zimmer Residenz, Furnaceheizung, Oak Trim; Lot 50×125; Preis $1000.

Gustav W. Freese, 5208 Chicago Ave. Sonntags offen. frsafon

Zu verkaufen: Für Baar oder auf monatliche Abzahlungen, Brick- und Frame-Cottages und Flatgebäude; auf breiten Lotten in Subdivision an 42. Ave. u. 22. Str., und an 56. Ave. und 22. Str. Preise von $1675 bis $6000. Auch 30 und 33 Fuß breite Lots in diesen Subdivisions u. ½ Acres westlich von 56. Ave., bis 64. Ave., zwischen 16. und 26. Str.

Neue Schule wird jetzt an 59. Ave. und 18. Str. gebaut, und die Metropolitan Hochbahn (Douglas Park-Zweig) wird mit dem Bau ihrer Verlängerung westlich von 52. Ave. in diesem oder nächstem Sommer beginnen.

Frank Kirchman, 3149 W. 22. Str. Zweige: Ecke 22. und 42. Ave.; 22. und 56. Ave.; 22. und 60. Ave. jn1,safonfr1m

Seht! Hier sind Gebäude, müssen billig für Baar oder auf leichte monatliche Abzahlungen von $2500 aufwärts verkauft werden. Kommt, seht sie, ehe Ihr anderswo kauft. Neue moderne 6-Zimmer Brick-Cottage an Drake Ave., nahe Sunnyside, hohe Basements für Flats; nahe Hochbahn. Ebenfalls 6-Zimmer und Bad, Frame- und Brick-Cottages oder Residenzen, oder 2-Flat Gebäude, an Roscoe nahe Elston Ave., und California Ave. nahe School Str., alles breite Lotten, einige mit Furnaces. Seht! Friedrich Walter, Eigentümer, 2722 Fletcher Straße. saso

Muß sofort verkaufen, auf Abzahlung: Modernes 3-Flat Steinfronthaus, Nordwestseite, Chicago Ave., nahe Western, ein 5-, zwei 6-Zimmer Flats, Asphalt-Straße, Preis $6000. — Joern, 2136 W. Huron Str.

$500 Baar, Rest wie Miete, kaufen neue 2—5 Zimmer moderne Brick Flats, alle Oak Trim, nahe Humboldt Park und Hochbahn. Schaefers, 3531 North Ave. safon

Zu verkaufen: Schöne moderne Eck-Residenz auf 2 Eck-Lotten, billig. 5097 Strong Straße, Jefferson Park. Nachzufragen 1421 Fullerton Ave., nahe Southport.

Zu verkaufen: Cottage mit Laden, gegenüber der Schule. 2212 Lubeck Str.

Zu verkaufen: 3stöck. Brickhaus, enthaltend vier 4 Zimmer Flats, nahe Humboldt Park; Preis $5600. Adr.: M. 23, Abendpost.

Zu vertauschen für Cottage oder 2stöck. Haus, 3stöck. Brickgebäude, Store und 5—4 Zimmer Flats, nahe Humboldt Park; gut zu vermieten und die Gegend verbessert sich täglich. Adresse: M. 24, Abendpost.

Zu verkaufen: 3stöck. Steinfronthaus, enthaltend 3—6 Zimmer Flats, nahe Humboldt Park; Preis $6900. Adr.: M. 25, Abendpost.

$7500 kaufen neues Store und Flat Brickgebäude, North Ave., nahe St. Louis. Schaefers, 3531 North Ave.

$3000 kaufen North Ave. Saloonecke, „Snap". Schaefers, 3531 North Ave. safon

$4200 kaufen 3 Flat modernes Framehaus, Miete $600 jährlich, Spaulding Ave., nahe Hochbahnstation. Schaefers, 3531 North Ave. safon

$3200 kaufen feines modernes 2 Flat Frame, Spaulding Ave., nahe Humboldt Park; Eigentümer muß verkaufen; Lot 177 Fuß tief. Schaefers, 3531 North Ave. safon

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickgebäude, nahe Pastor Lambrechts neuer Kirche; Laden und Wohnung, sowie ein 6-Zimmer Flat; auch ist eine Barn billig zu verkaufen. Nachzufragen: 2253 North Ave.

Zu verkaufen: Zwei neue zweistöckige 4 Zimmer Flatgebäude, Eichenholz-Fußböden, Open Plumbing, Laundry Tubs im Basement; $400 Anzahlung, Rest $30 monatlich. E. Thon, Elston und Spaulding Ave.

Zu verkaufen: Bargain, neues 2 Flatgebäude, 5 und 5 Zimmer, Brick, modern, 30 Fuß Lot, Furnace, elektrisches Licht, Oak Finish und Fußböden, Basement gepflastert und zementirt, feines Material, Springfield Ave., nahe Fullerton, $5100. C. B. Stange, 3705 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Noch eins von den 1½-stöckigen modernen 6-Zimmer Häusern, 2332 N. Tripp Ave., fertig zum Einziehen; kleine Anzahlung, Rest nach Belieben. Friedrich Schepler, Eigentümer, 2246 Nord Sawyer Ave. frsaso

Verschleudere Lots an Fullerton Ave. und an 57. Ave., Verbesserungen ausgeführt, $250; nur $10 Anzahlung, Rest $5 den Monat. Ein Block von deutscher Kirche und Schule. A. Link, 2007 W. North Ave. dosa

Zu verkaufen: 5 und 6 Zimmer Häuser, Konkret-Basement, hoher Dachboden, wo 5 weitere Zimmer eingerichtet werden können; heißes und kaltes Wasser; Badewanne, Gas Fixtures, Rouleaux; fertig zum Einziehen; $2400 und aufwärts. Zweistöckige Häuser mit 4, 5 und 6 Zimmer Flats, $3000 und aufwärts; $200 Anzahlung, Rest wie Miete. Otto Dobroth, Kedzie Ave. und Irving Park Blvd. frsa

Zu verkaufen: An Francisco Ave., nahe Logan Boul., ein zweistöckiges Brickgebäude; 5- und 6-Zimmer Wohnung; Lot 30x125; Furnaceheizung; gute Nachbarschaft; $1000 Baar, Rest monatlich. Chas. B. Ott, 2451 Milwaukee Ave. frsafon

Zu verkaufen: Berenice Ave., Südfront, östlich von 64. Ave., 75×125; Preis $450, schuldenfrei; Wasser in Straße. Nehmt Irving Pk. Blvd. Car. Cochran & McCluer, 35 N. Dearborn Str. frsa

Zu verkaufen: Central Park Ave., Westfront, 481 Fuß nördlich von Henderson Str., 25×125; Preis $195; schuldenfrei; nahe Belmont Ave. Cochran & McCluer, 35 N. Dearborn Str. frsa

Neue zweistöckige zwei 4-Zimmer Flatgebäude, soeben fertiggestellt, Zementblock-Basement, feine Badezimmer, Medizinschrank, Geschirrschrank, Laundry Tubs; gepflasterte Straße; Steuern bezahlt; zwei Blocks von Milwaukee Ave. und Logan Square; leichte Abzahlungen. [illegible]ce ist täglich und Sonntags offen. Melms, 2530 Milwaukee Ave. 8mai,misa,*

Südwestseite.

Zu verkaufen: 5 neue Cottages, zwischen 30. und 31. Str., an 40. Court. Leichte Zahlungen. 1jun2wX

Zu verkaufen: Eigentümer offerirt spottbillig schöne 8-Zimmer Brick-Cottage, nahe 37. Str. und Winchester Ave., Preis $1800. $500 Anzahlung für sofortigen Verkauf. Hayden & Stone, 6326 S. Halsted Str. Tel.: Wentworth 286.

Zu verkaufen: Bargain, elegante Cottage mit großem Barn, Asphaltstraße; Teil baar. 3315 S. Oakley Ave.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Westseite.

Zu verkaufen: Westseite-Bargain nahe Douglas Park, dreistöck. Brickhaus mit Steinfront, drei 7-Zimmer Flats, Dampfheizung, durchaus modern, Preis nur $9000. Muß verkaufen, macht Angebot, oder nehme 8- oder 9-Zimmer Residenz auf der Nordseite in Tausch. Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Südseite.

Zu verkaufen: 5206 May Str., Steinfrontgebäude, zwei Flats, 6 und 7 Zimmer, modern; Oak Trim, Badezimmer, Sideboard usw.; Preis $4500; nur $1700 Baaranzahlung erforderlich.

Vier-Flats Brickhaus, nahe 69. Str. und Wentworth Ave., zweistöckiges Doppelgebäude; Stahlkonstruktion-Gebäude, tatsächlich neu; ein 4-Zimmer, drei 5-Zimmer Flats; durchaus modern; Dampfheizung; jährliche Miete $1560; Preis $10,500.

Nahe 51. und Centre Ave., moderne 6-Zimmer Brick-Cottage; Lot 33x125; zementirtes Basement, Badezimmer usw.; Preis $2600. John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Straße.

Zu verkaufen: 5 Lotten, 2-stöckiges Haus, 16 Zimmer mit Store und Stall; $4000, Miete $400. 9984 Vincennes Road, nahe 100. Str. Schreibt an Greisen, Oaklawn, Jll.

Muß verkaufen: 8610 Morgan Str., Bargain, $35 Miete den Monat, schönes Haus, $2800, 2 Flats mit Badezimmer Front, 1 Flat hinten, Raum für Auto oder Wagen unten. Seht es an. H. Roth. saso

Eck-Lot 86, Vincennes Road und Givens Str., 32×125; Brickpflaster, Zementseitenweg, gut für Geschäft oder Bauspekulation, $1000; $300 Baar, Rest leichte Zahlung. 8610 Morgan Str. H. Roth. safon

Zu verkaufen: 7-Zimmer Haus und 3 Lotten und Stall; feine Sträucher und Bäume, auch Geflügel. 3449 65. Place, Chicago Lawn, zu einem Bargain; muß zum 1. Juni verkauft sein. 3maifrsafo1m

Vorstädte.

Feste Geldanlegung

In Morton Park, ohne Ausnahme eins der schönsten Vorstädte in der Nähe von Chicago, fünf Cents-Fahrgeld mit der Douglas Park Hochbahn und 22. Straßenbahn.

Neue 2stöck. Brick-Flatgebäude; 5-5 Zimmer; Concrete-Fundament; Zement-Fußböden; Gas und elektrische Fixtures; sehr modern eingerichtet; Preis $4400.

3stöckiges Brick-Flatgebäude, 5- und 6-Zimmer Cottages, 13 Zimmer Rooming House.

Und verschiedene andere gute Geldanlagen; unsere Häuser sind nur 2 Blocks von der großen Western Electric mit über 12,000 Angestellten. Flats vermieten sich gut. Kommt hinaus und überzeugt Euch. Carl A. Carlson, Eigentümer. 48. Ave. und 22. Str. Richard Warnke, deutscher Agent. misa

Zu verkaufen: In Morgan Park, zwei neue moderne 6-Zimmer Cottages, Eichenholzbekleidung, Fireplace, Tile Bad, Gas- und elektrische Fixtures und Furnace-Heizung, 50 Fuß Lot mit schönen Bäumen und allen Verbesserungen. 5c Fahrpreis. Preis $3500. Baar oder leichte Abzahlung. Eigentümer John Schmitt, 11418 Prospect Ave., Morgan Park, Jll.

Hier sind sie! Heime, $300 Anzahlung, Rest wie Miete; $2500 und aufwärts; Lots $200 und aufwärts; alle nahe Hochbahn in Forest Park. Theo. L. Lobstein, 7207 W. 12. Straße. Sonntags offen. safon

Farmländereien.

84 Acres mit allen modernen Gebäuden, 12 Acres Farmholz, Rest schweres Weizen-Land, durchweg mit 4 Fuß geflochtenem Draht umzäunt; 10 Minuten von Gobleville, Michigan.

46 Acres mit Stall und Corncrib auf dem Land; Haus steht gegenüber der Straße; schweres Land mit Klee, Weizen, Hafer eingesät, direkt an der Station Pine Grove. — Beide Farmen liegen etwa 18 Meilen östlich von South Haven und 16 westlich von Kalamazoo, Mich.

80 Acres Farm, alles dazu gehörige, 40 Meilen von Chicago; sehr gutes Land.

20 Acres modern eingerichtete Hühnerfarm, nahe Fox Lake, Jll.

Lassen Sie Ihre Farm bei mir eintragen für schnellen Verkauf. Keine Sandfarmen östlich von Grand Haven ausgeschlossen.

Chas. Koch, 4817 Byron Straße. safon

Exkursion am 4. Juni 1912 nach der deutschen Farmkolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 850 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei

L. v. d. Leck, Agent, Zimmer 4, Kemper Building, Ecke North Avenue und Halsted Straße. mi—son

Michigan Farm-Land! — Erstklassiges Land für alle Getreidearten; die Erde ist schwarz, Riedland, kanalisirt und rein; fertig zum Bearbeiten. 2 Meilen von der Bahnstation. Gesundes Klima und Wasser. Wir verkaufen per 80 Acker und mehr; $16 per Acker. Wir bauen Haus und Stall, ferner geben wir 2 gute Pferde, Geschirre, Wagen und Pflug zu Marktpreisen. Zeit 20 Jahre. Anzahlung $400. 1. Exkursion am 4. Juni und dann jeden Dienstag um 6 Uhr Abends. Für nähere Auskunft wende man sich in englischer Sprache oder auch in Deutsch (mit lateinischen Buchstaben) an die Chicago Realty Co. (not incorp.), Zimmer 19—20, 219 Süd Dearborn Str., Chicago, Jll. saso

Zu vertauschen: Eine 120 Acker verbesserte Farm in Wiskonsin, gegen verbessertes Grundeigentum in Chicago. Adr.: M. 39, Abendpost.

Zu verkaufen: In Crivitz, Wisconsin, ausgezeichneter Boden, gutes Absatzgebiet für Farmprodukte. Hier wachsen alle Sorten Getreide sowie Hafer, Corn, Gerste, Klee, Muhai, Melonen, Kartoffeln etc. Das Land liegt an der Milwaukee, St. Paul-Bahn. Preise per Acre $8.00 bis $30.00. Näheres bei R. Pillor, 2032 Division Str., nahe Robey, Chicago. safon

Hier ist eineGelegenheit, wirklich gutes Farmland in Wiskonsin zu erwerben. Ich habe 45,000 Acres ausgesuchten Landes in MarinetteCounty zu verkaufen; nahe guten Städten, Schulen, Kirchen und bestem Markt in Wiskonsin; fünf Eisenbahnen geben durch diese Ländereien. Um Auskunft schreibt an F. H. Heinz, Zimmer 224—225, 3166 Lincoln Ave. Office offen Sonntags bis 4 Uhr. safon

Zwei kleine Farms in Michigan oder Wisconsin in Tausch gesucht für Chicagoer Grundeigentum. Adr.: M. 32 Abendpost.

Größte Auswahl von Farmen von 2 bis 10,000 Acres. Schreibt für Liste oder sprecht vor. Grossman, 607 Marquette Bldg. safon

Zu verkaufen: 63 Acker Farm, Lehmboden; 11-Zimmer Haus, Barns, Außengebäude; acht Acker mit Hafer, fünf mit Weizen, vier mit Roggen, zehn mit Roggen bestanden; zwei Pferde, sechs Kühe, vier Schweine; Hühner; nebst aller Maschinerie zum Betrieb der Farm; 2½ Meilen zur Stadt; Wasserfront; Preis $90 pro Acker. Schulz & Co., 4743 Lincoln Ave.

Großer Bargain! Muß verkaufen oder vertauschen: 58 Acres Landsitz und Farm, 15 Acres Klee, 12 Mais, 5 Hafer, 5 Wald, 5 Wein, 3 Frucht. Nahe Lake Cora, Michigan. Adresse: S. 679 Abendpost. saso

Zu verkaufen: $6000, ein Teil auf Zeit, kaufen schöne 130 Acres Wisconsin Farm, 90 Acres bepflanzt, Pferde, Kühe, Schweine, Maschinerie etc., wert $7500. Zimmer 802 — 25 N. Dearborn Str. safomodi

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt, schreibt an: Chas. Schlote, 2023 Bissell Str., nahe 2000 N. Halsted Str. ju3,misa*

Zu verkaufen: Sehr billig, 120 Acres gutes Farmland im Michigan Fruchtgürtel. Auskunft: A. C. Mitell, Branch, Mich. mai24,25,31ju1

Vierzig Acker Wisconsin Farm, gute Verbesserungen, nahe Stadt, Lehmboden; Preis $1000; leichte Abzahlungen. Eigentümer: 1943 Grace Str. 23apr,3*

Verschiedenes.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 2stöckiges Brickhaus, 1439 Elkgrove Ave., 2 Lots in Oak Park und 2 Cylinder Automobil. 2039 Homer Straße.

Zu verkaufen: Moderne Residenz, wert $5000, muß sofort verkauft werden. Eigentümer braucht sofort $1000 baar in seinem Geschäft; Rest auf Hypothek. Preis $3750. Adr.: U. 594 Abendpost. saso

Baarverkäufer von unbebautem und bebautem Eigentum in Chicago und Umgegend, groß oder klein, gebt Preis und nähere Auskunft an in Englisch unter M. 10, Abendpost.

John P. Foerster & Co., Bank Floor — 15 S. La Salle Straße. Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*

Krampfadern und geschwollene Füße

verursachen Schmerzen, die sofort beseitigt werden, wenn ein gut passender elastischer Gummistrumpf angelegt wird, der die Blutzirkulation befördert. Wir haben verschiedene Größen fertig zum Anziehen und wenn nötig, machen wir Strümpfe nach Maß.

	Seide	Baumwolle
Garter Strumpf, bis Knie, das Stück	$2.25	$1.70
Knie-Stück	1.75	1.25
Knöchel-Stück	1.70	1.25
Elastische Leibbinde	3.25	1.95
Elastische Binden, 5 Yards lang, 3 Zoll weit, Stück		75c
Elastische Binden, 3 Yards lang, 3 Zoll weit, Stück		60c
Elastische Bruchbänder, einseitig, aufwärts von		75c

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder — ein gut passendes für jeden, zu den niedrigsten Preisen. Herr J. Lorch unser langjähriger Bandagist, bedient persönlich; auch Damenbedienung.

Offen täglich von 9 bis 8 Uhr. — Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr
Schickt für illustrirten Katalog; er wird köstenfrei versandt.

HOTTINGER'S TRUSS FACTORY

801 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Nehmt Elevator. 6. Stock.

Unsere Fabrikate werden in keiner Apotheke verkauft.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Das 20jährige Jubiläum feiern sämtliche Chicagoer Distrikte des Deutschen Unterstützungsbundes am heutigen Samstag, 8 Uhr Abds., in der Mozarthalle, 1534 Clybourn Ave. Das Fest verspricht eines der großartigsten, die jemals von dem Bunde veranstaltet wurden, zu werden. Das Komite, bestehend aus den Herren A. Arnold, P. Issel, Otto Fetting, John B. Keil, K. Müller, H. Pottner, O. Block, M. Gallet, H. Winsel und A. Paliewitz, war bestrebt, Alles aufzubieten, um den Festgästen einen genußreichen Abend zu bereiten. Für Gesangs- und komische Vorträge und andere Belustigungen ist bestens gesorgt, auch für ein gutes Tröpfchen und andere Erfrischungen. Tickets kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person.

Am heutigen Samstag wird die neu gegründete „Hohenzollernloge Nr. 23" des Ordens der Hermannsschwestern ihr erstes Frühjahrskränzchen veranstalten, und zwar in der Schillerhalle, Nr. 1560 Wells Straße. Es haben dafür der „Gemischte Chor Fidelia", der „Südseite Gemischte Chor" und der Berliner Vergnügungsverein ihre Mitwirkung zugesagt. Ein Vorkehrungsausschuß, bestehend aus der Vereinspräsidentin Marie Strich, Frau Katie Holl (Vorsitzerin), der Sekretärin Karoline Schwenk und der Schatzmeisterin Louise Matschke, hat allerlei hübsche Ueberraschungen in Bereitschaft. Unter anderem wird eine Anzahl sehr schöner Geschenke zur Verloosung gelangen.

Die Vereinigten Oesterreich-Ungarischen Vereine feiern am heutigen Samstag und morgen das erste Oesterreichisch-Ungarische Volksfest. Eingeleitet wird das Fest mit einem Konzertabend in der Nordseite-Turnhalle, wobei die Vereinigten Oesterreich-Ungarischen Gesangvereine im Massenchor ihre schönsten Weisen erklingen lassen werden. Morgen Vormittag 10 Uhr findet ein Umzug in der North Ave. und Umgebung statt, dann folgt das eigentliche Volksfest in Harms' Hain, Western und Berteau Ave., für welches das Komite ein ausgezeichnetes Programm ausgearbeitet hat. Massenchöre, lebende Bilder, dargestellt von den Oesterreichisch-Ungarischen Landsmannschaften im Nationalkostüm, Preiskegeln, Jahrmarkt, Wettlaufen, Sacklaufen und viele andere Volksbelustigungen sollen Herz und Geist erheitern, und damit der gute Humor geweckt wird, sollen ein feuriger importirter Ungarwein, echtes Pilsener Bier und die besten hiesigen Getränke das ihrige tun. Auch für gute Küche und importirte Virginia-Zigarren ist gesorgt. — Der Eintrittspreis ist im Vorverkauf auf nur 25 Cents für beide Tage festgesetzt, 50 Cents an der Kasse. Eintrittskarten sind bei allen Komite- und Vereinsmitgliedern zu haben.

Ein Piknik und Sommernachtsfest feiert der Chicagostamm Nr. 286, U. O. R. M., am morgigen Sonntag in Beyers Garten an California Avenue, zwei Gevierte südlich von Irving Park Bvld. Der Festplatz wird von zahlreichen Bäumen beschattet und ist mit der Straßenbahn leicht zu erreichen, ein neuer Tanzpavillon, zwei neue Kegelbahnen, ein Karussell, Schaukeln usw. sind vorhanden. Die Herren vom Festausschuß, Albert Specht, Georg Weber und Fritz Fleig, haben zudem für gute Musik, beste Getränke, warme Thüringer Wurst mit Brötchen, Rahmeis und andere Stärkungsmittel gesorgt, und werden Jung und Alt mit der Veranstaltung von Volksspielen unterhalten. Der Eintritt kostet 25 Cts.

Am morgigen Sonntag veranstaltet der Frauenverein La Salle sein Piknik im Eurekapark, Irving Park Boul. und Bernard Str. Der Festausschuß, mit der Präsidentin Charlotte Krogmann an der Spitze, hat Alles aufgeboten, um den Besuchern einige genußreiche Stunden zu bereiten. Preiskegeln und andere Belustigungen werden geboten werden, auch für den inneren Menschen wird Sorge getragen, und wenn der Wettermann ein vergnügtes Gesicht aufsetzt, wird Niemand bereuen, hingegangen zu sein. Das Piknik beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Unter Mitwirkung von sieben unter der Leitung des Herrn Karl von Wolfskeel stehenden Gesangvereinen findet am morgigen Sonntag um 4 Uhr Nachmittags an das jährliche Wolfskeelkonzert in der Wicker Park-Halle statt. Das ebenso reichhaltige wie gediegene Programm enthält 18 musikalische Nummern, darunter Orchestervorträge und Soli, welch letztere Herr Hermann Braun sen., Posaune, Frl. Wilhelmine Bauer, Sopran („Still wie die Nacht" und „Monatsrose") und Frau K. Lamack (Sopransolo „Auf Blumenkelchen") ausführen werden. Eine der Chornummern, „Wenn der Holder blüht", singt der Damenchor Edelweiß, Avondale, eine andere, „Tanzliedchen", der Polyhymnia-Damenchor. Die Massenchöre „Das ist der Tag der Freud'" und „Landkennung" singen der Arion Männerchor der Südseite, der Bäcker-Gesangverein, die Konkordia-Liedertafel, der Mozart-Männerchor, ink., und der Teutonia Liederkranz. Ein Duett, „Der geprellte Dorfpolizist", werden die Herren Henry Granhold und John Spühler vortragen. Auch Einzel- und Doppelchöre werden zum Vortag kommen.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein Deutsche Wacht veranstaltet am Sonntag, dem 9. Juni, im Exzelsior Park, am Irving Park Boul., nahe Elston Ave., von 1 Uhr Nachmittags an sein viertes Piknik und Sommernachtsfest. Der Festausschuß hat Preiskegeln, Tanz und andere Volksbelustigungen auf das Vergnügungsprogramm gesetzt und wird selbstverständlich auch den schäumenden Gerstensaft u. s. w. nicht vergessen. Der Eintritt kostet 25 Cents. Die bedeutende Mitgliederzahl des Vereins und der große Umfang seines Freundeskreises sichern dem Fest starken Besuch. Dem Fest geht ein großer Ausmarsch mit der neugestifteten Fahne vom Vereinslokal, Siebens Halle, Clybourn Ave., aus voran.

Die Deutsche Kriegerkameradschaft hält am Sonntag, dem 9. Juni, im Eureka Park, 3424 Irving Park Bvld., ihr Piknik ab. Ein eifriges Komite, bestehend aus den Herren H. Schlosser, F. Schur, K. Georgi, F. Grobel, K. Appelbaum, H. Lähner, K. Dietrich, A. Peglow, L. Frankfurter, A. Huse, A. Dammeier, E. Rahmel, Ad. Müller, W. Eilers, W. Schulze und K. Höhne, ist mit den Vorbereitungen schon seit einigen Wochen beschäftigt und bietet Alles auf, um den Besuchern einen genußreichen Tag zu bereiten. Das Programm besteht aus Preiskegeln und Tanz, außerdem sind einige neue sehr schöne Unterhaltungen für Frauen und Kinder vorgesehen, sodaß es sich lohnt, einen Ausflug mit Kind und Kegel dorthin zu unternehmen. Für gute Getränke mit feinem Imbiß ist bestens gesorgt. Anfang Nachmittags 2 Uhr. Eintritt 25 Cents die Person. Mitglieder anderer hiesiger Militärvereine haben freien Zutritt.

Ein Basketpiknik und Schülerfest feiern die Freisinnigen Gemeinden der Nordwest- und der Südwestseite am Sonntag, dem 16. Juni, in Schwaß' Garten an Harlem Ave. und 12. Str. in Forest Park. Das Vergnügen beginnt schon um 10 Uhr Morgens und wird in allerlei Spielen für Jung und Alt, Vorträgen der Gesangssektion der Südwestseite-Gemeinde und anderen bei Sommerfesten üblichen Lustbarkeiten bestehen. Für den Eintrittspreis, der für Herren $1, Damen 50 Cents beträgt, während Damen in Herrenbegleitung und Kinder freien Eintritt haben, werden auch Getränke geliefert.

Der Deutsche Kriegerbund von Chicago hält am Sonntag, dem 16. Juni, in Meyers Garten an 26. Str. und 48. Ave. in Hawthorne sein 21. Piknik ab. Gute Musik und ebensolche Bewirthung, sowie gemütliche Unterhaltung für Jedermann, Groß und Klein, werden in Aussicht gestellt und jedenfalls nicht verfehlen, wieder eine Menge Besucher nach dem Festplatz des beliebten Militärvereins zu ziehen. Am Festausschuß sind die Herren Herm. Höppner, Karl Rossow und Gustav Bedermann tätig. Die Fahrt nach dem Garten macht man mit der Blue Island Ave.- oder der Ogden Ave.-Linie; der Eintritt kostet 25 Cents für die Person, Kinder unter 14 Jahren sind frei.

Sein zehntes Piknik veranstaltet der Thüringer Damenverein am Sonntag, dem 16. Juni, von 2 Uhr Nachmittags an im Eureka Park. Die Damen bieten ihren Gästen eine reiche Auswahl von Vergnügungen, Preiskegeln, Tanz und allerlei Spiele und andere Unterhaltung für Jung und Alt. Auch gute Sachen zu essen und zu trinken wird es geben, besonders aufmerksam gemacht wird auf saftige, schmackhafte Thüringer Bratwurst. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Nord- und Nordwest-Chicago Brickmacher Krankenunterstützungsverein veranstaltet sein 25jährliches Piknik am Sonntag, dem 16. Juni, in Hoerdts Garten, Western und Belmont Ave. Ein eifriges Komite, bestehend aus den Herren John Woelms, Präsident; John Schalla, Wilhelm Wiedbusch, August Luebke, Ernst E. Schmidt, Charles Bunge und Charles Frank, ist mit den Vorbereitungen schon seit einigen Wochen beschäftigt und bietet Alles auf, um den Besuchern einen genußreichen Tag zu bereiten. Das Piknik beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Ein bayrisches Volksfest veranstaltet der Chicagoer Bayernverein in Brands Park am Sonntag, dem 16. Juni, von 2 Uhr Nachmittags an. Am Vormittag findet der Empfang der auswärtigen Bayernvereine statt, worauf ein gemeinschaftlicher Frühschoppen folgt. Das eigentliche Fest nimmt sodann seinen Anfang. Ein großes Preiskegeln um sehr wertvolle Preise, Volksbelustigungen aller Art, sowie ein guter Tropfen Bier werden Jeden in die echt bayrische Gemütlichkeit versetzen. Das Komite besteht aus lauter erfahrenen Mitgliedern: Gg. F. Erk, Aug. Barth, Louis Brunner, M. Kinateder, Max Rigl, Joe Weigerle und Robert Lechner. Das Preiskegeln beginnt um 3 Uhr. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Ein Schülerfest veranstaltet der Turnverein Vorwärts am Sonntag, dem 23. Juni, in Jestrams Grove. Die Fahrt nach dem Festplatz wird um 10 Uhr Morgens auf dem Fifth Ave.-Bahnhofe in einem Sonderzuge der Aurora & Elgin Bahn angetreten und kostet 50 Cents. Abgesehen von den Hauptpersonen, den Schülern der Turnschule, wird die Beteiligung seitens der Angehörigen und der aktiven und passiven Mitglieder und Turnfreunde eine sehr ansehnliche werden. Der Festausschuß trifft seine Vorkehrungen dementsprechend und bereitet zur Unterhaltung der Ausflügler Alles auf's Schönste vor.

Der Garden City Unterstützungsverein hält am Sonntag, dem 23. Juni, im Eureka Park, 3424 Irving Park Boulevard, Ecke Bernard Avenue, sein jährliches Piknik, verbunden mit Preiskegeln, Tanz und anderen Volksbelustigungen ab. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Helena Bode gibt sich alle Mühe, um den Mitgliedern, Freunden und Gästen einige recht vergnügte Stunden zu bereiten. Für gute Musik, gutes Essen und Trinken wird bestens gesorgt. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags. Tickets an der Kasse 25 Cents.

Der Dr. Herzl Ungarische Krankenunterstützungsverein veranstaltet am Sonntag, dem 7. Juli, in Friedells Garten, Fullerton und 40. Ave., sein siebentes Jahrespiknik. Ein eifriges Komite, bestehend aus den Herren S. Spitzer, A. Friedman, J. Pollak, Sam. Pollak, Jg. Reichsfeld, G. Lebovics, Sam. Weiß, N. Weiß, N. Schlesinger und J. Hirschler, ist mit den Vorbereitungen schon seit einigen Wochen beschäftigt und scheut keine Mühe, um den Besuchern einen genußreichen Tag zu bereiten. Man hat für Preiskegeln, Tanz und andere Belustigungen bestens gesorgt, und selbstverständlich wird auch der schäumende Gerstensaft nicht vergessen. Der Reinertrag fällt dem Krankenkassenfonds zu, der Eintritt kostet 25 Cents die Person. Gute Musik wird zur Stelle sein. Die Fullerton Ave.-Linie führt zum Garten.

Der Humboldt Park-Frauenverein hält am Dienstag, dem 9. Juli, sein 15. Piknik mit Preiskegeln im Exzelsior Park, Irving Park Boul., nahe Elston Ave., ab. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der Präsidentin Christiane Heiden ist an der Arbeit, um den Mitgliedern und Freunden einen recht vergnügten Nachmittag zu verschaffen. Es stehen allerlei Belustigungen und ein großer Umzug der Kinder auf dem Programm. Jeder, der schon einmal beim Piknik des Humboldt Park Frauenvereins gewesen ist, wird sich noch der schönen Stunden erinnern, ob Regen oder Sonnenschein, die Gemütlichkeit ist die Hauptsache. Für gute Musik und gutschmeckendes Essen und Trinken wird bestens gesorgt werden. Anfang 12 Uhr. Eintritt 15c die Person.

RHEUMATISMUSS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
a122dosabl

Riverview Exposition.

Heute Nachmittag wird Jimmie Ward mit seinem Luftschiff „Shooting Star" von Riverview nach einem Punkte über der Stadt und zurück fliegen. Er wird morgen Nachmittag seine letzten Flüge in Riverview ausführen und wahrscheinlich von dort nach South Bend, Ind., und zurück fliegen. Der tauchende Radfahrer Schreyer führt sein Kunststück heute Nachmittag und morgen Nachmittag und Abend aus; er ist zu 60maligem Auftreten in Riverview verpflichtet und zwar Donnerstags, Samstags und Sonntags. Im Stadium Motordrom finden heute Abend acht große Motorradrennen statt. Die freien Nachmittags- und Abendkonzerte werden durch die Kornetsoli Bohumil Kryls doppelt interessant gemacht. Besucher von Riverview können jetzt auch vermittelst der Montrose- und der Irving Park-Linie nach dem Park gelangen, indem sie auf die Western Ave.-Linie umsteigen.

White City.

Thavius Opergesellschaft führt im Pariser Garten von White City Gounods „Faust" auf. Als Margarete wechseln die Damen Bertossi und Lillian Rodgers ab, Frl. Schnee singt den Siebel, als Faust treten die Herren Donald Bonchier und Albiach abwechselnd auf und Herr Max Bing singt und spielt den Mephistopheles ausgezeichnet. Chor und Orchester bewähren sich unter Thavius Leitung gut, und der Bühnenleiter, Herr Kaplan, sorgt für mehrere sehr wirkungsvolle Bühnenbilder.

*** Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.**

Karthäusers Grove.

Zu den ältesten und beliebtesten Einrichtungen Chicagos gehört der Karthäusersche Vergnügungsplatz, Nr. 6656 Ridge Ave., der von der Familie, deren Namen er trägt, nun schon seit über 75 Jahren geführt wird. Der Inhaber, Herr Nic. Karthäuser, teilt an anderer Stelle Vereinen mit, daß der Platz für einige Sonntage des Sommers noch nicht belegt ist, man ihn sich also zur Abhaltung von größeren Gartenfesten sichern kann, falls man sich noch rechtzeitig meldet. Karthäusers Grove ist jetzt offen und empfiehlt sich als Rastort für Ausflügler, welche dort auf das Beste bewirtet werden.

Bei'm Wurz'nsepp.

Die Künstlerkonzerte, in dem Fallbacherschen Familienlokal, 715 W. North Ave., dauern an. Der Wiener Cabaretsänger Gustl Patzner erfreut das Publikum mit bald ernsten, bald heiteren Vorträgen, der Tenorist Riehl läßt seine schönsten Lieder erklingen. Das Orchester steht unter Jos. Raffs kundiger Leitung. In der Küche, die man hier als Tempel der Kochkunst bezeichnen kann, führt die Frau Fallbacherin das Regiment, und dafür, daß die Gäste sich heimisch fühlen, sorgt der Wurz'nsepp selber.

Relic House.

Auf dem Konzertprogramm des Relic House für morgen stehen u. a. folgende Stücke: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell", Rossini; „Geschichten aus dem Wiener Wald", Walzer von Joh. Strauß; Auswahl aus „Faust", Gounod; Lied, „In the Garden of My Heart", Ball (Frl. Price); Auswahl aus „Der Graf von Luxemburg", Lehar; Romanze, Simonetti (Cellosolo, Herr Hofmeister).

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Lawrence Loeb, Rose Levi, 31, 24.
Milo A. Smith, Mildred Hemmens, 24, 23.
Frank Carlisle, Hazel Cullen, 23, 20.
H. W. Lee, Lasie Anthony, 29, 19.
William Stadter, Gertrude Franzen, 24, 23.
Mathias Königsfeld, Helen Wiggins, 25, 19.
Benjamin Mehlman, Bessie Bernstein, 27, 21.
C. A. Whitrom, Elizabeth Bjork, 34, 24.
Chas. W. Rook, Hazel Oberdorf, 27, 20.
Walter Cawan, Grace Ladewig, 25, 24.
John Anderson, Ellen Anderson, 31, 22.
Edw. Ohlander, Blinda Backstrom, 30, 30.
Joseph C. Janovsky, Marie Miller, 24, 21.
William F. Demuth, Mabel Santany, 46, 46.
Jacob Michaels, Frieda Weiß, 24, 20.
Edwin W. Olsen, Julia Wagel, 31, 26.
Edward Schulz, Marie Schmidt, 22, 21.
Otto Wibeck, Louise McDermott, 28, 22.
Arthur Barth, Ella Bork, 25, 22.
Fred A. Akin, Ella Spaulding, 32, 33.
Frederick Dawrent, Jennie Rock, 23, 19.
Addison Boniface, Eleanor McKee, 27, 33.
Sam Klapman, Rosie Light, 24, 20.
William Fenter, Annie Ommundson, 55, 45.
William H. Edlin, Harriet Newman, 42, 34.
Nick Mears, Elizabeth Stapleton, 44, 43.
Julius Adamczyk, Rose Izbaner, 31, 27.
Thure Lundin, Sijme Nelson, 27, 25.
Rudolph Sommer, Anna Kohn, 22, 21.
Joseph Kelly, Mary Cleary, 18, 17.
Nik Maritsak, Anka Borzanich, 24, 20.
J. Ruthowski, Mary Osciapienska, 28, 26.
Pawel Szatkowski, Mary Baran, 22, 24.
W. L. Wächter, Louise Gabl, 24, 22.
John L. Watkins, Mray Brannigan, 24, 23.
Jos. Borowinski, Monika Kwiatkowski, 23, 22.
Evelyn Cobb, Mary Knight, 28, 19.
Albert Haskins, Jessie Pernet, 26, 23.
Patrick J. Griffin, Mary Russell, 22, 20.
Ernest A. Stier, Rosalie Rosengarn, 60, 55.
R. Earle Wysong, Helen Ayers, 24, 23.
Needham Parker, Hulda Wagner, 24, 19.
Henry Kabla, Katarzyna Ryba, 27, 21.
Mirko Micetich, Mary Deste, 26, 17.
Eugen Dahl, Margaret Fritner, 25, 22.
Albert Grathwell, Dorothy Sullivan, 21, 18.
John Hubert, Helen Zubr, 31, 23.
August Stenzel, Emma Wallberg, 56, 45.
F. H. Hewitt, Anna Rudge, 31, 24.
Samuel Weintraub, Fannie Siegel, 28, 21.
Walter W. Erickson, Margaret Case, 21, 18.
Thure Peterson, Esther Bennett, 30, 18.
Ralph M. Singer, Mary Cullen, 26, 22.
Edward F. Carraghan, Grace Reddy, 21, 19.
Josef Fischer, Nettie Wagner, 25, 23.
John W. Weber, Bertha Reide, 24, 24.
Louis Westendorf, Sena Boscher, 22, 21.
Gustav A. Johnson, Harriet Jondro, 31, 32.
John McDomo, Emily Davidson, 31, 24.
Fred L. Workman, Nevere Greer, 27, 26.
Paul Schmidt, Gertrude Sonntag, 25, 18.
Thomas Catz, Leonore Wright, 27, 23.
John W. Keller, Bertha Benson, 28, 23.
Harry Toxle, Jessie Miller, 26, 22.
Roy W. Smith, Etta Chaffin, 22, 24.
Roy M. Rankin, Anna Crull, 26, 22.
Howard A. Case, Nellie Thumann, 35, 34.
Theodore Huerth, Elizabeth Schaline, 22, 21.
Hjalmar Nilsson, Frida Strom, 23, 22.
Richard Cummings, Margaret Rivingston, 42, 42.
Albert Gibden, May Wilkins, 26, 22.
Thomas L. Auter, Anna Jefferson, 30, 26.
Guy C. Ward, Jeannette Staiger, 38, 41.
Anton Zanta, Mary Torbik, 26, 24.
A. L. DeVol, Eva Ellithorpe, 25, 24.
Jozef Pawlicki, Eleonora Chmielewska, 33, 30.
Carl W. Puller, Emma Logan, 28, 25.
Billy McEnroe, Jessie Reilly, 24, 25.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Baum, Edward, 64 J.; 5315 Prairie Ave.
Brandt, Christ., 76 J.; 633 S. Sangamon Str.
Cornhauser, Benj., 55 J.; 3621 N. Halsted Str.
Eichman, Christiana, 71 J.; 7540 Normal Ave.
Etzel, Henry, 36 J.; 1759 W. 17. Str.
Felter, Sam, 54 J.; 1842 S. Albany Ave.
Gebaur, Anna, 38 J.; 2042 S. May Str.
Goff, Nancy, 74 J.; 6812 Artesian Ave.
Haase, Dora, 61 J.; 946 N. Western Ave.
Hornung, Margaret, 44 J.; 2312 51. Place.
Krammert, Ed., 63 J.; 1705 W. Madison Str.
Linde, Karl, 88 J.; 1272 Clybourn Ave.
Panczyk, Jan, 28 J.; 1011 Noble Str.
Ries, Joseph, 30 J.; 706 W. 51. Str.
Roth, Emma, 40 J.; 220 West 25. Place.
Schwartz, Frederick, 62 J.; 2015 Mohawk Str.
Vollner, Anton, 14 J.; 4065 Wentworth Ave.
Wilke, Albert, 71 J.; 227 Tell Place.
Winter, Margaret, 88 J.; 162 Wood Str.
Wagner, Jakob, 43 J.; 42 E. 103. Str.
Walter, Samuel, 65 J.; 227 E. 41. Court.
Wirtz, John, 75 J.; 3501 Armitage Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

John C. Dobnochowski, 1842 Clybourn Place; Verbindlichkeiten $2,313; Bestände $1,860.
Robert C. Yates; Verbindlichkeiten $5,595; Bestände $110.

Marktbericht.

Chicago, den 1. Juni 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, $1.11—$1.13½; Nr. 3, rot, $1.09—$1.12; Nr. 2, hart, $1.11—$1.13½; Nr. 3, hart, $1.08—$1.12.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.18—$1.21; Nr. 2, $1.16—$1.19; Nr. 3, $1.10—$1.16.

Mais, Nr. 2, 76—77¼c; Nr. 2, weiß, 78½—79½c; Nr. 2, gelb, 77—78c; Nr. 3, 75—75½c; Nr. 3, weiß, 78—78¾c; Nr. 3, gelb, 76—76½c; Nr. 4, 73½—74¼c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 54—56c; Nr. 3, weiß, 52—53¼c; Nr. 4, weiß, 51¾—52½c; Standard, 53¾—54c.

Roggen, Nr. 2, 90—91c; Nr. 3, 86c; Nr. 4, 79½—84c.

Gerste, „Malting", 98c—$1.20; „Mixing", 85—95c; „Screenings", 40—70c.

Mehl, „Winter Patents", $5.35—$5.50 das Faß; Roggenmehl, $4.40—$4.70; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.90—$5.10; besondere Marken, $6.30.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $22.50—$26.00; Nr. 1, $24.00—$25.00; bestes Prairie, $24.00—$25.00; Nr. 1, $22.50—$23.50; Nr. 2, $20.50—$21.50; Packheu, $10.00—$12.00.

Timothy-Samen, „Cash Lots", $8.00—$12.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $16.00—$21.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.10½
Headlight, 175	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.13
Gasolin	0.15½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.76
do., gereinigt, per 5 Faß	0.77
Terpentin	0.53

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.25—$9.40 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.75—$8.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.40—$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$8.50; Bullen, Fleischerwaare, $4.50—$6.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.35—$7.45 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.50—$7.60; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.45—$7.55; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.75—$6.90; Eber, $3.25—$4.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $6.00—$7.00; „Native Ewes", $5.25—$6.50; Native Yearlings, $7.00—$7.50; „Spring Lambs", $7.50—$10.00; „Clipped Lambs" $7.00—$9.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.25
Nr. 1, das Pfund		0.24
Nr. 2, das Pfund		0.23
„Dairies", das Pfund		0.24
Nr. 1, das Pfund		0.22
„Ladles", das Pfund		0.21
Packwaare, das Pfund		0.20
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)	0.15	—0.16
do. (Kisten eingeschlossen)	0.15½	—0.16½
„Firsts", das Dutzend	0.15½	—0.17½
„Extras", das Dutzend		0.21
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pf.	0.15	—0.15½
„Young America", das Pfd.		0.16½
„Daisies", das Pfund	0.16	—0.16½
Brick, das Pfund		0.14
Schweizer, neu, das Pfund	0.20	—0.21
Limburger, das Pfund		0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.14½
„Broilers", das Dutzend	3.00	—8.00
Truthühner, das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.09
Enten, das Pfund		0.13
Gänse, das Pfund		0.09
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.14½
Truthühner, das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.09
Gänse, das Pfund		0.09
Enten, das Pfund		0.13
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09½	—0.10½
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10½	—0.11
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—4.50
Zitronen, die Kiste	3.50	—4.25
Orangen, die Kiste	2.00	—3.25
Grapefruit, die Kiste	4.00	—8.00
Ananas, die Kiste	1.75	—2.00
Erdbeeren, Illinois, 24 Quarts	0.75	—1.25
Spargeln, die Kiste	0.40	—0.90
Gurken, das Dutzend	0.40	—0.50
Kraut, das Faß	1.00	—1.50
Blumenkohl, die Kiste	1.75	—2.00
Sellerie, die Kiste	2.00	—7.00
Kopfsalat, die Kiste	0.20	—0.65
Blattsalat, die Kiste	0.15	—0.20
Brunnenkresse, der Korb	0.10	—0.25
Meerrettig, das Faß		4.00
Rote Rüben, die Kiste	0.25	—0.65
Mohrrüben, die Kiste	0.40	—0.75
Spinat, die Kiepe		0.75
Tomaten, die Kiste	2.00	—3.00
Pfefferschoten, die Kiste		1.50
Rhabarber, das Bündchen	0.08	—0.10
Radieschen, 100 Bündchen	0.50	—0.75
Zwiebeln, die Summer Kiste	0.90	—1.25
Rüben, die Kiste	0.75	—1.00
Petersilie, das Faß	5.00	—7.00
Grüne Erbsen, die Kiste	1.40	—2.00
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.07	—0.08
Süßkorn, die Kiste	2.00	—2.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50	—1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.92½	—2.95
Rote Nierenbohnen		3.25
Kartoffeln, Carladung, Bushel	1.25	—1.30
do., Florida, neue, das Faß	4.50	—6.00

— Die Staublappen. — Baron: „Jean, die Stühle im Vorzimmer sind recht bestaubt!" — „Ach, Herr Baron, unsere Gläubiger haben ja lange Rockschöße."

Schwache, kranke, erschöpfte

Männer

Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer

Sichere, schnelle Heilungen . . . **$10**

Für eine kurze Zeit heile ich viele Krankheiten zu $1 bis $10 als die ganze professionelle Gebühr für die vollständige Heilung. Nervöse, schwache Männer, erkrankt durch frühe Ausschweifung, Ueberarbeit oder Unwissenheit. Verlorene Lebenskraft, Rückenschmerzen, schwaches Gedächtniß oder schwacher Geist, Nieren- oder Urinleiden, Obstruktionen, Blutvergiftung (606 Kur $25), varikose Venenvergrößerung auf der linken Seite, Katarrh, Magenleiden, bedeckte Zunge. Laßt falschen Stolz Euch nicht abhalten; wir sind Eure Freunde; kommt jetzt und werdet zu diesem speziell niedrigen Preis geheilt. Frische, wissenschaftliche Medizinen von unseren eigenen Laboratorien geliefert. Konsultation frei, ob Ihr Euch behandeln laßt oder nicht.

DR. FLINT, 322 S. State Str.

Zwischen Jackson und Van Buren Str.
Gegenüber Rothschild & Co., 2. Floor.

Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Uhr Abends. Montag und Donnerstag bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags. Chicago, Illinois.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

47. Str., Südostecke Hoyne Ave., Nordfront, 48 bei 120; Rudolph M. Jandus an Jno. Dvorak, $1100.
53. Str., 140 F. östl. von Morgan, Südfront, 25 bei 128; Wm. Hayes an Jno McCarthy, $2800.
54. Place, 74 F. westl. von Peoria Str., Nordfront, 37½ bei 120; F. Cannon an Phillip Kontny, $4200.
Seeley Ave., zwischen 56. und 57. Str., Westfront, 56 bei 125; Claud E. Andrews an Howard S. Gemmill, $2000.
State Str., 182 F. nördl. von Root, Ostfront, 26 bei 105; Margt. Sullivan an Caroline B. Robinson, $4300.
State Str., 72 F. nördl. von 44., Ostfront, 25 bei 100; David A. Smith an Patk. W. Donohue, $2500.
Wood Str., 190 F. nördl. von 46., Ostfront, 25 bei 124; Vincent Miaszewicz an Telesfor Witanowski, $1950.
Ashland Ave., zwischen 41. und 42. Str., Westfront, 25 bei 120; Fredk. S. Sibley an John Coffey, $2400.
Green Str., 80 F. nördl. von 77., Westfront, 30 bei 124; Mary D. Kerr an Arthur Westenborg, $1000.
Halsted Str., 138 F. südl. von 69., Ostfront, 87½ bei 120; C. T. and T. Co. an Benj. J. Siff, $21,875.
Halsted Str., 100 F. nördl. von 74., Ostfront, 25 bei 121; Jno. E. Olson an Chas. F. Metzner, $4950.
Halsted Str., 150 F. südl. von 70., Westfront, 25 bei 116; Susan M. Matthews an Benj. J. Schiff, $1500.
Longwood Ave., Nordostecke 99. Str., Westfront, 130 bei 136; Siets J. DeVries an Orlando J. Buck, $5560.
Ashland Ave., 121 F. nördl. von 13. Str., Ostfront, 24 bei 150; Frances Wheeler an Joseph Otto Kostner, $3750.
Central Park Ave., 220 F. nördl. von 25. Str., Ostfront, 25 bei 124; Mary Rybarik an Frantiska Rybarik, $3000.
Flournoy Str., 200 F. westl. von Central Park Ave., Nordfront, 25 bei 123; Lusena B. Reichard an James J. Cline, $6000.
42. Court, 102 F. südl. von 28. Str., Ostfront, 25 bei 124; Jacob G. Mergen an Phil. J. Moß, $2890.
S. 43. Court, 416 F. südl. von 22. Str., Westfront, 25 bei 125; Bruno Pinkert an Thomas Macek jr., $2450.
Homan Ave., 24 F. nördl. von 27. Str., Ostfr., 24 bei 124; Frank Kirch u. And., durch M. in Ch., an Jiri Washington B. and L. Association, $3246.
Independence Blvd., 50 F. südl. von Grenshaw Str., Ostfront, 25 bei 123; Alex T. Dale an Joseph Gaedblatt, $2500.
Homan Ave., 24 F. nördl. von 27. Str., Ostfront, 24 bei 124; Jiri Washington B. und L. Association an Frank Brabec, $3500.
Independence Blvd., 82 F. nördl. von Grenshaw Str., Ostfront, 50 bei 139; Abraham Rogal an Harry Lipsitz, $16,000.
Leavitt Str., 48 F. südl. von 23. Place, Ostfront, 24 bei 109; Charles W. Hense an Michael Jasmanskos, $6500.
Ridgeway Ave., zwischen 22. und 23. Str., Ostfront, 48 bei 125; Anna M. Haynes an Mary D. Meyer, $4000.
St. Louis Ave., 116 F. nördl. von 15. Str., Ostfront, 32⅔ bei 125; Morris Kolender an Eli Edelmann, $13,500.
St. Louis Ave., 83 F. nördl. von 15. Str., Ostfront, 32⅔ bei 125; Morris Kolender an Eli Edelmann, $13,500.
Springfield Ave., 120 F. nördl. von 27. Str., Westfront, 30 bei 125; Karel Hignal an John Zelerika, $5100.

Wie Cook spricht.

Unter dieser Ueberschrift bringt das „Berliner Tageblatt" vom 1. Mai Folgendes: Nicht mit allem offiziellen Pomp empfangen wie Peary, in einem vorstädtischen Lokal (Brauerei Friedrichshain), vor Biertischen mußte Dr. Fred A. Cook von seiner Nordpolreise sprechen. Vorher hielt sein Manager, ein Herr Harry Distler (Redakteur einer amerikanischen Zeitung) einen verteidigenden Sermon, gestikulirend wie ein ehemaliger Schauspieler, ausfallend gegen eine pearybestochene amerikanische Presse — und machte den Eindruck eines besseren Kinoausrufers. Cook saß etwas blaß und leidensmüde da, und als der Impresario seine etwas marktschreierischen Expektorationen „gestopt" hatte, begann er zu sprechen, merkwürdig ruhig und mit gutem Humor. Man hörte gern und willig über seine holprige Aussprache hinweg, er sprach larmlos, unpathetisch. Es waren schlichte Dinge, die er mitteilte, jene Wetter- und Nahrungsberichte, aus denen sich gemeiniglich alle Polreisebeschreibungen zusammenzusetzen pflegen.

Er erzählte, auf instruktive Lichtbilder hinweisend, von Breitegraden und Buchten, Jagden und Entbehrungen. Man hörte alles das wieder, was man seit jeher über Eskimos, Packeis, übelschmeckenden Pemmican, Hundeschlitten und Eishütten zu lesen gewohnt war. Die Namen von Baien und Inseln flogen vorbei, die Eisverhältnisse wurden geschildert, und die Meilenzahl gewissenhaft angegeben, die in den einzelnen Reisestadien täglich zurückgelegt wurde. Man lebte von Fleisch, an der Brust gewärmt, ein vor einem Jahre verstorbener Seehund, ausgegraben und notdürftig zurecht gemacht, rettete vor dem Hungertode, nicht wahr — und dann kamen einige Stubenhocker, die nie ein Polarmeer gesehen, und zweifelten alles an. Die Beobachtungen, die Cooks erstarrte Finger zu vollbringen in der Lage waren, schienen nicht genau genug, man vergaß, daß wirkliche Beweise, präzise Breitenbestimmungen in jenen nördlichen Distrikten, mit jenen inferioren Instrumenten, die Cook und Peary zur Verfügung standen, fast unmöglich, und noch schwerer nachprüfbar sind. Jeder der beiden Forscher brachte die vorgeschriebene Anzahl von Eisbären, Moschusochsen, Polarfüchsen, Schneehasen, Schlittenhunden und Kältegraden zur Strecke, ein Glaube über diese Daten hinaus ist Vertrauenssache.

Für Cook spricht — mehr vielleicht als die Stimme von achtundzwanzig ihm günstigen Polarforschern — eine gewisse Menschlichkeit. Als er an seine deutsche Rede eine viertelstündige englische Ansprache schloß, schien es, daß hier jemand sprach, dem die Polemik gegen Peary Nebensache war, dem es gleichgiltig war, ob künftige Gymnasiasten-Generationen seinen oder Pearys Namen lernen werden. Ein Mann schien da zu stehen, der nur seinen ehrlichen Namen verteidigen wollte. Er wünschte vor dem beifallswilligen Publikum des wohlgefüllten Riesensaales nur festzustellen, daß er einen Ort erreicht hatte, den er seinem Glauben und Sextanten nach für außerordentlich „nordpolnahe" halten mußte.

— Hieb. — Gattin: Ich finde, einer Theatervorstellung beizuwohnen, ist auch mit Anstrengungen verknüpft. — Gatte: Nicht wahr, ganze Akte lang den Mund halten zu müssen!

— Diese Schwiegersöhne! — Mama hat im Tagebuch ihrer Tochter gelesen und sucht es beim Eintritt des Schwiegersohnes zu verbergen. — „Laß Dich nicht stören, liebe Schwiegermama; ich sehe, Du hast das — Beschwerdebuch studirt."

當世良醫 馳名妙術

Wer ist er?

Dr. G. W. Chan (dem Publikum as Dr. Chan bekannt) wünscht dem Publikum mitzutheilen, daß seine Vornamen J. W. sind und daß seine Office sich Nr. 427 Wabash Avenue (neue Nummer 726) befindet—keine andere Zweig-Office in der Stadt. Seit vielen Jahren war Dr. G. W. Chan der einzige chinesische Arzt in der Stadt — kein anderer chinesischer Doktor führte bisher denselben Namen. Er hat seine Office seit vielen Jahren nach 427 Wabash Avenue, (neue Nummer 726) verlegt.

Dr. G. W. Chan war in China als ein König der Arzneikunde bekannt; er ist ein chinesischer Doktor, der sowohl von chinesischen wie englischen medizinischen Kolleges promovirte. Durch Geschicklichkeit und mit seinem wunderbaren chinesischen vegetabilischen Heilmittel hat Dr. G. W. Chan seinen Ruf in dieser Stadt begründet. Leset die folgenden aus den tausenden von Zeugnissen. Leidende sollten bei Dr. G. W. Chan, Nr. 427 Wabash Ave., neue Nummer 726, vorsprechen. Untersuchung und Konsultation frei.

Office-Stunde: Täglich von 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends, ausgenommen Freitag und Sonntag. Freitag von 10 Vormittags bis 6 Uhr Abends. Sonntag von 10 Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Außerhalb Chicagos wohnende Leute können durch Korrespondenz in englischer Sprache behandelt werden.

Die folgenden sind einige der chronischen Fälle, von Doktoren als unheilbar erklärt, welche durch die chinesischen Heilmittel kurirt wurden:

Frau Jim Rossi, 911 S. Clinton Str., die an Rheumatismus, Verstopfung und Magenbeschwerden litt und völlig erschöpft war. Sie wurde durch diese chinesischen Kräuterheilmittel in vier Wochen kurirt.

Herr Rick Corouse, welcher einen heftigen Schmerz in der Brust und trockenen Husten hatte, der ihm keine Ruhe ließ und allgemeine Schwäche verursachte. Er wurde in sechs Wochen durch die chinesischen Kräuterheilmittel vollständig geheilt.

Frau Lizzie Harding, eine in ihrer Nachbarschaft wohlbekannte Dame, welche an Blasenbeschwerden und weiblicher Schwäche litt. Sie wurde nach viermonatiger Behandlung mit den chinesischen Kräuterheilmitteln vollständig geheilt.

Philip Tortorici, 183 Milton Ave., zog sich eine schwere Erkältung zu. Seine Frau hatte die Schwindsucht und sein Arzt sagte ihm er leide auch daran und es sei keine Heilung für ihn. Unter der Behandlung von Dr. Chan erhielt er seine Gesundheit wieder und befindet sich jetzt so wohl wie nur je.

C. E. Engstrom, 7526 Jackson Ave., hat ein kleines Kind, das an nervöser und allgemeiner Schwäche litt und durch die chinesischen Kräuterheilmittel in kurzer Zeit geheilt wurde.

Josef Kent, 714 W. 21. Pl., der jahrelang an Schmerzen im Rücken zu leiden hatte, wurde durch die chinesischen Kräuterheilmittel kurirt.

„Meine Frau war seit einiger Zeit krank, litt an Kopfweh, Rückenschmerzen, Nervösität, weiblicher Schwäche, und manchmal hatte sie beim Witterungswechsel rheumatismusähnliche Schmerzen. Ich habe viel Geld ausgegeben um sie zu heilen, aber die Aerzte schienen ihren Fall nicht verstehen zu können, denn sie sah nicht krank aus. Sie litt aber nichtsdestoweniger, und oft konnte sie nicht schlafen. Sie nahm vielerlei Patentmedizinen, aber nichts verschaffte ihr Besserung. Ich war nahe daran die Hoffnung aufzugeben, als ein Nachbar mir Dr. Chan empfahl und sagte, daß er viele wunderbare Heilungen erzielte in Fällen, wo andere Aerzte den Patienten schon aufgegeben. Ich dachte, es sei immerhin der Mühe werth es zu probiren, denn er gebraucht eine Kräutermedizin, welche von der anderen Hemisphäre in dieses Land importirt wird. Nachdem meine Frau einen Monat in seiner Behandlung gewesen und seine Medizin genommen hatte, fühlte sie sich wie neugeboren, und nach kurzer Behandlung war sie vollständig kurirt. Seit jener Zeit — mehr als ein Jahr — hat sie keine Medizin mehr genommen. Ich habe dem Doktor viele Damen sowohl wie Männer zur Behandlung geschickt. Sie wurden gesund, nachdem andere Aerzte ihre Fälle als unheilbar bezeichnet hatten. Ich gebe dieses Zeugniß aus Dankbarkeit gegen den Doktor, und irgend ein Leidender sollte nicht muthlos werden, sondern diesen wundervollen Doktor aufsuchen. Er wird Euch die Wahrheit sagen, wenn er Euch nicht heilen kann.

Jacob Nowak, 961 Blatt Str., zwischen Milwaukee Ave. und Morgan Str.

„Ich litt an Kopfweh und Schwäche im Rücken mit zeitweiligem Schüttelfrost. Meine Mutter gab viel Geld aus für Aerzte und Medizin, doch verspürte ich keine Erleichterung, bis eine Freundin meiner Mutter rieth, mit mir nach dem chinesischen Doktor zu gehen. Nach zweimonatiger Behandlung war ich völlig kurirt. Wir haben viele unserer Freunde zu dem chinesischen Doktor geschickt, und alle wurden gesund".

Frl. Nancy Decanto, 556 Ewing Str.

Finanzielles.

Arthur O. Slaughter.
Frank W. Thomas.
Philip W. Seipp.

A. O. SLAUGHTER & CO.

BROKERS

110 W. MONROE STR.

Mitglieder:
New York Stock Exchange
New York Cotton Exchange
New York Coffee Exchange
Chicago Board of Trade
Chicago Stock Exchange
St. Louis Merchants Exchange

Erster Klasse Geldanlage

BONDS

Anlagesicherheiten.

Geld zu verleihen auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. in12,misamo*

Schiffskarten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $50.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte, und extra billig in 3. Klasse.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Größte Deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 3 Abends. Sonnt. 9—3.
okbdibosa*

Schiffskarten

Zwischendeck und Kajüte

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Ticket-Office

J. S. LOWITZ

204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice.
Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm.
ma8misamo*

Schiffs-Karten

in Kajüte u. Zwischendeck, über alle Linien, zu anerkannt billigsten Preisen!

FELIX SCHMIDT

1568 N. Halsted Str.
zwischen Clybourn und North Aves.
25 Jahre in Chicago. Bitte auf Nummer zu achten! Offen Abend und Sonntag Vormittag.
mai11,famomi*

Schiffskarten

von und nach Europa über Bremen, Hamburg, Antwerpen und Rotterdam zu niedrigen Preisen.

MAX REHMAN,

868 Milwaukee Ave., Chicago.
Filiale:..........750 Milwaukee Ave.
apl1dosadi*

Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dexter-gebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Hundert Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden: 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.
ag5*

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabrizieren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

Sind Sie es überdrüssig, Ihren Körper durch schädliche Arzneien und Patentmedizinen weiter zu schwächen? Dann machen Sie einen Versuch mit

A.B.C. DEUTSCHE KRAEUTER-KUREN

A B C Blutreinigungs-Kräuterteе beseitigt in angenehmster Weise die hartnäckigste Stuhlverstopfung, Hautkrankheit und Leberleiden. Unerreicht als Blutreinigungsmittel. 25 und 50c das Packet. Zu beziehen durch alle Apotheken oder direkt (portofrei) von M. L. Brauns & Co., 2200 Belmont Ave., Chicago.
mi1misamo1

BERGSON & COMPANY — GLASSES of QUALITY

Jetzt $1

Wir geben Euch ohne Zweifel bessere Augengläser für $1.00, als Ihr anderswo erhalten könnt. Euren Augen angepaßt mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirter goldgefüllter Einfassung, Klemmer oder Brillen vollständig für $1.00.

Unsere Gläser heilen immer Kopfschmerzen und Nervosität, verursacht durch Augenanstrengung. Spezielle Aufmerksamkeit wird Schulkindern gewidmet. Alle Augenfehler verbessert und alle Arbeit garantirt.

Wissenschaftliche Untersuchung durch unsere Augenspezialisten frei!

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
gegenüber der Post-Office.
15feb,dibosa

Für Montag offeriren wir außerordentliche Bargains in Kleiderstoffen, Waschstoffen und Leinenwaaren.

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue bei Paulina Str.

Ankle Strap Damen-Pumps

Ersparnisse an Draperien

Bargains in Garten-Gerätschaften und Screen Türen

Linoleum und Matting weit unter dem Wert für nur einen Tag:

Eisschränke

4.65

„Banner" Backofen mit Glastüre,

2.25

Montag beginnen wir unseren halbjährlichen Räumungsverkauf von fertigen Kleidern für Damen, Mädchen und Kindern zu weniger als der Hälfte der früheren Preisen:

Sacques — Kleider — Schürzen — Unterröcke — Unterröcke

Sommer-Unterzeug:

Strümpfe-Verkauf

Stickereien, Spitzen etc.

Haushaltswaaren und Crockery

Notion Spezialität

Doppelknöpfige Anzüge für Knaben

1.98

39c

„One-Motion" zusammenklapp-

4.95

Provisionen und Liköre unter dem Preise markirt:

Goldene Brillen

Fabrikanten Ueberschuss-Verkauf

„Hochelegante Möbel, Muster und Ueberschuß-Lager, sowie auch von Fabrikanten, welche dringend Baargeld zu haben wünschten. — In der Tat die Möbel-Bargains eines Lebenszeit! Lest:

Baar oder leichte Abzahlungen!

$9.95

59c

Dieses 3-Stücke Parlor Suite

$29.95

49c

$4.98

1.59

59c

$10.00

$12.50

32jährige ehrliche Geschäftsführung, das ist unser Rekord.

Golden Finish Eisschränke

$4.98

Vergeßt nicht unsere Adresse

KLEIN BROS

HALSTED, 20TH ST'S AND CANALPORT AVE

Struve's

DEPARTMENT STORE

LINCOLN & BELMONT AVES.

Spezielle Bargains für Montag, den 3. Juni.

Extra-Spezialitäten.

Extra Grocery-Spezialitäten

Haushaltungs-Waaren.

Wholesale Likör-Dept.

California Portwein, Quartflasche....19c

Extra feine Qualität Traubensaft, regulär für 15c verkauft, per Flasche.... 9c

Feine alter Ontario Club Whiskey, Taschenflasche, sehr speziell, zu....... 15c

Izumi Crab Meat, regulär für 35c verkauft, speziell zu.................. 29c

Ananas, fancy Sliced, 2 Büchsen für..29c

Salatöl, speziell, 2 Flaschen für.......29c

Tomaten, extra fancy, Quart Glas Jars, regulär 25c, für nur............ 19c

Zuckerkorn, regulär 10c wert, drei Büchsen für........................... 19c

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Merkwürdige Bewegungen. — Wie man die niedergerissenen Wälder wieder aufbauen wollte. — Rückblick auf den Radsport. — Der Kampf gegen die Hausfliege. — Die „Fliegentöter-Liga" von New Rochelle. — Die „Humane Society" in Harnisch. — Die Umwandlung unseres Zoologischen Gartens. — Musikstunden für Wölfe und Kamele. — Das Orchester der Zukunft.

New York, 30. Mai 1912.

Ich will Ihnen heute etwas erzählen, das sehr karakteristisch für unser gutes Land ist. Bestrebungen und Bewegungen, Liebhabereien und Abneigungen sind nirgends so stark den Unterströmungen ausgesetzt, wie hier. Eine Welle schlägt sie hoch, und die nächste zieht sie wieder in den Abgrund hinab. Soll ich das an Beispielen erklären? — Als der erste große Entrüstungsschrei über die Waldverwüstung durchs Land ertönte, da schrieb man sich nicht nur die Finger wund darüber, und gab tausend gute Ratschläge, die meistens unbeachtet blieben, sondern man suchte auch die Schulkinder für diese große nationale Frage zu gewinnen, und man gewann sie auch. Man gab ihnen nämlich einen Extrafeiertag, putzte sie hübsch sommerlich aus, ließ sie zum fröhlichen Piknik hinausziehen, und nebenbei — Bäume pflanzen. Wie viele von diesen Bäumen wirklich emporgewachsen sind, ist schwer nachweisbar. Ich will auch nicht sagen, daß die Idee an sich eine üble war, und wenn auch keine Wälder dadurch geschaffen worden sind und geschaffen werden können, so wird vielleicht die Liebe für die Natur in der Kindesseele geweckt worden sein. Und das ist nicht wenig. — Also gut. — Als die Fahrräder aufkamen, da wurden sie nach allen Richtungen hin gepriesen. Man sagte, daß das Radfahren das beste Mittel sei, um die weitere Nachbarschaft des heimatlichen Ortes kennen zu lernen, daß die Bewegung dem Körper sehr dienlich sei, daß sie die Verdauung außerordentlich fördere, und was noch sonst Alles. Die Folge war, daß das ganze Land von einer Art Begeisterung für das Rad ergriffen wurde. Die Wellen schlugen hoch. Alt und Jung radelte, ganze Familien zogen fröhlich auf die staubige Landstraße hinaus, und die Starken wurden nicht viel dünner, und die Dünnen schrumpften noch mehr ein. Aber schön war es doch! Die ganze Nation schwebte halb in der Luft, und sah sich die Welt drei Fuß hoch von der Erde mit weit lustigeren Augen an. Es gab weniger Nörgler, und mehr Menschen, die von den Ausflügen gesunden Appetit und frische Waldluft mit heimbrachten. Fabriken entstanden, und die Arbeiter machten Ueberstunden. Eine ganze Industrie baute sich auf diesem erwachten Enthusiasmus auf. Dann kam ein schneller Rückschlag. Die Aristokratie war des neuen Sports bald überdrüssig — die „Schoddies" folgten ihnen in großen Massen — man fand die Landstraßen öde, den Staub unerträglich, die Nägel auf den Wegen entmutigend, die ewige Flickerei im Chausseegraben langweilig, — und die „Rekordfahrer" besorgten den Rest. Die nächste Welle nahte, verschlang den Enthusiasmus, und mit ihm all die tausend und abertausend Radfahrer, und heute bilden die Ausflüge nur noch schöne Erinnerungen bei den früheren Sportsfreunden. Heute geht es den Rädern wie den Pferden, die von den Autos von der Straße vertrieben worden sind. Der Enthusiasmus ist wie ein künstlicher Bazillus, den man dem Körper eingeimpft hat. Er wuchert, gedeiht und stirbt ab. — Und nun ein Beispiel aus allerjüngster Zeit. Seitdem der breiten Masse die entsetzlichen Gefahren geschildert worden sind, welche die kleine Hausfliege anrichten kann, wenn man sie frei im Hause schalten und walten läßt, sinnt man darauf, wie man sie vernichten kann. Gift, Leimruthen, Fliegenklatschen, Drahttüren und Fenster anzubringen genügt nicht mehr, man muß sie auch außerhalb des Hauses töten — in Massen töten. — Und das ist nur möglich, wenn die Masse sich erhebt, u. gemeinsam das furchtbare Ausrottungswerk vollbringt. Und nun hören Sie. — In einem sehr hübschen Vorort unserer Stadt, New Rochelle, das sich zwischen buschigen Hügeln am „Sound" entlang zieht, hat man eine „Fliegentöter-Liga" unter dem Vorsitze von zwei „prominenten" Damen, Frau Hermann von Wetter und Frau Alpheus W. Hoydt gebildet, und sich der Unterstützung des Stadtoberhauptes versichert. Die allgemeine Schlacht soll am 5. Juni ihren Anfang nehmen und bis zum 15. des Monats währen, und um eine dem „furor teutonicus" ähnliche Kampfgier und Vernichtungswut anzuschüren, hat man mehrere Preise für diejenigen ausgesetzt, die am 15. Juni die meisten getöteten Opfer abliefern. Nachgezählt werden sie nicht können, man wird sie also „messen" müssen, das heißt, man wird die Fliegenleichen in ein geaichtes Gefäß tun, das wenn es gerüttelt und geschüttelt voll ist, so gegen 1600 Fliegen faßt. Da gibt es aber noch eine Bestimmung, die mir etwas merkwürdig erscheint. Es heißt nämlich in der offiziellen Kampagne-Erklärung, daß „Fliegen, die in Gefangenschaft gelebt haben, nicht acceptirt werden, da man annehmen müßte, daß sie aus Brutstätten hervorgegangen sein könnten, die man speziell zu dem Zwecke angelegt habe, um die ausgesetzten Preise zu gewinnen." Wie man Fliegen, die in Freiheit geboren, von denen unterscheiden kann, die in der Gefangenschaft aus „Incubatoren" herausgeschlüpft sind, das ist mir denn doch ein Rätsel. — Aber segensreich mag ja die Kampagne werden, wenn man nebenbei nicht versäumt, New Rochelle für alle einwanderungslustigen Fliegen als „restircted property" zu erklären. Man wird also an den Stadtgrenzen besondere Fliegenwächter anstellen müssen, oder man könnte auch für diesen Vigilanzdienst die „boy scouts" verwenden, die dann endlich einmal in die Lage kommen, wirkliche Kriegsdienste leisten zu können. Und doch droht diesem so schön ausgeheckten Kriegsplane der New Rocheller Damen eine unendliche Gefahr. Die „New Rochelle Humane Society" hat nämlich, sobald sie von dem projektirten Feldzuge gegen den Erzfeind aller Hausfrauen hörte, eine Sitzung einberufen, und darin den Beschluß gefaßt, die Fliegen vor jeder Art grausamen Todes zu schützen. Besonders empört war man, daß die Absicht besteht die Fliegennester mit Feuer auszubrennen. Das wäre eine Barbarei, wie sie nur bei Wilden im dunkelsten Afrika noch zu verzeichnen wäre. Das würde sie nie und nimmer dulden, und wenn es sein müßte, die Uebeltäter vor das Gericht zitiren. Wem fällt da nicht das alte deutsche Verschen ein, das aus irgend einem Persiflage stammen muß:

„Marie, Marie, was machst du da?" —
„Ich jag' hinaus die Fliegen." —
„Marie, Marie, das sollst du nicht,
Sie werden Krämpfe kriegen." —

Man will aber wissen, daß in der „Humane Society" die Damen am Ruder sind, die sich für die allgemeinen Friedensbestrebungen begeistern, und gegen jede Art von Vivisektion eifern, daß sie aber auch durch die bevorstehende Ankunft der Frau Bertha von Suttner ganz besonders gegen Alles eingenommen sind, was an Kampf, Kriegsmord und Kriegsgräuel erinnert. Sie sollen sogar ihrem Antrag gegen den Fliegenmassenmord mit den berühmt gewordenen Worten eingeleitet haben: „Die Waffen nieder." Ein Herr, der sich in jene Versammlung eingeschlichen haben soll, machte allen Ernstes den Vorschlag, die Fliegen durch sanfte Mittel zu veranlassen aus dem Städtchen fortzuziehen, etwa durch Aufstellung von lockeren Mahlzeiten außerhalb der Stadtgrenzen, oder man solle sie durch einen ähnlichen Zauberer, wie den sagenhaften Rattenfänger durch Musik in die Ferne locken, kurzum das aristokratischste New Rochelle ist durch diesen Fliegenkreuzzug in die fürchterlichste Aufregung versetzt worden. Einstweilen befinden sich die Fliegen noch wohl und munter, aber wie lange wird es dauern, und dann wird das Morden, nur um einen Preis von zweifelhafter Güte zu erlangen, beginnen. Die Damen von der Fliegenkampagne und die Damen von der Humane Society werden sich befeinden —, Zwist und Zwietracht wird folgen — unabsehbares Elend daraus entstehen. — —

Und da ich gerade bei den Tieren angelangt bin, so liegt es nahe, Ihnen von einem anderen seltsamen Unternehmen zu erzählen, daß aber grundverschieden von dem New Rocheller ist. Man will in diesem Falle die Tiere nicht etwa töten, oh nein — man will sie vielmehr mit heißem Bemühen kultiviren, sie menschenähnlicher machen. Und dieses Bestreben hat in unserem Zoologischen Garten Fuß gefaßt. Die früheren Versuche, die Sprache der Tiere zu erforschen, haben sich hier zu Versuchen umgewandelt, die Laute der Tiere musikalisch zu veredeln. — Ich bitte, nicht zu lachen, denn ich schreibe keine Humoreske, sondern ein ernstes Stück Kulturgeschichte. Der Curator unseres Zoologischen Gartens, Herr Raymond L. Dittmers ist mein Zeuge. Er ist es vornehmlich, der diese Versuche eifrigst unterstützt, und dem „Spezialisten" unter den Gelehrten jede Gelegenheit gibt, seine Theorie in Taten umzusetzen. Allabendlich, wenn die Natur zur Ruhe geht, und die Gäste aus dem herrlichen Garten entlassen sind, wird in der Nähe der Wolfshöhlen ein Phonograph aufgestellt, und eine Walze darin eingelegt, die ein musikalisch idealisirtes Wolfsgeheul wiedergibt. Sobald dieses durch die Stille der Nacht ertönt, horchen die Wölfe verwundert auf, öffnen ihren gräulichen Rachen und beantworten den Ruf. Ja, sie tun noch weit mehr als das, — unbewußt natürlich — denn sie versuchen das weit schöner klingende Geheul nachzuahmen. Sie quälen sich redlich ab, die reinen Töne zu finden, und sie gebärden sich dabei ganz genau so, wie junge Gesangsschüler bei einem berühmten Meister, der ihnen die Skala auf dem Klavier zum Hochsingen vorspielt. Schön klingen ja diese Versuche nicht — aber der Gelehrte will bereits überzeugt davon sein, daß sein musikalischer Unterricht gute Früchte getragen hat. Das entsetzliche Geheule eines alten sibirischen Wolfes, in dem die rauhe Naturstimme durch die Gebrechen des Alters noch wüster geworden war, soll bereits eine freundlichere Färbung angenommen haben. Ein junger Steppenwolf soll sogar eine unfragliche musikalische Begabung bekunden, und auf dem besten Wege sein, die Tonleiter treffsicher herabzuheulen, und endlich soll da eine Wölfin im Backfischalter sein, die sich krampfhaft bemüht, das hohe „C" zu fassen. Jedenfalls haben die bisherigen Erfolge den Gelehrten und den Curator zu weiteren Versuchen ermutigt, und es besteht der Plan, sich jetzt auch anderen Tieren zuzuwenden, und mit ihrer musikalischen Erziehung zu beginnen. Die Löwen, das Kamel und der Elephant sollen zunächst an die Reihe kommen. Man will dem Bariton des Löwen eine größere Rundung geben, der Stimme des Kamels etwas Träumerisches, Weiches verleihen, und den scharfen Diskant des Elephanten in einen helleren freudigklingenden Trompetenton umgestalten. Man will also den Zoologischen Garten zu einem Musikkonservatorium für die Tiere umwandeln, und man hofft — so muß man wenigstens annehmen — später eine eigene Tierkapelle zusammen stellen zu können, die sich für die Wiedergabe der neuesten, auf seltsame Klangfarben aufgebaute Musik ganz vorzüglich eignen müßte. Da fällt mir ein, daß in deutschen Blättern vor etwa acht Wochen ein Artikel die Runde machte, in dem erzählt wurde, daß der verstorbene Mahler eine Symphonie zurückgelassen hätte, die das Leben in einem Dschungel schilderte. An einer Stelle hörte man das Gebrüll von hundert Tigern, das Gestampfe einer Herde Elephanten, das Knacken der niederbrechenden Büsche, das Knattern der Gewehre und das Geschrei der Jäger. Ein Höllenspektakel ohne Gleichen. Und wenn auch der betreffende Artikel am — ersten April — erschien, so hat der Schreiber dennoch eine Art prophetische Gabe besessen, und das kommende Tierorchester des New Yorker Zoologischen Gartens vorausgeahnt. Und da nach dieser grandiosen Neuigkeit alles Folgende sich nur recht kläglich ausnehmen müßte, so will ich schnell schließen.

Paul Grzybowski.

— Einträgliches Geschäft. — A.: Nun, wie geht 's Geschäft? — B. (Dichter): Na, ich bin zufrieden. Ich habe in diesem Jahre tausend Mark — weniger zugesetzt, als im vorigen!

— Die sparsame Hausfrau. — Herr Blaumeyer: Wir brauchen jede Woche einen Zentner Kohlen, Müllers nebenan kaum die Hälfte; möcht' bloß wisse, wie die Müllern das einrichtet! — Frau Blaumeyer: Das ist sehr einfach. Wenn du nach Hause kommst, verlangst du ein geheiztes Zimmer, Nachbar Müller ebenfalls. Aber die Müllern heizt nicht ein — sie ärgert ihren Mann eben so lange, bis er in Hitze gerätl